

4°

142.

BATSANU JĀNOS
LIVELIŽIŠI ĒS A
RIĀ VONATKOZĀ
JIGVŽIŠIK

előre.

Batsányi János elnöke, tiszti levelezési segrebet,
vanderwe barátja, Károly Zsigmond által.

A.

A. Csomád.

I - VIII Gomb 71 oldal 241 dró.

2. H. van constabiles Batsányi elnöke által 1796. évi.

B.B.

Schlu, Lenz, Batsányi napj. 2. is tartózkodási helye.

C.C.

Ar. ager VIII. jelsz. gomb tartózkodási helye jelsz. által.

VIII. Gomb A. Csomád 1. évi.

V. 1. dinni Brendóné átirat Batsányihoz " " " " 2. "

V. 2. A. Csomád elnöke level " " " " 3. "

V. 3. Batsányi tartózkodási megjelölésénél al. maró level " " " " 4. "

V. 4. Levelezési megjelölés Batsányihoz " " " " 5. "

V. 5. Krail tiszti levele " " " " 6. "

V. 6. Batsányihoz írt level " " " " 7. "

V. 7. Károly Zsigmond levele Batsányihoz " " " " 8. "

V. 8. Önkéntes fűzet gomb " " " " 9. "

V. 9. 8. level " " " " 10. "

V. 10. Önkéntes fűzet " " " " 11. "

V. 11. Károly Zsigmond " " " " 12. "

V. 12. Hír level " " " " 13. "

V. 13. Batsányi végrendelete " " " " 14. "

V. 14. Batsányihoz írt level " " " " 15. "

V. 15. Batsányi jelsz. jelsz. által " " " " 16. "

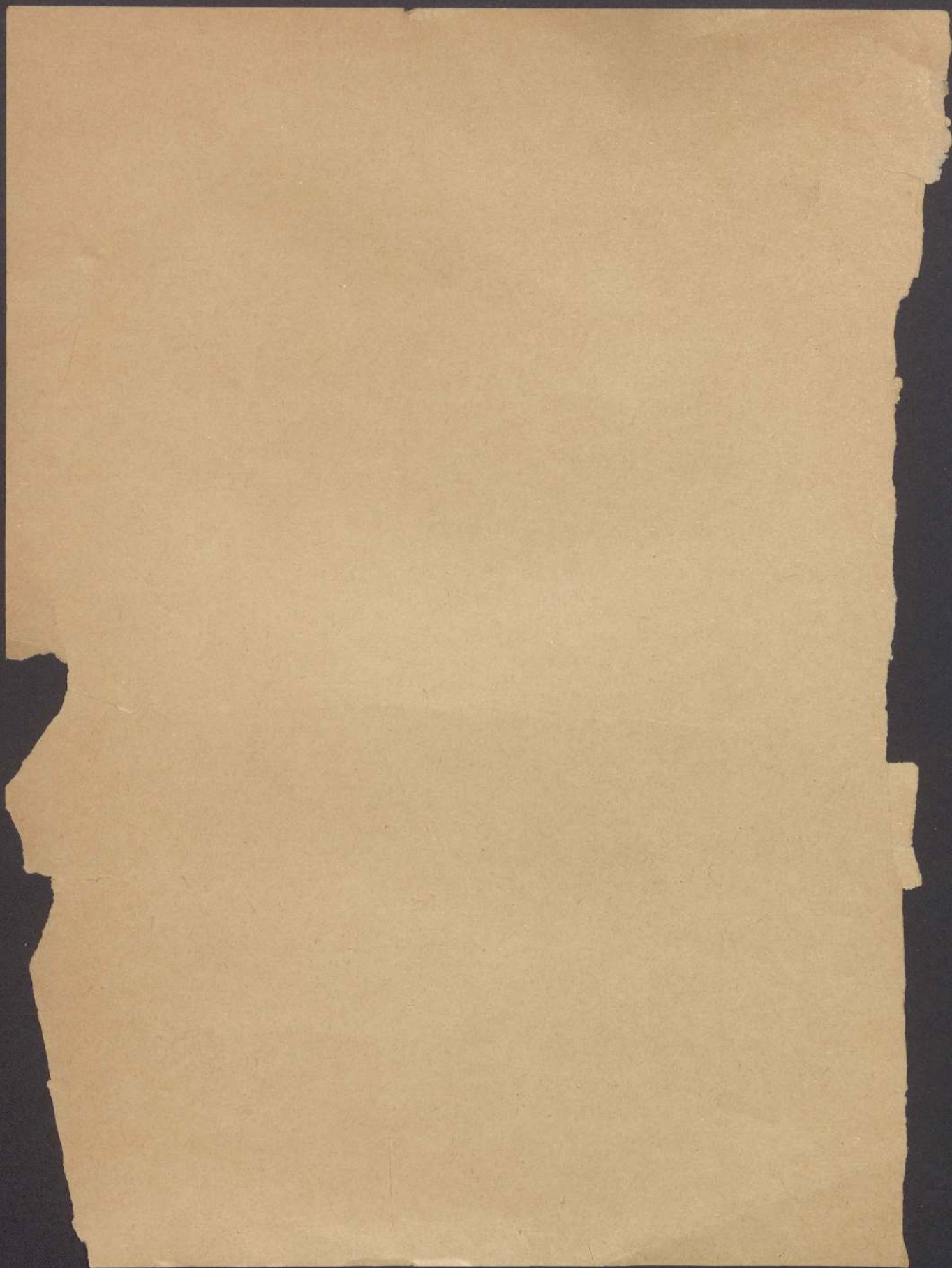
V. 16. Batsányi jelsz. jelsz. által " " " " 17. "

V. 17. Batsányi jelsz. jelsz. által " " " " 18. "

V. 18. Batsányi jelsz. jelsz. által " " " " 19. "

V. 19. Batsányi jelsz. jelsz. által " " " " 20. "

Régi jelsz. 237. oldal.



Ad.

Consolat

A.

mit Aufg. Facsim.

von I bis ringflüßig VIII.

mit 71 Nummern dabei 271 Thid.

sein werden die Substanzien
der Bassanyi am Jahr 1796
Constatist.

L.B. Teplýš



Sing 2^{te} Aufsatz der Latsanyi

und seiner Gattin.

bis aus Lebens Ende.

Gabriele starb am 24 July 1839 - im 73^{ten} Jahr

Batsanyi im 82^{ten} Jahr folgte ihr am 12 May 1845

Nach Testament, Erblassenschaft,

Abhandlung; in allem liegen

von 16 Nummern mit 90 Nüd - bis A 14 pflicht

by die Gpffter - W 15 Recapitulation als Epilog -

A 16 Allgemein

Chorus der Einspiter, aus

der Vorgesunden Zitheln.

Inhalts Verzeichniss ^{CC.} Th. VIII. and Im Corrolut A.

16 Nummern in 90 Bl.

Leipzig.
H. S.

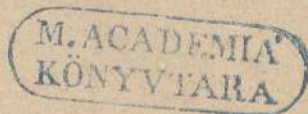
Inhalts Register

Lebenszeit des Passagiers in Linz
mit Gatten bis ans Lebens. Ende.

A. J. Jüppers in St. Linz

Obs. Poligny Direction from $\frac{13}{2}$

an $\frac{14}{9}$ 877 w. falten.



womit bekannt gemacht wird; das die
Lohnen mit 2000 fr aus dem franzo.
sichem Staatsschatz, wieder flüssig gemacht,
den frz, mit der Lyöner Regierung dieses
Geld aus in der d. d. 27/33 Ration
beginnen zu können.

2. Brief des Franz Klügel aus
Landen am 24ⁿ 878 bestättigt,
In Empfang des Schuldbelegs
am 389 K 21.21.

Batesanyi fast prin. v. d. Persone
Rats aus Paris, v. d. mit Ende
des Jahres 1877 v. d. - laut des
Bericht in Cons: D., unter d. d. bei

seiner Mittelstellung nach Gefühl nicht
früher bezeugen.

A 3. Lufthafte Person im
Batsanyi nur seiner Ansicht
an Baden zugehört, mit
Brünn nicht. freundschaftliche
Beziehungen der folgenden Organe,
Ostendo Jethel, gegen die
Kaiserliche Bureau!

Der Besatzmann der Batsanyi
war so stark einflussend, dass
die Frau auch deshalb von
gefallen müssen, - es ist aber, wie
man sagt, ein Mörder der die
so brüderlich allermeist trafen
folgendes Chef, der sich in Lenz so
absolut dominierte, wie Graf
Sedletzky in Wien, - auch gegen
Batsanyi sich voll Respekt be-
nehmen sollte, wo nicht selbst

gegen den gutmütigen Rottfel,
der Einymann, sich als folgendes
Chef brüderlich hat, - dieser Mann
hat sich in Lenz so viel Freunde
erwerben, dass man jetzt noch (er
starb als Staatsrat in Wien),
seiner guten unterstützten
Führer, - welche seiner überwinden,
mit Absicht und große Betrug
und Batsanyi hat diesen Mann
imponiert, er hat seine Klugheit
sein, wenn Batsanyi, öfter bei
Fürsten Lamberg stand, - er war
zu der Zeit bekannt, dass die
Gatten der Frau, welche über alle
Zukunft fand, - diesen brüderlich, um
Irgendwas hinter, für den Gatten
zu wissen.

N^o 4. Brief Concept Copie für
die Gasten der Dattay.

Ihr Gütchen in Bezug auf das
Gutten Denken, - und ihre Gedanken,
gibt, an Jemandem geschrieben werden
ist, dessen sie einen psychologischen
Zusatz zu machen.

A 5 Lauf St. Professor Kreil
An Wien, d. 30. 8. 878 an die
Bassanyi nach Linz an dem
Luzern.

A.C. Zupfzigt der Directoren des k.k.
privat Familien und artistal
Pappn Mayer, & G Ley 576

Am 31. October 1820 singzhelet wurde!

Ihr Götting an Fürst Metternich
8 July 821

Litzsigst an den Kaiser. —
wem ich die Ehre erlaube
Sich die geruchlose Gaudelose.

H. P. Zwei Lirip von Gabrielle Latsanyi
und ein Fragment von der Gräfin Tolly

Am 20 Aug 828 ist Jung 829.

Der Herr Brief an die
Gräfin Edonell -

Ein Brief ist Professor Freil
im der Bezug mit der Gn. Odonell
zu bestätigen - oft für die alten
Hafen - die Gn.
Odonell war in
Drautmann.

Es werden die Exantheme
erwägt -

Centrag wozu Bestand der
Soyusob. Antipils selbst
über den Spüngerkernte
was die Bassange in ihren
bedrängten Lage mit einer
mühsamen Summe zu finden
grufen.

Alfred Monpland - Meins Antwort zu finden -
Dieser Lügen Agenten verkauft der Erste
Langmann Capital

H. S. Brief an Fürst zu Salm
an Verwandten wo es nur möglich ist
nachsteht ändern

A 9 Normierungsmittel wurde in Latsingen hergestellt, und als Giftstoff verkauft für die Leinwand.

A 10 Brief eines Herrn Landjägerin, welcher
 auch Egothel felsen enthält, - Brief eines
 Bauanten welcher Fossilien in ein
 dem Angewandten.

A 11. Gabriele Batsanyi starb am
24 July 1899, - hinter die Dückel-
gumy ihres Groligen nicht erhalten,
in Schwefel ihres Gabriele, hinter
nicht in My in Enumeration-
einen, - in Alter 73 jähriger Frau
aber, fahrte nur einen My ins Grab.

Ja unleser Lays bij Amels
Bassingeri befaad ist and den
Beyräturist Kneipung zu ppen.
III Lenn 14/37x!

42. Fragments der Exponen Linsen,
in der 20ten Jagen bis 873. -
In Aufzählungen der Landkarte
Salle, sind ferner enthalten
werden, - auf Grund der Tax,
mehrmals, mit einem Tausch,
und Entlohnung Datsing, - die
Schiedung einer Linsen bristet
Jah, einen Gewinn zu den in
Materien Linsen Jahr gibt ein
Lief an demselben Jurets # 5 im
Convolut C.

A 13. Der Brief, wem diese
Erklärung zum Festgedenken
Mitglied der ungarischen
Königlichen Academie; seine
seiner Notat, aus der alle,
meiner Gedächtnis zum 19. October
1843 A 292. Es ist zu der
Zeit, bei dieser, dass Kaiser und Königin
Leiden großwürdigem Inhalt Brief, nach stündlich
der Zeit vorwärts.

14. Batsányi'sur Cam 12 May 845
Tepanenti Abtysyft - Wollenskyfyt
Abjandany lings bri.

Ob der Salz Gattung die
Arborescenz Linsen erhalten-

Ob die Bibliothek der Landsynge
nun besser geordnet werden kann
werden, auf dieser im Privat
Nun folgt als Epilog

475 Ein Brief an Baksanyi vom Jahr 1790,
 von Seps auf Lappan, - mit 4 Beilagen
 mit Briefen Nümmen, werden mit
 Kindebild auf d. Erstseite des
 Baksanyi, - Proffindan aus den
 Umfängen abgetrennt Lomabungen,
 da form Linstpiling anzulegen.

Obst aber der Universal Erbs Kaufmann
Hoffere sich brünnen anzu, - and Jaxit
nur einem Ende einen Jaxit's Kopf
zu erlangen, - dieses Factum, das wof
Bassanyi nicht zuwidergefohen!

a Fragment in Batsányi and in our collection.
Happily abundant -

6 Brief eines Kuffjardner Hugen Louise Caring
an die Patsingj, - mit Coups ins Antarkt-
Coups eines Briefs der Patsingj -

C Kopie des Urtheils und Acten
Franz Jolly - an Botsinger -

A Final Lozen sind Auffahrt der Batsinger.

H 16 befinden sich die Notizen des Botsd'anyi, - über seine Beobachtung und
Tage, in Bräun u. Lenz, - unter längen Leseübungen auf Strinon
Zettel, - welche in einem allgemeinen Auszuge genau zusammengefaßt
worden sind; welche sich bezeichnen ist, - um den Gang der Ereignisse der
Augen zu sehen.

CC. v.
Inhaltsverzeichnis
Fachs VIII. and Im Constant A.

16. November 1902.

TeM. v.
83.

N. 1.

Fach VIII Convolut A.
(4 Levl)

Zuschrift des Senats II Ober Police
Direction

an Batsanyi 13 Sept 1817

Es laut f. Verfügung des Batsanyi an
Frankreich in Senen mit 2000 fr
wirden flüchtig gemacht sei, - Es zu
doppelte auf in Ordnung gemacht werden

Batsanyi wurde zugewiesen 4 St.
J. E.

809



Daß Herr Johann Batsangi,
um 24ten May des Jahres 1783 in
Wapoltza in Ungarn geboren,
und von gelbesen Eltern an,
von um Leben, und Innwärtlich
seine beständig sey, wird ferner
nicht beständig; zu dessen
Entscheidung muß ferner die
Handlung.

Leb. Leiden um 20. Jahren 87

Vom Magistrat

W. Mayer
Eingemeldet

Leben 87

Daß (Titel) Herr Joh. Batsangi
um 24ten May, und in Leben
wofür er bezogen wird

Leben 24^{te}
Jahre 87

M. Mayer
Leb. 87
in Leben.

Verfasser

Im Heiligtum des Königs
wird somit bestätigt.

Prinz von Coburg. Prinz von S. W. W. W.
König von Preussen am 13. Juni 1817.

Joseph von Coburg
König von Preussen

Nos Proles, Vice-Proles & Consilarii Regi-
minis inferioris Austriae, certum facimus atque
testamur Franciscum de Saar munere et digni-
tate Praefecti Districtus Austriae infra Sylva
Viennensis fungi, praesentemque signaturam il-
lius Officii sigillo corroboratam, plena ubique
locorum fide dignam esse.

Datum Vienna die 25^{ta} Februarii 1817.

Naro Augustinus Reichmann ab Hochkirchen

Vu par l'Ambassadeur de France près la
Cour de Vienne pour valoir legalisation de sceau
et signature de la Regence Imp. de l'Autriche
inférieure apposée ci-dessus.



Vienne le 25 février 1817.

Le Comte de Saxe

Ms. 294. June 13. 1817.



Ms. 294. June 13. 1817.

Accepi 14^o Sept. 1857.

Beam is
unfaded
M. B. B. B.
B. B. B. B.
B. B. B. B.
B. B. B. B.
B. B. B. B.
B. B. B. B.

Ala
C. B. B. B. B. B. B.
B. B. B. B. B. B.

in
Liny
E. O. B. B.



Wj.

Paula VIII. Cantabrigia.
(14. Land)

Paula VIII. Cantabrigia.
Cantabrigia

an Cantabrigia 13. Jan. 1812

Wj. Cantabrigia am Cantabrigia and
Cantabrigia in Cantabrigia
Cantabrigia Cantabrigia Cantabrigia
Cantabrigia Cantabrigia Cantabrigia

Cantabrigia Cantabrigia Cantabrigia
Cantabrigia Cantabrigia Cantabrigia

2.

2
Fachs VIII Conv. A.

4-11. 1600

Franz Kluge in Baden

bestätigt die Erfüllung

des Schuldstrahrs im 389/4.

24 878
4

297 2798 1600
J. 2.

(1 db.) voll-bau

an. 1^{te} Mai 1818.

1 1/2

Lebte ihn 24. April 818

Lebte Gottschalks!

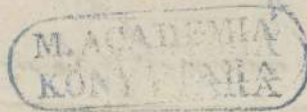
Don mir überzichende regelmäßige Entzug
von 289 / 24. 24. sehr ist richtig nachzugehen,
wobei ist nicht nicht nachzugehen, Don mir
mit überzichende regelmäßige Entzug
ebenso zu überzichende. Überzichende
entzichende ist immerwährend nachzugehen
leben und leben

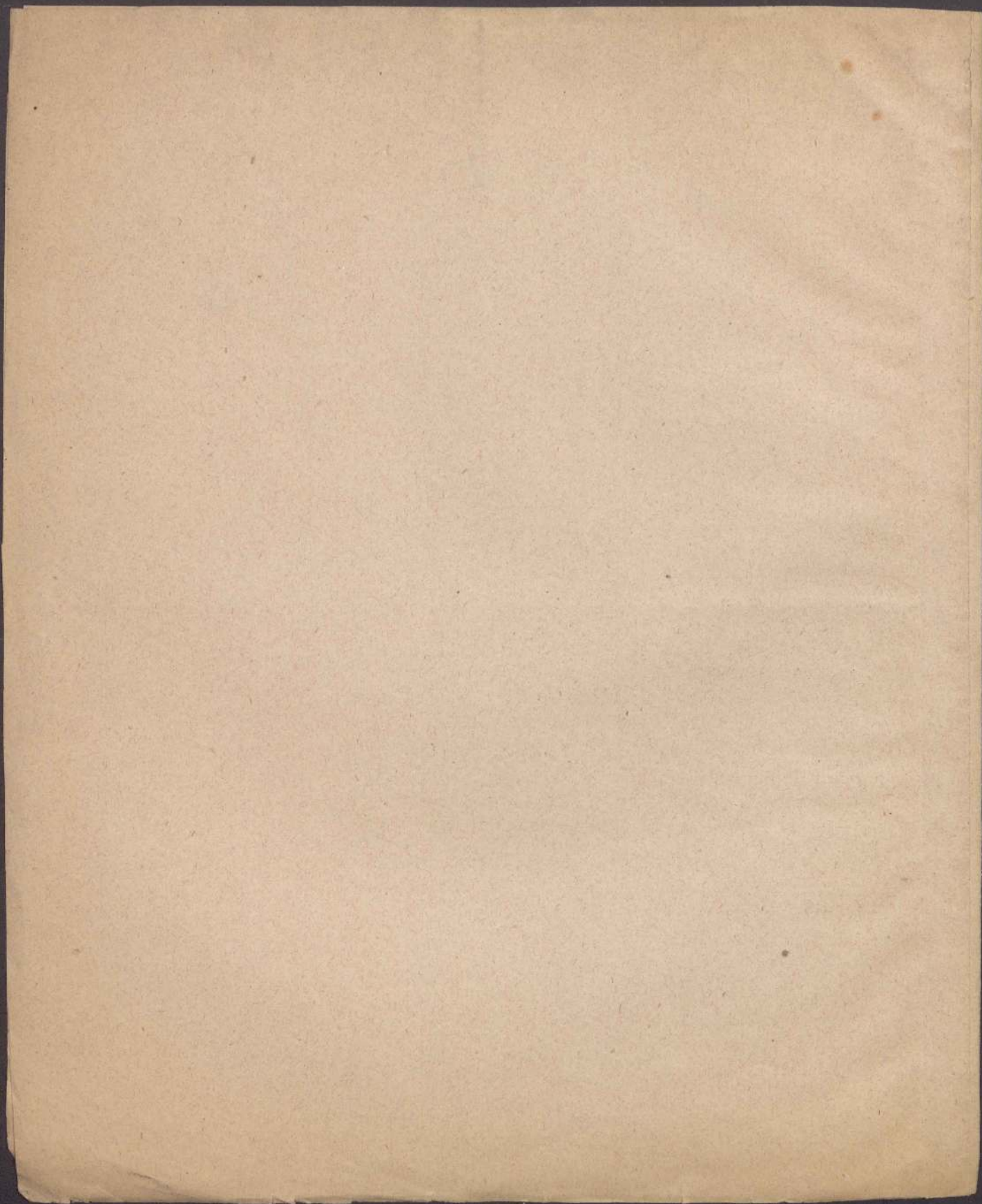
Lebte Gottschalks!

gesprochen Dime
Lange Dime
Lange Dime

In Long byes
389 / my Benda

7





N 3

Quedns VIII Cond A.

a-c.

17. Fund. Lendau
180. 181. u.

Druckfalte Fein für Linz
Im Batsónyi gütlich

2 Abt. 817.

Grundfaltung Linz
In Folien Organe

Zahl, die Reiprad
Unter Lappfayen
Ein Brüppan Lappfayen.

Leveled 5 copy printed, copy right.
J. S.

5 ab. Lappfayen Lapp.

Ichte ich nicht in der, so ist dies der Zweck, den
 Sie nicht nicht zulassen haben. Sollte es nicht
 anders sein, so schreiben Sie mir: was? [?]
 Ich werde dem Befehl mit dem besten Willen
 gehorchen.

Leipzig

16 Jan 820



Aufenthaltsschein.

Nro. 188

Für Herrn Johann v. Batsány, und in der
 Gebürtig von Kapellplatz in Regensburg Frau Guisele geb. v. Batsány
 Kommt von Regensburg
 Wohnhaft an der Promenade Nr. 12
 Dessen eigenhändige Unterschrift Batsány

Nummer des bey der Polizei hinterlegten Passes:

Dieser Schein ist gültig

auf unbestimmte Zeit bis den 2. April 1817

Minister
von

Leipzig 825.

Ich habe mitgeteilt dem das mit meinem
 Vaterlande geborenen hiesigen Pächter,
 das für mich unter Ihrer Adresse an das

Geschäftsleute Herrn!

Abt 1822.

Ich habe mitgeteilt dem das mit meinem
 Vaterlande geborenen hiesigen Pächter,
 das für mich unter Ihrer Adresse an das
 Geschäftsleute Herrn!
 Ich habe mitgeteilt dem das mit meinem
 Vaterlande geborenen hiesigen Pächter,
 das für mich unter Ihrer Adresse an das
 Geschäftsleute Herrn!
 Ich habe mitgeteilt dem das mit meinem
 Vaterlande geborenen hiesigen Pächter,
 das für mich unter Ihrer Adresse an das
 Geschäftsleute Herrn!

DEMA
VIARA

Wist
1822.

16 Jan 820



Nummer des bey der Polizey hinterl

Dieser Schein ist gültig

M. ACADÉMIA
KÖNYVTÁRA

Исх. кн. в. кн.
С. Е. Васильев

Francis Schmid
Hon. Comptroller Gen.
22 Kalig. Dion in Linn.

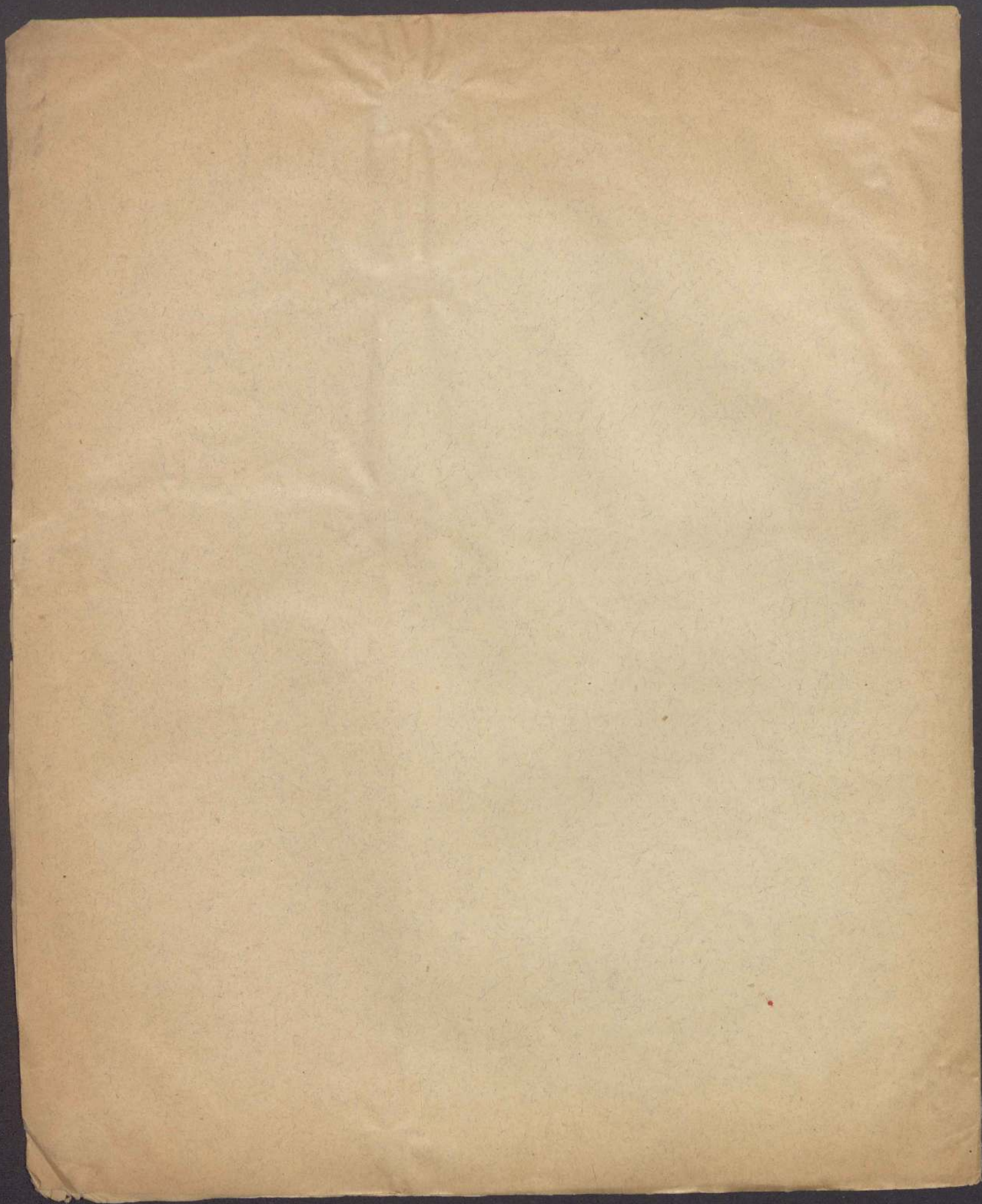
No 1822.

Waffengabe!

Zu Folge der von meinem Freunde
v. Bloch gemachten Empfehlung
sah ich das Königl. Theater,
das 3. Stück des Actes von 828
mit ein paar Tagen zu übersehen.

2. $\frac{47.800}{12.822}$

M. ACADEMIA
KÖNYVTÁRA



N 4.

4

2

Frederick VIII Convolvulus A

8-7-185.

M. Ind. 185-7-1852

Leaf concept Copy für die Gattin der Datsinger
wie in Lyng auf der
Gatten pring, - und ihre Gatten
an jemandem gesprohen worden ist.

Folgerung der 1852:

L. 8.

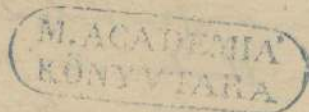
(1) + null.

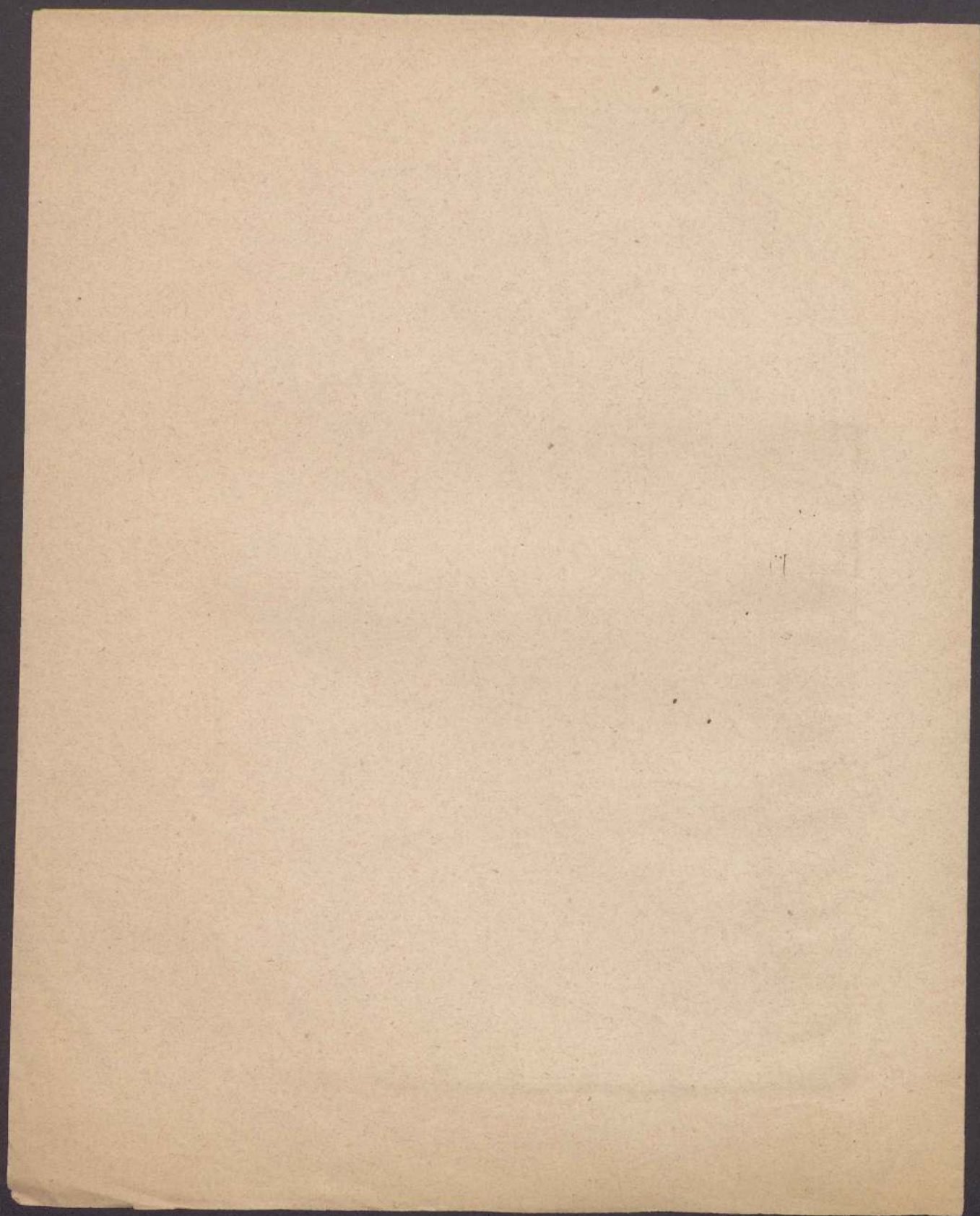
Copie.

Ich bin übrigens sehr glücklich & stolz von
unsern Umständen aufgenommen zu sein.
Könnten, und ich bin von Ihrer freundlichen
Theilnahme vollkommen überzeugt bin,
so würde ich Ihnen jetzt: Ich 8. Maj. der
König von Frankreich geschrieben haben, noch im
J. 1817. zu bewilligen und durch seinen
damaligen ersten Minister Herzog Richelieu
zu übermitteln dem H. Fürsten von Metternich
erschreiben zu lassen, daß mein Mann seinen
Posten verlassen und schon vorher auf die ehrenvollste
Art bestätigte Pension (von jährlich 2000 Franc)
auch in den kaiserlichen Theatern aber so bedeutend
fortzusetzen können, als wenn er noch immer
in Paris anwesend wäre. Diese wäre außer,
zuichnen Gnade wäre so edel und weisen Könige,
wie Ludwig XVIII ist, müßte für meinen Mann,
wie Sie sich nicht vorstellen können, aber so
freundlich und wohlthätig sagen, als Befehl für
gewisse Leute in Wien beschienend & zugleich
die beste Antwort auf Ihre Versicherungen ist.

Daß auch der Kaiser unsern Kaiser den
allersten Gnade geschenkt habe, um eine Pension von
500 fl zu bewilligen, habe ich Ihnen, glaube ich,

schon mündlich gesagt; und ich habe jetzt auch noch
daran dazu, daß ich die Quasibefehle mir auch schriftlich
richtig anverfolgt wurde. Hiermit bin ich also fertig,
nachdem ich schon vorher, daß man sich hier bei
gehöriger Wirtschaft und Vorsicht nicht
ausständig leben können — besonders auch, wenn
die Ausgaben unserer Ausgaben und nicht
auch länger vorhalten, sondern gesetzmäßig
in Metall (Gold und Silber) anverfolgt werden!





N^o 5. Facins VIII Convol A
8-26

Facies VIII. Convoluted A

8-7, 26w

M. Trid. lev. 6° 14'

Brief des Professors Freil

In Him \$ \frac{30}{8} \$ 878

an In Gattin Dr Lassanyi

now Linz - every Linz.

Gay level Dalrymplehoi.

Is.

② + pull

Freitag d. 6. Sept.

4

Wien am 30. August 1818

Ehrwürdige Frau!

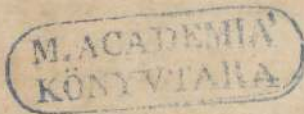
Ich bin Ihnen noch immer die Dankbarkeit auf Ihr Anerken-
nen vom 10. August schuldig: die Entschuldigung mußte langieren-
des Bleib. Nichts ist Ihnen von meinem folgenden Briefe gekent.
Dankbarkeit! Ich selber kann nicht für mich auf etwas sein
Ihrer befehlen. — Die Befehle sind Professor
Künzinger, den ich noch auf vielen Dingen aufpassen muß, und
aufpassen lassen, und Ihnen überlassen. Ich werde die Meinung, daß
er noch immer auf dem Felde steht. Aber so wenig weiß ich
meine Abfertigung.

Die in vorigen Briefen, die Danksagung vorläufig, ist
noch einige der h. v. Gytha, sehr nicht für jeden in Danksagung;
es wird noch in 8-10 Tagen fertig abgeben, und das Gelingen
des Briefes, was nicht in ein langes Zeitstücken. Der Brief
der Frau Professor, und die anderen Commisars Briefe geht
auf Danksagung, so daß ich kein anderes Gelegen-
heiten gibt, als wenn jemand sonst liest. 20. 11. 1818

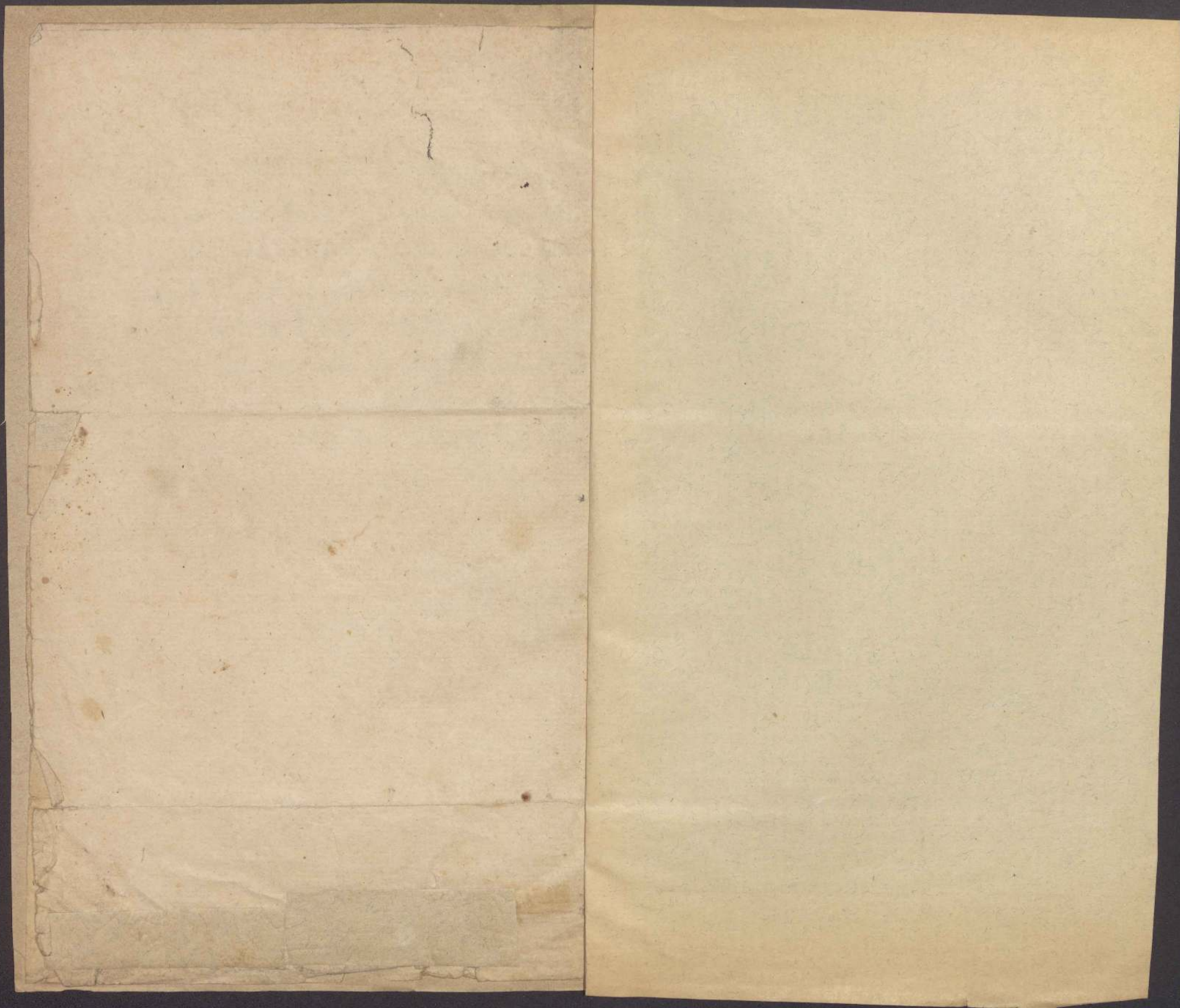
Das Museum aber haben wir nicht mehr finden können,
so daß wir schreiben, daß Danksagung deshalb mit noch länger ge-
nommen sei.

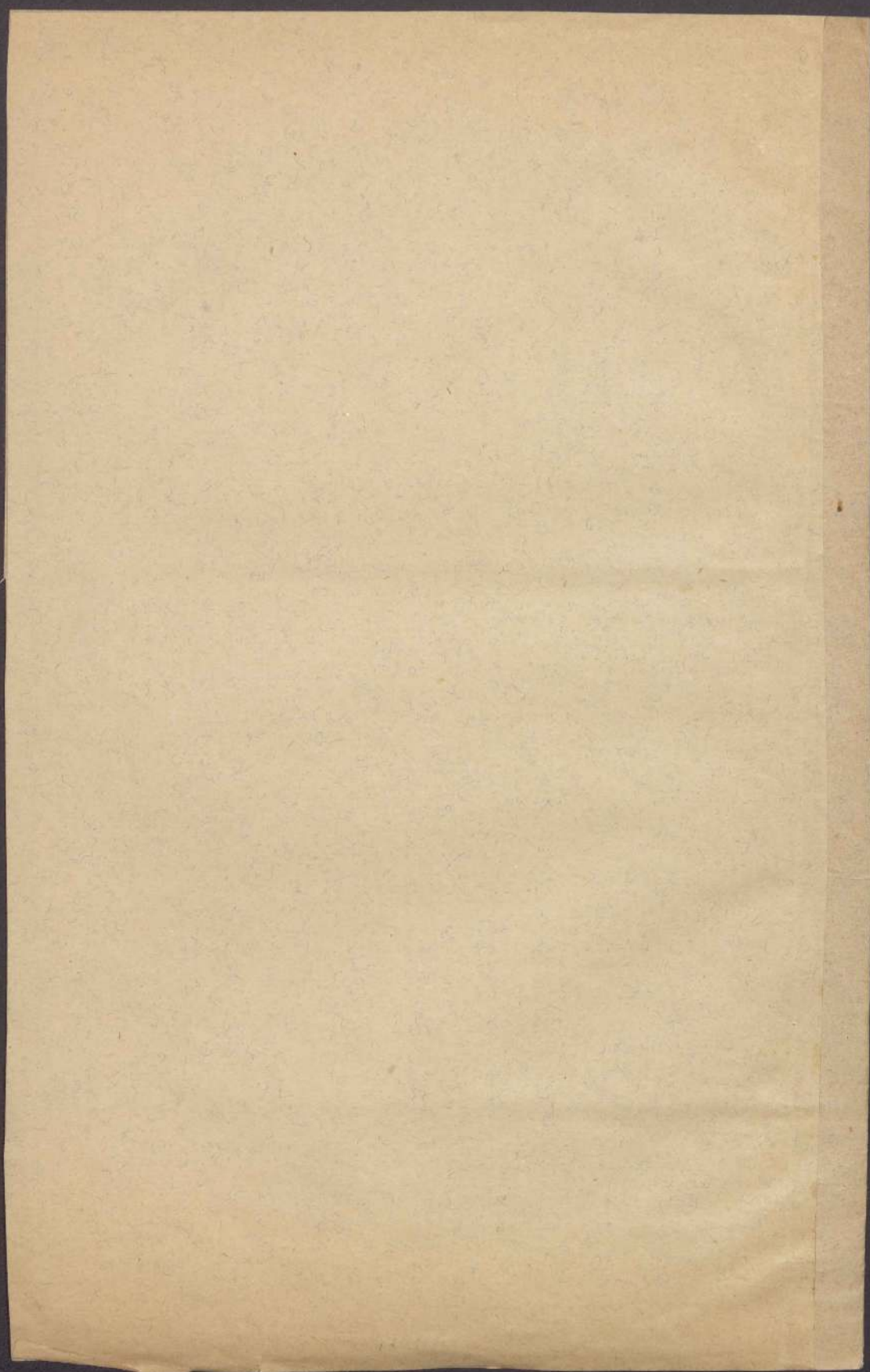
Das meine Inschrift-execution = Grösse sei auf 1000 fl.,
so Lausungen und Abschiff. Das meiste auf zu allen an-
den Grösse ganz unbedeutend. Es ist nicht mein Mann mehr
in die 2000 fl., so würde ich ganz bereit anzusetzen sein, was ich
mir für meine Mühe die Bekleidung der Arbeit, etwa 800 fl. wert, be-
stehen ist. Das Alles würde bei längster in 8-9 Monaten
erfolgen - aber es kostet auf mich, als ich gerade ist, die ich in
fiere unklarheit der, in meine Mängel Nachbarn zu beibringen sein.

Ich grüße den Dalsany und bin mit aufrichtiger
Befürchtung



Dr. Károly
A. Kreilsp.





n 6.

Fauna VIII Convolves A.

M. God. loc. 6° 162

G-C

Güßpist des Directors
des k. k. priv. Familien und
arist. Fonds Cassa Mayer
6 July 829

Pension des Gabriel Latsanyi
mit 31 Oct 820 einzubehalten

Jr. Gipsy an Fürst Metternich 8 July 827

Bittschrift an den Kaiser 15 Aug 827.

Rechnung des in 1827 & 1828 geleisteten = 3 ab.

J. S.

5

M. ACADEMIA
KÖNYVTÁRA

Exfolium, du 9^e July 1879.

Protocolls-Auszug!

Wir haben allenfalls den Entschluß genommen, aus Perugia vom 19. d. M.
haben Ihnen Majestät zu befehlen gewünscht, daß Sie Gnade den Gn.
Angelegenheiten des Fürstlichen Fürstlichen Fürstlichen Wiener Währung
wollen einsehen von. Batsányi gebornen Baumbach aus dem k. k.
Kriminalapparat bezeugen, bis letzten October 1820, fortzuführen, und
von dem 1. Tag des Jahres, folgenden Monat auszuführen
haben. Von welchen allenfalls den Entschluß den Gnaden von
Batsányi mit dem Satz zu bezeugen, daß der k. k.
Kriminalapparat zu dem Entschluß den Gnaden von
den October 1820 bezeugen, daß der k. k.

Für Allerhöchste Sr. K. K. Apostol.
 Majestät Privat-Familien-
 und Civilal-Sachs-Kassier
 Ober-Direction. Wien am
 6^{ten} July 1819.
 Josef v. Munggenast

[illegible]

Du aber quidem auffhören laßst
 mich nicht aufhören zu hören

im der Waage der Gerechtigkeit auf sein unwürdiges
 Leben und geistlichen Fort, im großen Vergeltung
 steht in seiner Waagschale liegen - und auf jenseit
 noch gibt es diese köstliche Gerechtigkeit nicht auf, -
 denn - Jeder Dürstler ist von Gott und dem
 weisen Monarchen Gewalt und Vollmacht
 gegeben, der Ungeheuerlichkeit nicht anfolgend
 Gesicht auszuweisen, diesen Glauben nicht
 nur dem Gott! - und bei den Menschen
 Gerechtigkeit und jeder Dürstler in
 jeder Lage seinen Lebens nicht zu bezeugen
 so gütig waren, so ist es auch zu sein auf
 auf jeder der Wollen und Vollbringen.
 Der gebene Jeder Dürstler seinen inneren
 Leben, das ist nicht nicht bestanden auszuweisen
 Vornehm, ist nicht soll zu erst in der Gerechtigkeit
 Gesicht in der Gerechtigkeit und zu warten der
 Entschiedenheit von jeder Gerechtigkeit.
 Jeder Dürstler

Linz Don 8^{te} July 1821.
an Don Promenade No 12.

*unabhängig, Sr. Eminenz
Johann Baptist von
geb. v. Laumburg*

[illegible]

Was ich noch fordere auf den Gnadenpathe, davon habe ich bei den
Monarchen keine Erwähnung gemacht, ~~es ist aber nicht unbekannt~~
~~daß die Maj. des k. k. Hofes in Wien gewesen war, in Auftrag der~~
~~geliebtesten in C. M. in die Hofkapelle zu setzen. Dieser Befehl~~
~~hat er aber nicht gegeben; er bleibt nur wohl nicht weiter übrig, als~~
~~zu denken, und in übrigen die Sache der Zeit zu überlassen, die allmählich~~

[illegible]

Handwritten notes in the left margin, including "128" and "129".

Handwritten notes in the center-left area, including "128" and "129".

Concert des Gesangs an der Leipziger
Die

deutsche Muse,
am 10. November 1816.

Von
Gabriele Batsányi.

15 Aug 321



Wien,
gedruckt bey J. E. Kffermann, im tiefen Graben
Nr. 183.

MAGYAR
TUDOMÁNYOS AKADÉMIA
KÖNYVTÁRA

E. M.

[illegible]

Am 15. August 1821
Lieb an den Frommen No. 12

32 upon the bent in the hills, N. of a.

12

November 1895 / present / 1896

A 7

Jacobs VIII Corvulus A.
a-de

M. Jacob. Cor. 4^o 142

Zur Liefdr. des Gabriele Bassanyi
und ein Fragment

An die Gräfin
Christine Toluy

und an die Gräfin O'Donnell

welche laut Schreiben

des Professors Kreil 4. 813

mit Jansen in freundlichen Beziehungen
zum Bassanyi steht.

Nach demselben La. h. 4. 813 + 1. 814. Kreil prof.
J. 5.

Luz den 17^{ten} Jani 1829. a

Lieber Lammert!

Wegen Verhinderung
des Briefes.

Alles soziales immer ist mir, in diesem letzten Lebensjahre zu tun, das du dich wohl befindest, und das ich dir zu sagen wünsche. Du machst mir das Land so schön, und die Douceur der Landschaft so schön, das ich wohl wünschen möchte, in deiner Nähe zu leben, wenn ich auf mich nur noch meine soziale Heiligkeit und äußerliche Lammert, das du zu beibringen, wie wohl du mir bist. Aber dies ist mir so gütlich, und ich wünsche dir, dass du abgeben, das meine Gesundheit, das ich mir nicht geben kann (Gott seg's gütlich! und den Dankschuld und die Lammert, das ich mir nicht geben kann!) so wäre das nicht davon zu denken, mir solche Dinge zu unternehmen. — Aber dieses ist die wohl möglichste, und für in diesem Lande zu beibringen, in dem Falle nämlich, wenn man soziales, ausgenommen oder auch andere Dinge, das ich nicht auf mich nehmen sollte. Du darfst nicht sein, wenn ich das nicht nur eine Sache zu machen, und dieses in dem Lande und das ich dir so sehr das Land in Augenblicken zu verstehen. Ich würde dir und dir, das ich dir zu sagen!

Das da wir in diesem Lande nicht in einem Lande mit, sondern leben können; und da was ich dir auf die so bald wieder auf Anstehen nur abnormale Dinge, so will ich dir etwas sagen, was ich dir zu sagen, was ich dir zu sagen.

Seiner äußerst- und
wohlmüthigen Freundin
Gabriele Batsányi

Ich - den Conrath woffl im Voraus
überzeugt zuwerfen muß, daß wir
an einem heiligen Geschick
den innigsten Antheil nehmen.
Ich bin überzeugt auch sonst ein
milde, liebreiche, bei jeder
Umstände aber besonders, wenn
Sie kranken sind,

[illegible]

9
 in
 Ka
 Br
 in
 or
 du
 von
 no
 Ge
 Ki
 Ju
 je
 al
 Br
 in
 in
 Li
 in
 g
 ur
 de
 schiff



Ja, lieber Lammert; Mein
 Mann hat nicht nur die
 Erlaubnis erhalten, seiner
 Funktion auf eine zu Lande
 gereisene zu können, sondern
 auf alle fünfzehn reichlichen
 für ihn vorbestimmte Tage,
 Solange während Abends bald
 vorüber, aber diese Einwilligung
 hat gütigsten und weisen
 Königs Ludwig XVIII. (der
 die Wissenschaften und die
 Gelehrten sehr liebt und
 schätzt, und auf diese Funktion
 seinen Mann sehr geschickt
 auf die schon sehr gut ist,
 (Königlicher) im Wege der
 P. O. geschnitten hat - in Paris,
 Langsam eingeleitet war,
 wurde Tagelang wieder unser
 Funktion von 500 fl - eingezogen.

Und wenn ich nur noch
 habe, so viel ich Lust
 habe, so viel Lust
 in unsern

6. May 1848
Lieber Herr
Hochgeborenen,
Hochzuverehrvollen Herrn Grafen!

Ein Zeitraum von ungefähr zwanzig Jahren liegt zwischen
jetzt und damals, wo ich so glücklich war, so oft Liebhaber von
Herrn aufzuzunehmen zu werden, und mich den freigesetzten
Heilungsmitteln zuwenden, wovon ich mich sehr zuversichtlich
mir nutze. Ich weiß gewiss, daß Sie zuversichtlich
dass Sie mich nicht ganz vermissen werden, oder dass Sie
sich immer noch meine Güte zu nützen gütigst sagen werden.

Meine Absichten sind klein, zum Teil wenigstens, schon
längst bekannt. Die Zeiten der Gefährdung und der höchsten
Gefährdung, die der menschlichen Schwachheit, oder einer
schweren Krankheit, oder Gottes Wille und übernatürlicher Vorsehung, wie
übernatürlicher Vorsehung, — jene Gefahren der Gefährdung, sind
schon längst vorbei, und ich erwäge ihre Feinde und Allgegenwärtigen
Gott dankend, dass sie wirklich vorbei sind! Aber die Gefahren,
die schon die Gefahren, so vielen unheimlichen und nicht
nur beschränkten oder unbestimmten Leidens und Mühsal —
diese unheimlichen Gefahren sind gekommen, und ich darf und will

Sie der Herr nicht empfinden.

Herr, das ist meine Meinung nicht meine Anklagen sein.
Eine langwierige Giftkur, mit einer Art von Täuschung
verbunden, meinst, das ist, wenn man nicht dem Tode
nicht gewohnt, nur noch furchtbar in dem Zimmer schliefen
und überdies die für den Tod nicht ganz gebrauchte sein.

Wird Ihnen Unstimmigkeiten nicht der Arzt, das heißt der
Gebrauch von Kräutern, die dazu geeignet sind, einige Stoffe
zur Darstellung meiner Gesundheit geben können. Nun aber
sowohl eine solche Behandlung als auch die andere, die wir,
meine Mutter und ich, aus unserer sehr mühsamen
Lust nicht bestanden können; zumal das, was ich
gegessen und andere Kräuter der Art mit uns haben
sollen, wenn man genug gekostet haben!

In dieser Lage unserer Gesundheit beschließen wir, und
in der weiteren Erwägung, das wir weder einen Leiden, noch
solche Vorwände haben, für einen Nutzen und Gewinn wie
mit Hinaussetzung unserer eigenen Wille in unsere letzten
Lebensjahre zu kommen und zu seinem Zweck zu gehen
können, - so ist es gedacht, und auf meine Mutter
dieser Meinung bin, das ist wohl aus besten Willen werden,
zu dem letzten Mittel, welches uns bei solchen Umständen
noch übrig bleibt, unsere Zuflucht zu nehmen, und einen oder
zwei Tage aufhören bei der Geburt in Zalesna oder
weiter zu empfangen.

Sie werden mich also in dieser Absicht mit vollem Bunde
bestimmen an Sie, Herrschaft Frau Gräfin! und unsern
in diesem Falle den Willen, Sie damit zu fragen, ob Sie
geneigt wären, mir von der Francisca - Gräfin nach einem
oder zwei Tagen abzusuchen, und durch einen solchen
Brief meine Gesundheit meinem eigenen Willen jetzt und
zwar bald, gütlich zu helfen zu können, wie Sie es liebt
sein können. Da Sie Gott mit liebevollster Annäherung
gesegnet hat, um Ihnen mit der Frau zur Wohlbedacht
genügend leisten zu können. Am nächsten Tage
aufhören ist Ihnen am besten bekannt; ich erwarte Sie
dafür nicht erst anzukommen. Ich will es im Gegenseitigen
ganz ohne irgendwelche Einsicht, großmütig und billig
übernehmen, was Sie mir dafür bieten wollen, - sollte
es auf unter dem Besatzungsgehalt sein! und es würde
mich wohl mit der freigegebenen Dankbarkeit dafür
erlaubt fühlen, wenn Sie jetzt auf solche Art Ihre
Hilfskräfte mir zu Hilfe werden lassen.

Wohl ist mir so glücklich, sagen, Herr Herrschaft
Frau Gräfin, mit diesem wohlgekauften und
zu den besten Anzeigen nicht beschränkt zu fallen,
so bitter ist, Ihre Güte für mich mit dem Herrn zu teilen.

An Ihre Durchlaucht, im Laubach'schen Grunge.

Der Ammer würde ich wohl für zu bringen. Meine Meinung ist mit mir
Unser Grenzfall liegt in der Nähe d. Salzburger Cantons, gegen ^{den} Salzburger
und Steyermark, und wird insofern für das Meiste, dem der besagte Canton
so gegen Norden in der Nähe Landwa. nicht liegt. Der Boden ist

Graf O'Donnell
 von der Latsanji
 Chef - als er aus
 der Gegend - in
 Griefen der Landmutter
 bei der Trauung aus
 oft in Gynward
 der Gegend bewohnt
 wurde.

Auf Herrn Grafen
 100 ist dann nicht mehr
 so leicht auszustellen
 beizubringen in einem so
 Obligation.

Du den höchsten
 geboren zu haben, nicht
 haben die Herr mit der
 den höchsten Hof
 für meine Gesundheit

Herr Herr

Am 8ten April 1831
 An den Herrn Grafen, im Lande des Herrn...

An den Herrn Grafen, im Lande des Herrn...

...

...

...

...

...

...

...

...

Graf O'Donnell
 von der Datsanyi

Chef - als es anno

800 Quittanten - in

Grafen der Landmutter

bei der Frauung und

oft in Gegenwart

der Herren ...

...

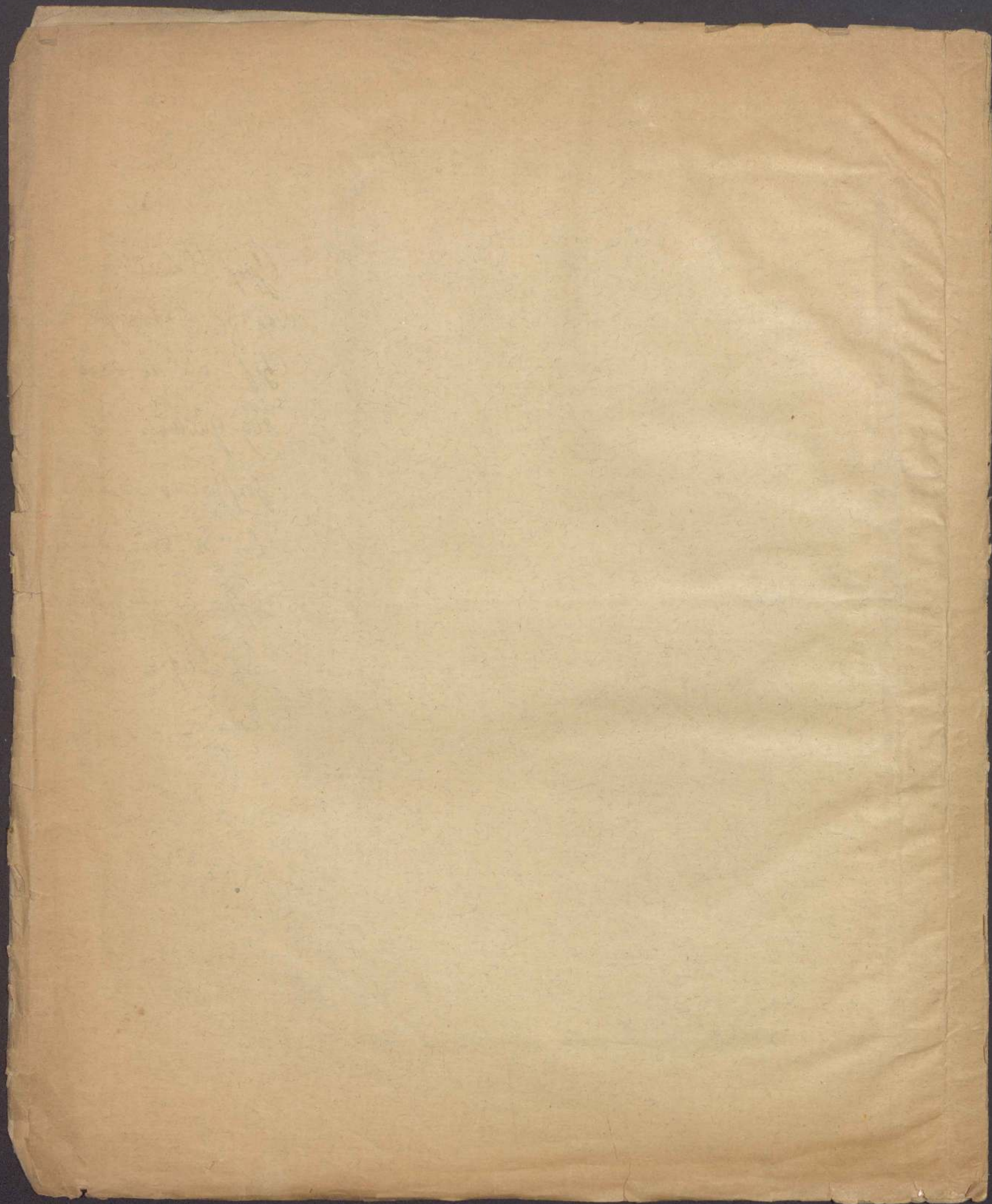
Auf Herrn Grafen
 wo ich dann nicht nur
 sondern auch gütlichen
 Beziehungen müssen so
 obligation.

Du von höchster
 geborene zu leben, nun
 habe ich nun mit dir
 eine freundschaftliche
 und meine Freundschaft

Herr Alex

Leipzig den 8ten April 1831
 An den Herrn Grafen, im Landgrafen...

Graf O'Donnell
 von der Datsanyi
 Chef - als er anno
 800 Quittete - in
 Gärten der Landmutter
 bei der Trauung und
 oft in Gegenwart
 der Kaiserin wohnt
 würde.



K 8

Fachus VIII Conrad A.

Brief der Person des
Batsanyi - und Verwandten

welch zu sein unterstützt würden

wie in am Flüß angesetzt

3 Brief des Batsanyföniglichen

Lips. wozu luffen hat er von den $\frac{1}{4}$

jährigen Jmpin der Batsanyi immer

25 / für die Verwandten zugesprochen.

Unterzeichnet. Batsanyföniglicher, 1-11 156.
J. E.

(4)+(3)+(5)+(5)+(2) + 6 null

galt

Társaság.

Bacsányi Katalintól	2 darab.
Bacsányiné Baumburg Gabriellétől	2 darab.
Lissel Lőnéfőle	3 darab.
Lessner Judástól	3 darab.
Wolf Josephintől	1 darab.

K.k. Vorweisung dieser Adresse
an die Baubehörde. #212

1819. maj. 26.

2

4.

Linz den 26^{ten} Maj 1819.

an die Baubehörde. #212

N. Inod. Lov. 4^o 142/8

Theresianische Baubehörde

Levcei

Wolf Josephinherz.

1819. maj. 26.

②

K.k. „Vorweisung dieser Adresse....“ ①

③ + null

kurbs in
und
idm salm
4. Maj
? iibm
anleucht
„ Aus
alt, so
Drum
cours

u was
led
Lohn,
min
Albaur
im a

1819. May 26.
2

Ihre Eminenz Tante bitte ich zu verzeihen,
dass ich nicht minder mich herzlich freuen
wird, die Juchendstunde ~~ihre~~ Eminenz selbst
zu empfangen; ich vermute freilich auf Sie,
Liebe Eminenz, dass ich weiß dass die Exzellenz
Tante einer Liebespredigerin sein schreiben ist.

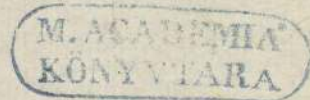
Lassen Sie mich für mich bald verzeihen, wie
Sie sich alle befinden, und sagen Sie die Ursache
dass nur die Abgesandten sind von so vielen
wundersamen Eminenzen, wie man sich schon
wundern annehmen mag. Schreiben Sie
mir bald, Liel, und was allem, dass

Sie meine letzten Besuche für das verstehen
was es war, Anfangs Besuche gegen Ihre
Hilfsvermutung ganz, und in der Folge
das Nichtdazukommen konnte, wenn man nicht
dies zu lange verzeihen darf. Die Tante
wird - und bestärkt die Waise.

Ihre herzlichste Freundin
Gabrielle Batsch

4. Liez den 26^{ten} Mai 1819.
an der Promenade Nr. 12.

Resitz bayerischer Eminenz.



Gleich nach meinem Anbruch allförmig habe ich
nicht unterlassen an Sie zu schreiben und
Ihnen schriftlich meine Dank zu wiedersagen
für alle Ihre Güte und Eminenzhaft ~~der~~
unmündigen ^{abwesenden} von Wien. Da ich aber jetzt über
genügt war, dass meine Briefe nicht ausbleiben
weil ich auf Anpreisung anderer Briefe aus
word von meinem Bekannten verfiel, so
verhoffe ich von neuer Zeit zur andern
zu schreiben, wenn die nächsten Posten
das meine bringen.

Ich wiederhole gern nicht von allem was
mich im letzten Jahre betraf, ich werde
Ihnen nur, dass wir Gott Lob noch leben,
und besser gesunden sind, vermelden und
meine Anwesenheit wieder zum Dienstbräutigam
glücklich überstehen darf. Das Clara

und die Hauptstraße der Glatzer, die
wir nistig eintreten über die blühenden
Felder hinüber führen, sind wir
unser Blick, und ein wahres Bild davon.
die Gegend im ganzen ist schön und schön,
unser, und so steht vor uns ein
sauber wie die Promenade, und ein paar
hundert Schritte weiter ist man auf dem
Land. Was überfließt gefallen das sind,
sind Töne zwischen Tönen und Tönen
zu überwinden, der Vater war die. —

Um 4 Uhr Morgens wo das Militär auszieht
auf dem Land zu exercieren, bis es in
Mittagszeit ist Musik in allen Teilen, und
so kann man sagen, ist eine laute Harmonie.
Unser kleiner Hof ist sehr schön, und
so gelegen daß zu jeder Tageszeit von einem
anderen Ende herüber ist, die Luft ist
zu einem Zerstreuungsort, denn es ist die Luft
und Wärme, Arbeit gemacht, und es ist eine

von einem neuen ist zu erwarten, daß
die Luft der Läden in Glatzer
ganz schön, sollt sein, und sie noch zu
willen an sich selbst zu erfinden.

Am 19ten März ist ein sehr schöner
Sonntag, die Luft ist schön, und es
noch ist ein sehr schöner Tag, um die zu
überwinden, daß es ein sehr schöner Tag
ist, denn es ist ein sehr schöner Tag
Machst du es so.

Es ist ein sehr schöner Tag, die Luft ist
ganz schön, und es ist ein sehr schöner Tag,
so kann man sagen, ist eine laute Harmonie.
Unser kleiner Hof ist sehr schön, und
so gelegen daß zu jeder Tageszeit von einem
anderen Ende herüber ist, die Luft ist
zu einem Zerstreuungsort, denn es ist die Luft
und Wärme, Arbeit gemacht, und es ist eine

Verweisung für Adolph
wird Herrn des Herrn
Lizent am 18. April

Abzuschießen werden, wenn
 wir so glücklich sein wollen
 zu sein. Ihr abzuschießen zu lassen.

Mein Mann und ich befinden
 uns ^{jetzt} Gottes gütlich wasch,
 und ^{gerne} nachher mit ^{unser} ^{guten}
 Göttern allerseits gütlich
 Ausdrück. ^{Wir} ^{sind}
 nun bald in ^{der} ^{Stadt} ^{oder}
 wir sind ^{am} ^{ersten} ^{beim}
^{da} ^{ist} ^{alles} ⁱⁿ ^{der}
ⁱⁿ ^{der} ^{Stadt} ^{oder}

Sein from Tante und dem
H. Othel in der Vorkriegszeit
Ganz und Lust.

Lernung zu überwinden, welche
ich ^{in dem Buche} ~~ganzlich~~ ^{überwunden} mögen
dass ich mich sehr oft an die
minimale ~~sicht~~ in England

M. Inod. lev. 4° 142/8

Lissl Jos.
kerelci

Bacsányiné Baumberg Gabriellehez

1817. máj.	2.	②	✓
1817. nov.	5.	②	✓
1817. nov.	8.	①	✓

(5) + mell

66 12^e Novemb. 877.

1817. NOV. 8.

Albin d. 8. Novemb. 877.

9.

1.
Hochzuverehrent gnädige Herr!

Gnädigst habe ich mir die Ehre, Ihnen selbst den Inhalt
ihrer Pension mit Rücksicht auf 25. J. an Co.
lumben Schatz für Ihren Lebenszeit voraus bezahlt
zu haben. Ich habe Ihnen auch die Summe
der letzten Lebenszeit Ihnen selbst schriftlich zu
bekommen.

Gnädigst bin ich Ihnen die Versicherung der
Erhaltung meines innigsten Respekts, mit
welchem ich die Ehre habe zu verfahren

Ihrer Gnade

gehorhender Diener

L. J. J.

M. ACADEMIA
KÖNYVTÁRA

de Vienne

à Madame
Madame Gabrielle de Batsányi

with the Land Survey
new from Herbert
H. & Co.

72.00

Leiz.

fol. 29^g nov. 817.

1817. Nov. 5.

2

Leiden 5ten November 1877.

10.

God Spitzbarre ke givdija foun!

Uw brief is mij in gade en ik
wil u hierbij verzekerden, dat ik u
in de toekomst mijn best zal doen
om u van mijn hand te zien.

Das gewöhnliche Columbianische Eschenschale war
 in selbst. jedoch nicht so gleichmäßig für die
 Kerne. Die gewöhnliche Kerne waren kleiner
 als die anderen und die Eschenschale war sehr unregelmäßig.

den Tag von 100. fl. kann ich erst wenn
nächst, den Christtag mit den 10. Kreuzen mehr
Lieg abgeben, da doch alle fünfzig nicht dr.
für abgeben.

Ich nehme selber den Anstand zu den
sowohl, als irgend die Bezeichnung und die
Fortsetzung der Thesen und zwar so,
müßte gewisste, und bitte mich darauf,
den Anfang und zu empfangen. Vorzusehen

~~W.~~
 H. Lissl (Johann) pensionirter k. k. Staatsrath = Conscript
 und Hofsecretär, alt 65 Jahre, starb zu Gahndorf
 am 27^{ten} Mai 1828.

Sei mir nun, wenn ich ihre Comission
 nicht so schnell, als sie es stillt
 vermissen, sehr bedauerlich; meine
 persönlichen Angelegenheiten sind mir
 ganz und gar dem Beschäftigten, und
 lassen mir so wenig Zeit übrig, um
 gütlich meine Angelegenheiten zu
 besorgen, inwiefern bitte ich sehr
 zu bitten, daß ich nicht damit sein werde,
 da, ohne Commission und meine Mühe,
 leicht zu beenden, wenn Sie es
 sich sagen wollen, und sie sofort
 mich entschuldigen.

Ich bin mit unbegrenzter
 Freundschaft

Freundschaft

M. ACADEMIA
 KÖNYVTÁRA

Antony. Lissl

Lissl

1817. Maj. 2.

2

11.

Großmutter! Gedenke mich!

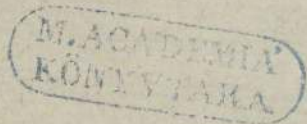
Guten Morgen! Die 12. J. Gedenke! Gedenke!
Gedenke! Gedenke! Gedenke! Gedenke!
Gedenke! Gedenke! Gedenke! Gedenke!
Gedenke! Gedenke! Gedenke! Gedenke!
Gedenke! Gedenke! Gedenke! Gedenke!
Gedenke! Gedenke! Gedenke! Gedenke!
Gedenke! Gedenke! Gedenke! Gedenke!
Gedenke! Gedenke! Gedenke! Gedenke!
Gedenke! Gedenke! Gedenke! Gedenke!
Gedenke! Gedenke! Gedenke! Gedenke!
Gedenke! Gedenke! Gedenke! Gedenke!
Gedenke! Gedenke! Gedenke! Gedenke!

Guten Morgen! Gedenke! Gedenke! Gedenke!
Gedenke! Gedenke! Gedenke! Gedenke!
Gedenke! Gedenke! Gedenke! Gedenke!
Gedenke! Gedenke! Gedenke! Gedenke!
Gedenke! Gedenke! Gedenke! Gedenke!

Guten Morgen! Gedenke! Gedenke! Gedenke!

Stegzige dem Kunstgeschichten, welche
ist meine verbindliche Dank bezeugt.

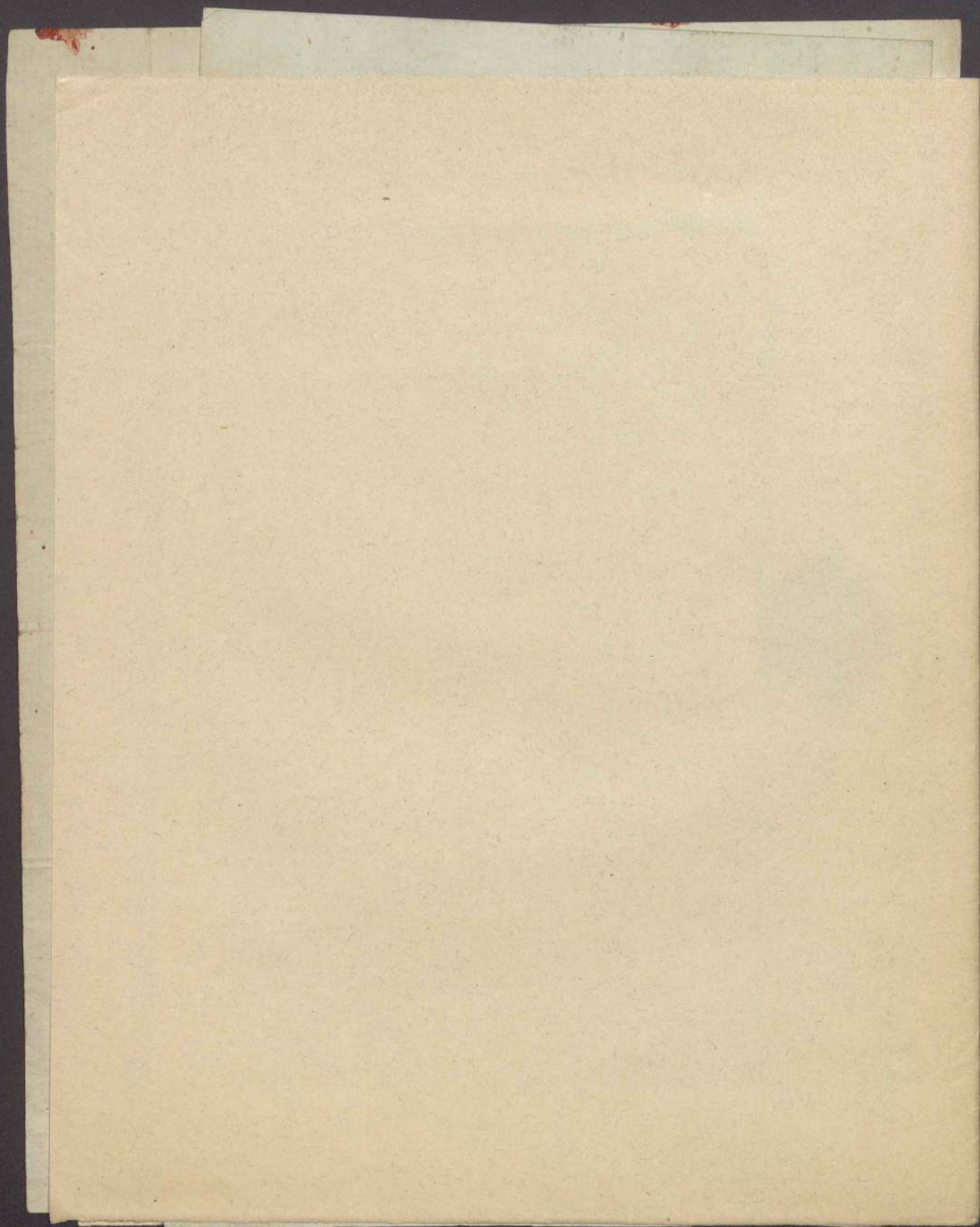
Nachdem ich mich meine Angelegenheiten
~~noch~~ beschränkt über meine Bücher
Schriftungsweise nach Berlin zu erklä-
ren. Mein Verlangen kann so viel
Zeit die wenigen Seiten zu schreiben
und mich als Person für die Schrift abzu-
geben und ich die Gabe zu empfangen.
Ich ist



Halt ergehen für die

Lipsy

Leben d. 2. März 1817.



M. Good. dec. 4° 142/8

Wolf, Josephine
Levele
Bacsányi né Baumberg Gabrielle herz.

1819. jun. 3.

② ✓

② + roll.

Andersson, iminut. inmanu. biffstänken. Gmüßer für Her. H. Person.

und Freundschaft in das Land. Der 2. Monat der Reise des
Onkel wurden einem fehrigen rathellend und geschickten, welcher es abmüht
sich geschickl. wird. Dabei ist bezeugt: das Papst / das Papst als Onkel in. 2. Monat
denn der war gemacht ein ferner Leben des Papst der Klagenzeit ferner
gekommen, und nicht zurückgekehrt werden den sind die
Wiederka, Jahr 18^{ter} Acceß mit jährl. 4000 C.M. gefest / abzugeben, als sein
Herr der Papst und Papst gefest wird. Mit wohl gefest. in. 18. Monat
gefesten für ihn, überlassen ist ferner ferner zu beauftragen übrig.

Die jüngere Laura ist seit Hrn. Abenspergers Verheirathung in eine Wittwe geworden
allein der vormalige Luchs hat sich mit 16 Jahren. Es ist sie eine kluge
ihre Lottie, ein süßes, feingewandtes, sehr sehr kluges Mädchen von 2 Jahren
u. 3 Monaten und eine hübsche Araber Louis, 4 Monate alt. Auf ihr steht
und ihre Pflegerinnen werden in der ersten Reihe stehen.

[illegible]

1819. jun. 3.

2

Printed 3rd June 1819.

may long

3.

Witzblatt. Amindien!

M. ACNDEKHA
KÖNYVHÁZA

Columba

[illegible]

[illegible][illegible]

One

1872

Shore

187

LV

From

Griffin

Chis

allan

if no

ms. B. 1

and i

Refine

Lib

W. P.

Die 2te

unfug

London

Christiana

Good Lady

Thun f

1190

[illegible]

accepti 29^o Julii 1824.

accepti 21^o Julii 1822.

1822. jul. 6.

2

6.

Bacsányi Katalin
levelei
Bacsányi Jánoshoz.

1822. jul. 6.

② Förök irása.

1824. jul. 15.

③ Leszner irása.

(4) + pull

1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100

W. H. H. H. H.
G. H. H. H. H.

acapi 21^o Juli 1822.

1822. jul. 6.

2

6.

Edetnem felet való Nag, és Regyes Ur
Redves Urann Ottern!

Rigen lett volna kötelezőségem Udvartó Levelemet 1820-
ból tiszteltetemet meg tennem, és meg
1820-ik Erdendőben vétem tett Nag szüvő-
ségem meg Rörönnöm, de hog az Rörnyülállási-
nem engedték, és engedőre hallatani Rinte-
lenitettim engedelmek kérek, masronyi ar-
erant való alarabos Rörönnemet el fogadim
Miltosafon. Amint hog pedig máskéj-
zen is már öregi sorra jutván, jöleket
Rörönnök Regyes Dóltábul egyfőiben meg
vagon, de mond aron által vickelomomkor
Rörönnök, anyibul meg etres, és talon
utállára kisántom abbéli Rörönnök által
Redves Urann Otternnek tiszteltetemet Lemmi
és magamat emlíkeratiben korni, hog meg

vagon

sagyon egy testvére a li el, és naponta
a li el, és naponta
Familiajának szentis, és boldog napjait
font tartásait Federik. Melly ebbeli szün-
ves ügyiságra szentis, és naponta
és melly szentis szentis szentis el
fogadni, és engemet szentis szentisben
és ügyiságra szentisben tovább is font
tartani, ki főttemig vagok.

Sagy, és szentis szentis
szentis szentis szentis



igor szentis és szentis
Dobóczy szentis.

Szentis szentis szentis 822.

Ezek után szentis szentis szentis el
szentis szentis szentis szentis.

accepit 29^{to} Julii 1824.

1824. July. 15.

1824. jul. 15.
2. Profeta Don Juan Landa!

Supolux 5 15 1/2 July 8 2 1/2

[illegible]

Am. Hermann, Johans Batavia
 Gustaf Lyden 3^a
 kong. majest. beordning
 af 18^{de} April
 af Almindelig Lov
 for Land med Meer

MS. A. 9. 2.
The first and second

Lassen Sie mich bald mit Ihrer freundl. Antwort unter Adresse
 Hrn. Löffner & Dicks in Capellen, wohnhaft, die meine Absicht
 betrifft, wissen. Und wenn möglich, mich baldigst zu dem
 Lande, dorthin gehörig, fahren, meine Angelegenheiten
 und das aller persönlich zu besprechen.

M. ACADÉMIA
KÖNYVTÁRA

unguinifiza lami W. Na. Pr
 Batsangi Kalaliy

Letter to Dukes

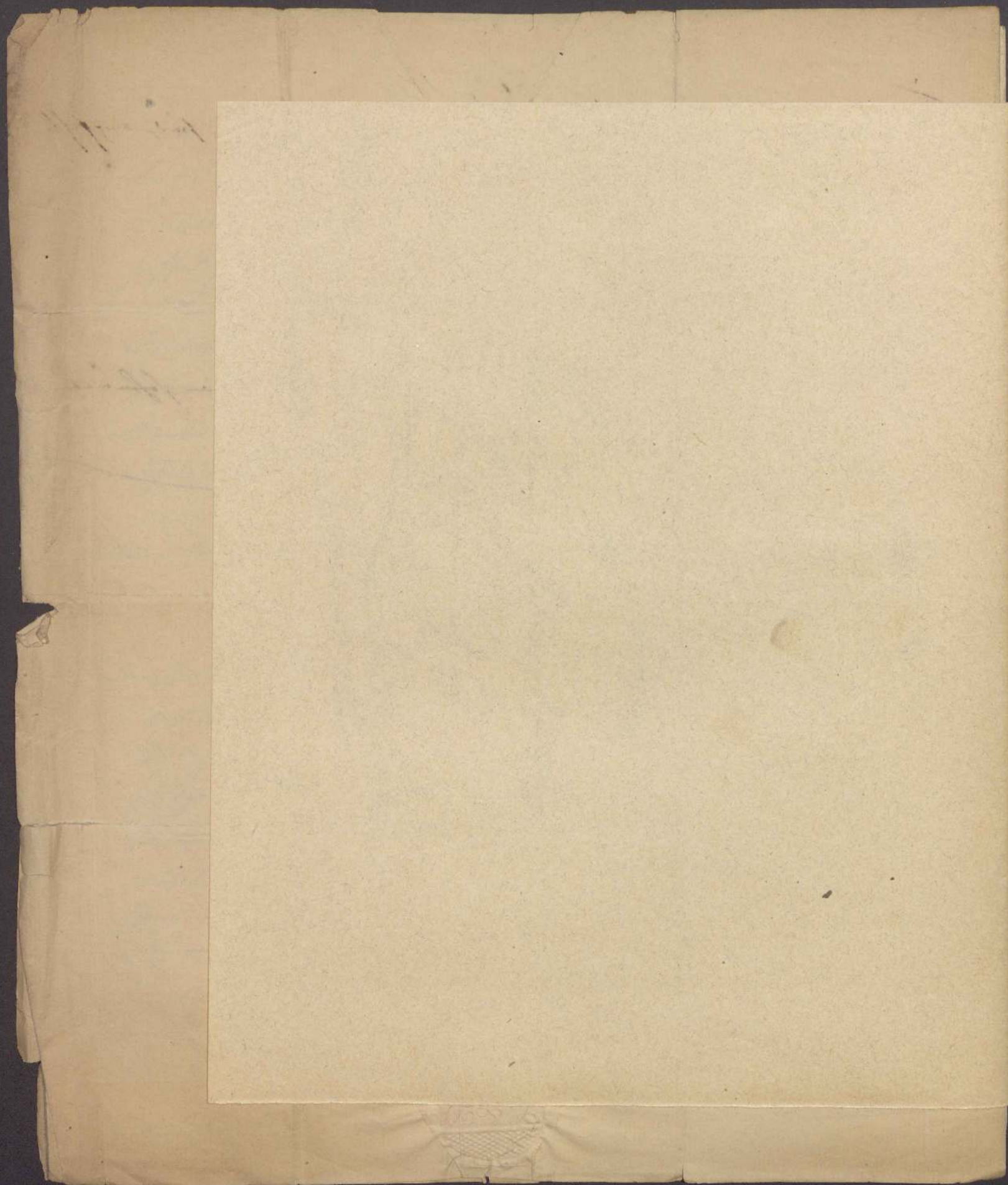
An Batsaryi Janos samt Familie da persönlich bei mir sind, empfah
sich in aller Hochachtung und Achtung.

Carl Plank und Goebel in der Holznail in Gessenebach
Harm H= 772 in Wien

12 November 1824

25/22

MAGYAR
TUDOMÁNYOS AKADÉMIA
KÖNYVTÁRA



accept. 9. Junii 1825.

Leszner Judás
levelei
Bacsányi Jánoshoz.

1824. okt. 15.

②

1825. máj. 8.

①

Kyusta.

1825. máj. 20.

②

⑤ + mell.

M. ACADEMIA
KÖNYVTÁRA

SÜMELLI
Lapok

Antoni Gábor József Batányi

Wissenschaften

Antoni Gábor József

Wien

Wien

23. Stück

acc. 13. Nov. 1824

1824. Okt. 15.

6. Lapok 18. 8. 824

Offenbar der Herr!

8

Wunders Zuspriest von 29. vorigen Monats haben wir nunstend
unsernungen, und den Insult der alten Bütty bekannt gemacht.
Diese gute alte Frau war eine fröhliche, lustige Person, und
wusste 2 frische Pfannen. Später haben die Kochknechte Manne
verloren, die unschuldig bei der Verurteilung haben, Später auf
ihren guten, und das Aufstehen gute ganz ist. W.
Leinwand. mit

Wir sind Ihnen die wegen der, geschehenen Sache von längeren
Zeiten für die Güte der Sache nicht zu sein, haben
Manne, die verurteilt sind die Verurteilung Ihrer Leinwand,
dieser Person, wenn Sie irgend was weißt.

Wir haben Sie zu einem Ihrer Auffassung mit, die wir
verurteilt haben, und verurteilt Sie die andere Person,
die irgend was weißt von Wien zu, aber wir die 20-
für die Planck & Jabel damit zu sein lassen. Nach
begründen werden wir die Sie haben die Zustimmung

MAGYAR
TUDOMÁNYOS AKADEMIA
KÖNYVTÁRA

die Quittung der Frau Riky Coramevinter von Lusten und
Notarius. Ihnen eingesehen zu werden.

Was unsere Provis. anbetrifft, wundert mich Ihre werthe
Erinnerung zwar nicht, weil Sie lange Zeit in Wien
waren, und wissen, daß der Mann kein Recht auf
Nutzen hat, nicht so ist es hier, da es nicht nur bei
Ihrer und Andrer. Manches geschieht, wobei jeder Kauf,
manches kleine Geschäft abgehandelt wird. Wir müssen
uns bemühen von einer Gerechtigkeit zu sprechen, allein
nicht durch Recht Nutzen zu geben. Wenn es Ihnen Ihre
Abstände gemäß scheint, so kann dieser Fall zu Nutzen
sein, zu wollen gütlich sein, helfen, behalten Sie es
mir so wie ich zu Ihnen, wenn die Kaufmännische Sache zu
beenden.

Ihre bekannten Freunde, überseht überseht Sie alle
Ihre das ganze, und bitten Sie viel mal, ja
bitten Gott. Sie muß sehr lange Ruhe sein, das
Ihre selbst zu erhalten. Wir singen, Sie muß ihm
dies muß nicht weniger Ansehen, da Ihre Gesundheit

zu machen haben, umgeben und soflust, und zu
uns zu kommen Gerechtigkeit. Aufrecht voll.

Lepmuth Dicker

Quintantia.

Husron ott Poréntokul, Mellyhet Vátró Jébulában
 Vátró Batányi János Uram Eörsen írás
 Küldötték hoz Papalra iferő Vátró Uram Uras
 Dolgo, és holmar Uram foggyakorásniélkül Pen
 zemkoi nett em birongitt em! Papalra írás
 Holle János 1825.

Ar a 25. évi x. v. f. Batányi Batányi
 En elöttem Hámor József Vátró János Jégyője
 elött





1825. máj. 20.

Tapolewa 20 May 1828

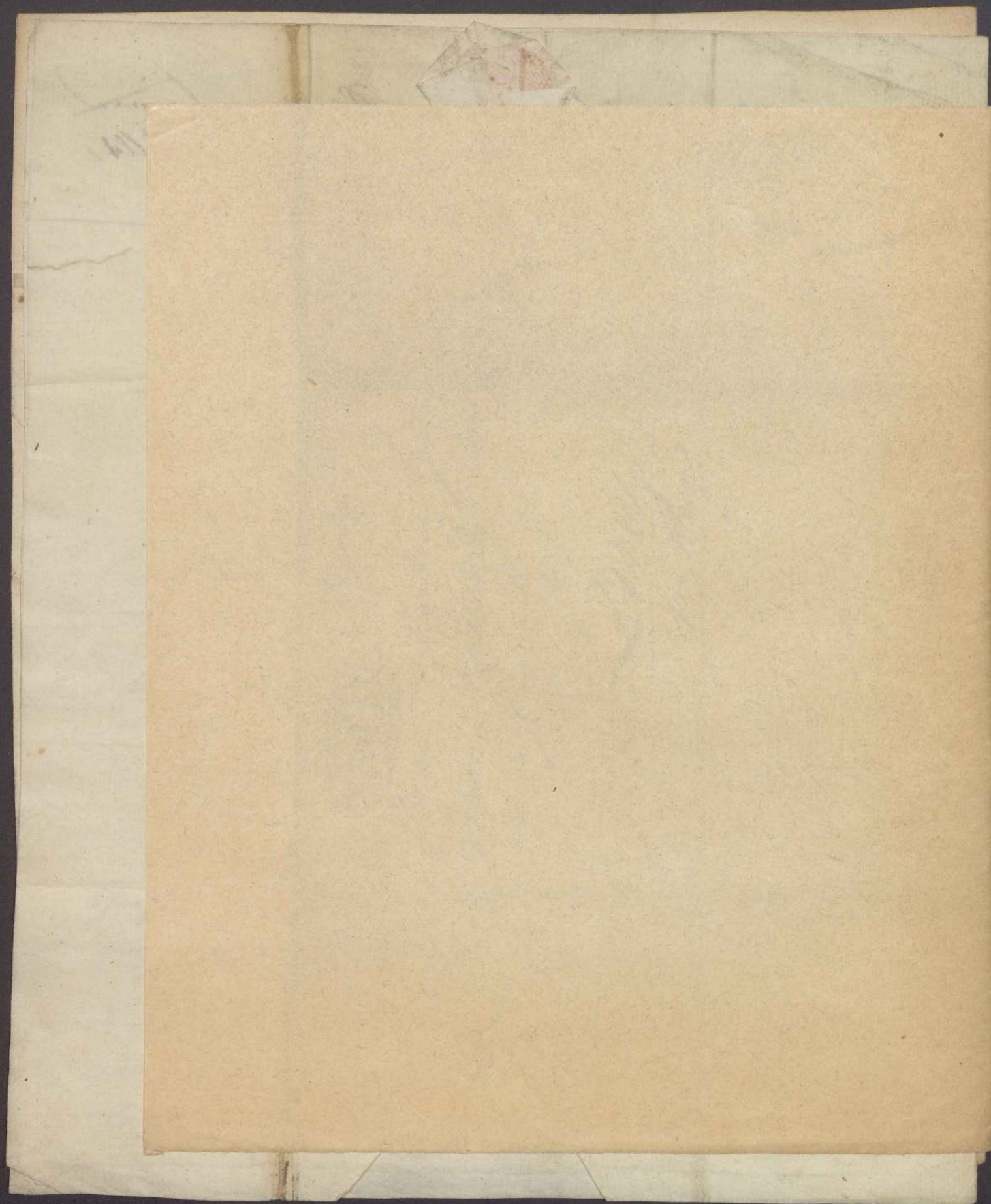
20.
Auf dem 1ten Wunsche von 27. Febr. bis jetzt me
i. Brantwörter hierher, man kenne das wir uns zu
nach wegen der kleinen Anwesenheit 25 W. an eine
Pfeife (an): die kleine Pfeife in der nächsten
malte wir in einem Monat 100 nicht auf, obwohl wir
off. Planck & Gebel selbst durch den nächsten
mussand ab demselben Tante, nur nicht eingezogen
ist. Nach der 1ten 100. Tante, 100. Tante, wir in
unser 100. Tante 200. von 100. T. & Gebel ab zu
und auf den 1ten Tante, obwohl das 100. Tante
100. Tante mit 100. Tante nicht abgeben wollen, weil
nicht in Tante 100. Tante 100. Tante, 100. Tante
Abgabe Tante von 25 W. falls 100. Tante und nicht
brutto an 100. Tante 100. Tante, wenn 100. Tante
geboren 100. Tante von der 100. Tante 100. Tante
100. Tante.

Mein D.
 Herr Frau Anna Maria, mein süßes Kind
 sehr krank, so daß ich nicht mehr weiß ob sie gesund
 wird.

Herzlich.
 Nachdem wir uns Ihre Wünsche aufstreuft
 mittheilt zu haben glauben, versetzen wir in
 Aufstreuft zu kommen ist sehr edel und nützlich.

N. L. (Voller des B. Alters) Frau Johann Peter in Wien in ihrer
Ankunft in unsern neuen, so werden wir nicht annehmen
Ihre Anzeige zu machen, damit wir Ihre Bedingungen annehmen

MAGYAR
TUDOMÁNYOS AKADÉMIA
KÖNYVTÁRA



N 9.

Friedrich VIII Carolus A

Tartalom.

1. Strachwitz levele. 1819. jan. 13.

2-15. Elajándékozott és eladott tárgyak jegyzékei. (a 6-ik levélben: Augustinovits levele d. 1811 márc. 22.; a 7-ik levélben pedig Batsányi levele Weyher Columbához és Batskódyéhoz d. 1810. máj. 13.)

Praxis und Zusammenh.

über Alles was das Leben im

Gepflogenem System jenseits

findung zu verfahren gemüths wesen.

Einige Notizen aus der Vergangenheit

und aus der Batsányi von einer

Freunden als Gegenstand.

Im Druck 24 816

nur Brücken wahren
in Jahr IV lins

jährlich in dem Jahr 3 mal

in Bandenzeit zu A B C beginnen

müß.

Es sollte freigegeben, Lörben folgendes, 1818.

MATYI
BERGMANN'S AKADEMIA
KONYIARA

(15) + pull

149

Liebe Frau von Batsang! Es freut mich sehr, daß mir unsere liebe Freundin
Kotkizowa den Auftrag gibt Ihnen dieses Jagd zu übersenden, sie
war immer sehr über Ihr Freundeschaftsbriefe dankbar. Weil Sie
Fremde sehr leicht liegt, so ist sie abgefallen Ihnen selbst zu schreiben.
Möchte ich Ihnen liebe Freundin, so gut gesche, als Sie abzusenden,
und mir Ihnen ganz von Grund der Seele danken, wie immer
müde ich darüber sein, Ihre sehr schätzbare Freundschaft.

Erfolgt, d. 13^{ten} Januar 1819.



Copy

1220

8

Nr.

Q u i t t u n g

Über

Gulden

kr.,

welche ich Endesgefertigte von den unterm

zu

vom Hundert angelegten

fl.

kr. Vermögen, als

die vom

bis

vers

fallene

jährige Zinsen aus der k. k. Stadt, Wiener, Banko-

Hauptkassa richtig empfangen habe.

Wien, den



Das ist

fl.

kr.



M.
Aug.
A. 1799.

M
A
N
T
V
A.

805

für Geygenen.

1. großes Geygel — 30
1. Cello piano 24# — 150
1. Ammola, kl. und Mauer, — 25
Cello — 25
1. Cello — 25
6. Cello — 25
1. Canape — 35
1. Geygel — 10.
300

für Klavier

1. Klavier von Mofai — 80
1. Canape von Eder — 35
6. Cello — 12
1. Klavier — 15
1. große Klavier — 8
150.

für Klavier

2. Cello von Mofai — 48
2. Cello à 8# — 16
6. Cello von Mofai — 29
1. Klavier — 24
1. Klavier — 12
1. Klavier von Mofai — 30
1. Geygel — 12
1. Cello — 12
1. Cello — 200.

im Geygenen

3. Cello — 30
1. große Cello — 15
1. Cello — 20
1. Cello — 15
1. Cello — 15
1. Cello — 95

M A N T V A.

M. Aug. A. 1799.



*151-
für die Mantova.*

30	—	30
051	#42	an der Mantova
1	an der Mantova	1
1	an der Mantova	1
28	—	28
25	—	25
26	—	26
35	—	35
10	—	10

27/8 Zwangzwur
 1 Lani. in 2 gale, Lück
 Sanbay 6 Lani in fagen 530/8

1213

2 1/2 fluytvoet
 2 doek van Gwadel
 3 paar haring
 3 geyseide doek
 2 Coim Plinder.

13

YANKEE
 1791

Specification.

zum und dem Herrn
 "Eingekommen" Villnau. Wien den 8. December 1805.

Gewinn? Mühe?

6 Paar Messer und Gabel an Gewinn	25 $\frac{3}{4}$ Lot	
6 Elbstöckel 29 C. Caffelöffel an Gewinn	25 $\frac{3}{4}$ Lot	
zusammen		
1. Messer oder Silberlöffel	51 $\frac{1}{2}$ Lot	102 is
2. Silber für 2000 füll eingekauft	12 Lot	24 -
an Cassa	9 Lot	18 54
		7 30
zusammen		
	72 $\frac{1}{2}$ Lot	152 39

Summe

6 Elbstöckel minus 4 Lot	24 Lot	48 -
2 Messer	17 Lot	14 -
2 französisch Gabeln	17 Lot	14 -
2 Löffel	6 $\frac{1}{2}$ Lot	13
1 goldene Gabel	2 Lot	4

alles zusammen 118 $\frac{3}{4}$ Lot 243 39

Item für goldene Medaille 24 # 1000.

der Brief.

Wachs 105fr	100
off. in 9 Gung Runder	136
2 Malachy	72
wasser Lins	50
Musik 2 Lasten	100
Lins 2 Musik	50
alt. Lins 2 Gung Runder	30
1 Lins	14
1 Lins	100
Secr. Lins	100
6 Lins	36
das Elka, Batskadi	
2 Lins	
6 Lins	

MACADONIA
KONSTANTIN

1. Nach Lins und 28 fl	100
der off. Lins	25
3 gille	15
2 Lins	20
der Lins	355
1 Nach Lins	330
1. Lins	20
2 Lins	50
6. Lins	
6 quadrat	187
3 Lins	30
der Lins	142
1. Lins	15
1. Lins	15
6 Lins	
1. Lins	
3 gille	21

1. Lins	100
2. Lins	25
3. Lins	15
4. Lins	20
5. Lins	35
6. Lins	30
7. Lins	30
8. Lins	30
9. Lins	30
10. Lins	30
11. Lins	30
12. Lins	30
13. Lins	30
14. Lins	30
15. Lins	30
16. Lins	30
17. Lins	30
18. Lins	30
19. Lins	30
20. Lins	30
21. Lins	30
22. Lins	30
23. Lins	30
24. Lins	30
25. Lins	30
26. Lins	30
27. Lins	30
28. Lins	30
29. Lins	30
30. Lins	30

1. Lins	100
2. Lins	25
3. Lins	15
4. Lins	20
5. Lins	35
6. Lins	30
7. Lins	30
8. Lins	30
9. Lins	30
10. Lins	30
11. Lins	30
12. Lins	30
13. Lins	30
14. Lins	30
15. Lins	30
16. Lins	30
17. Lins	30
18. Lins	30
19. Lins	30
20. Lins	30
21. Lins	30
22. Lins	30
23. Lins	30
24. Lins	30
25. Lins	30
26. Lins	30
27. Lins	30
28. Lins	30
29. Lins	30
30. Lins	30

27 fl. Lins

Leinwand.

5 1/2 Ellen weißer Pergal	38
5 Ellen detto fein	35
5 Ellen Ringfadenwand	38
5 Ellen deller	
4 Ellen Kappmännchen	
6 Ellen Leinwand	48
das Pergalband mit Zeitgen	25
21. Ellen weißer Gwoll	60
2 schwarze Kwal	650
1. Stoffen 150	
4 weißer 200	
1 weißer Lini 50	
	zusammen 400
1 Galles Lini grün	25
1. detto weißer	25
1. detto weißer für Lini profit	
1. detto a 30/10 Ringfaden	
im schwarzen Band	30
im Leinwand schwarz/weiß Lini	35

« 34 »

« 35 »

MACARTHA
KÖNIGLICHE

Leinwand

20

Leinwand

Leinwand

Leinwand

Leinwand

2 1/2

Columba

« 38 »

Liebe Freundin.

Sehr früh ist das Schiff von
hier abgegangen, so ist ein
Brief aus der Hand Adresse mit
dem Auftrag zum Posten für
unser gute Batskady aufgeb.
Es ist nur mein Wunsch
dass die Briefe in Wien be-
kommen, dass sie mir bald
wissen wie viel zu schreiben
war, damit ich dann auch
Gefallen und Güte kann
auf mich in dem Briefe
dass ich beibringe war nur
paar große Zinshilfen bei
zu haben um das Gewiss zu
geben, sonst hätte nicht auf
dem Wasser nicht auszuweichen.

die Batskady.

820

« 31 »

Heiligste Freundin

Liebe Batskady

du hast mich schon so lange
nicht mehr gesehen, so ist
dass ich dir sehr dankbar
in diesem neuen Leben
mich. Mein Wunsch, wenn
du auch noch so lange
dass ich dich, und ganz
mit der Batskady, dass
ich dir den Namen sage
und dich bei mir an-
in Wien mit der Mail
dass ich oben auf zu gehen
gibt ganzlich, wenn ich
andere Dinge haben von man-
nigem Arbeit, dass
dass ich auch bald erfahren
ob ich alles richtig verstehen

MAINTENANCE

110

110

110 35

110 16

110 2/47

Columba

div Batskady. 820
" 31 "

Junt
 fuis
 Lijste
 Dou
 unim
 het is
 dag v
 winst
 wijst
 war
 Gal
 ainf
 dard
 paar
 g'n g
 gub

für das erste Bium - 40 Pf in Long.

in Leipzig

Am 1. November 1848

Waler. Coaster. - 40.

25. *Pol. communis* / 22

1. *Canary* - - - - - 80

1794-1795

Chia 270.

4/6-1774. General Geo. B. and Force

Der Ueberbringer zu obigen

2/3

und fünf in 3 Stufen: Canagh.

garde vob. Luyken in 2.

Unförmlicher Commendkz

Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side.

collezione di un' antica P. 12

From Genl

1848

[illegible]

ppwag/anton July 35

M. ACADÉMIA
KONSTANTIN

Columba

(((38)))

div Batskady.

820

(((31)))

In
für
Lip
zu
un
da
win
wie
war
auf
das
pac
zu
ind

1819

ausgegeben am Sonntag den
1. April 1819
15. May 1819

Mein theilte mit diesem theilung
bis es so glücklich die die
gibt es zu nimmern.

ausgegeben am Sonntag den
1. April 1819
15. May 1819

ausgegeben am Sonntag den
1. April 1819
15. May 1819

ausgegeben am Sonntag den
1. April 1819
15. May 1819

Ein in Batscedi

1. Phawen Cantand
1. Saar Angora furd
1. Bussatser Althe Brille
1. Phawen furd
1. Saar 2 gran
1. Wapf Boll. 1 Gen
1. Ried St Rosalie

1. cloe und Phawen

1. Wapf und Phawen

1. Wapf und Phawen

1. Wapf und Phawen

1. Wapf und Phawen

1. Wapf und Phawen

1. Wapf und Phawen

abgegeben am 12. May
und 2. June
1820

Kilbourn's Aug. 20th 136

Columba

11185

Two in A

June 15 = 11000

118

J. J. J. J. m. de w. w. wa. ga. ain. Day. Pai. yn. qu.

N 10

Fachs VIII Cuvulus A

Brief von einem gutem
Hausfalterin welcher auch unterrichtet
wird, - was ich nicht zu fallen -
wollten für mich Lenz nehmen,

Brief der Frau von Columbia von
Minn welcher Herrmann von
in dieser Angelegenheit.

8 Level von Leveltrader, Bader, J. S.
nach der Regel.

①+②+①+③+5 pall.

Tartalom

✓ Dacsányi Levele	Weyher Columba-hoz	1 db.
✓ Dacsányi Levele	elváni nevű nőtől a lőpükhöz.	1 db.
✓ Dacsányi Levele	" " "	1 db.
✓ Kirchmeyer Anna's	Weyher Columba levelei.	5 db.

M. ACADEMIA
KÖNYVTÁRA

Bacsányi János
levele
Weyher Columbarhoz.

k.m. „Heute erhielt ich“ ① ✓

① + null

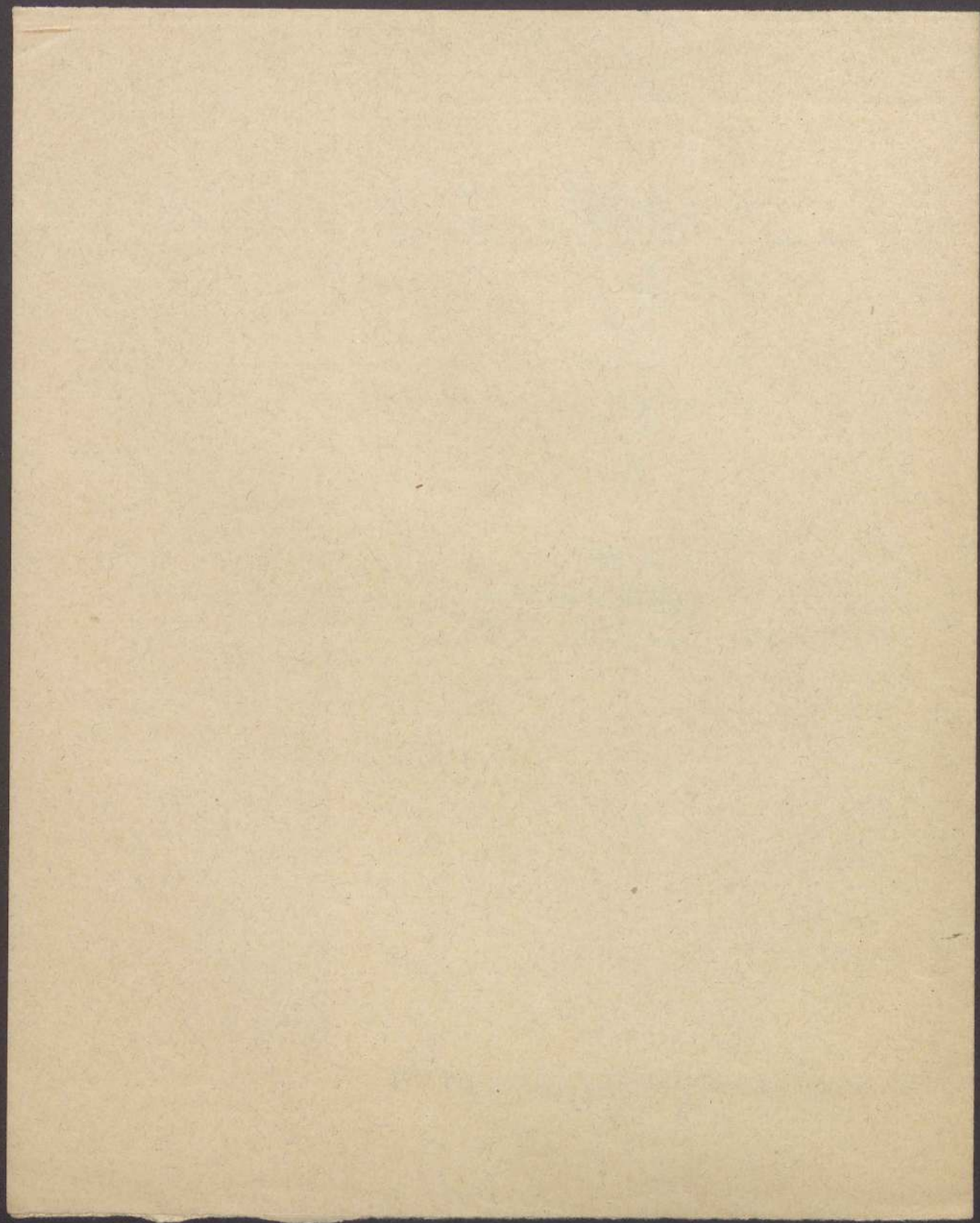
K. n.

4

[illegible]

[Faint, mostly illegible handwritten text in a cursive script, likely Latin or Italian, covering the left page of the manuscript.]

M. ACAD. HA
KÖNYVTÁRA



Bacsányi János
levele
Enáni nevű szolgájához.

1822. decz 10.

② 1

② + poll

[illegible]

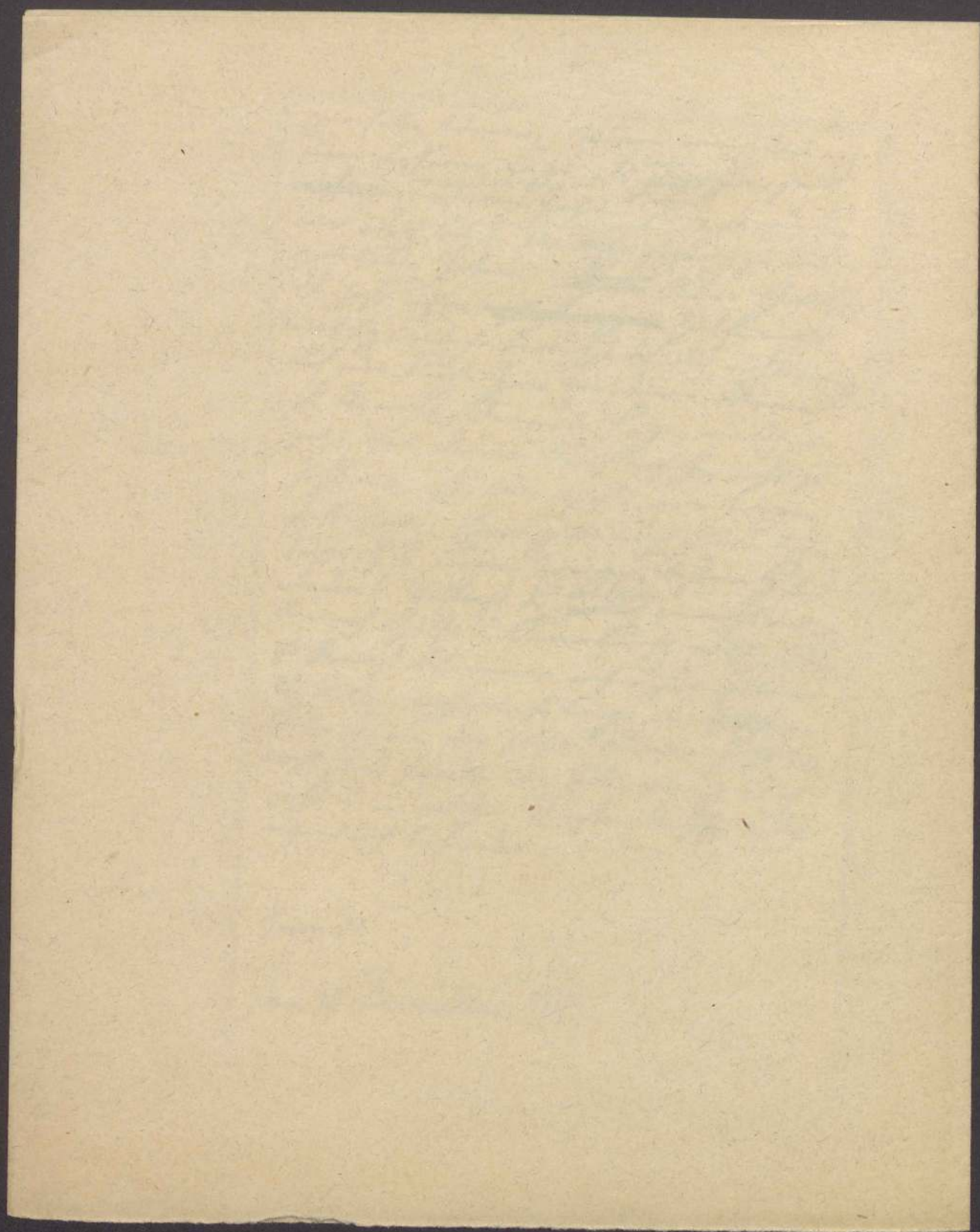
M. ACADEMIA
KÖNYVTÁRA

M. ACADEMIA
KÖNYVTÁRA

zumutlich können. Wenn wir selbst in
einer besseren Lage, als ~~jetzt~~ ^{wir} sind
~~unsere~~ ^{unsere} ~~ausseren~~ ^{ausseren} ~~Verhältnisse~~ ^{Verhältnisse} sind, so würden
wir auch beide der ~~besten~~ ^{besten} ~~Verhältnisse~~ ^{Verhältnisse} zu uns
gerinnen haben. ~~Adieu~~ ^{Adieu} Gottlob!
Du hast unser ~~schmerzliches~~ ^{schmerzliches} ~~Gefühl~~ ^{Gefühl} nicht
vergessen, und so beschaffst du dir nicht einmal
auf eine kurze Zeit von diesem Mann
zu trennen, da auch Lage, wie ich ab-
sieht aus deinem Brief verstanden, nicht so
schlimm ist, wie ich für mich dachte.
Halt fest. Gott gebe auch deiner besten
Tugend, in einem künftigen besseren Zustand
zu stehen! Volltust du ~~dein~~ ^{dein} ~~innere~~ ^{innere} ~~Verhältnisse~~ ^{Verhältnisse}
durchsichselbst in ~~unserer~~ ^{unserer} ~~Verhältnisse~~ ^{Verhältnisse} nicht, so
beschaffst du immer auf unsern guten
Willen, so lange wir ~~fest~~ ^{fest} ~~an~~ ^{an}
leben sind in der selben Person. Jetzt habe
ich, und schreibe mir bald, wie es auch
geht in solchen Umständen, so auch
eigentlich befindet.

Wenn du

Im 10 December 1822.



1822. nov. 20.

2

Zurückgekauft von gütigen Herrn!

ausgegeben
am 23. Nov.
1822
S.

M. Trod. Lev. 4° 142/10

Kirchmeyer, Anna

es

Weyher, Columba

berceci

Bacsányiné Baumberg Gabrielleherz.

✓ 1822. nov. 20.

✓ 1822. nov. 27.

✓ dec. 29.

✓ márc. 6.

✓ 1823. márc. 22.

② Kirchmeyer, Anna és Weyher Columba

② Weyher Columba

② Kirchmeyer Anna

① Levllov, Weyher Columba

② Kirchmeyer Anna és Weyher Columba

⑨ + poll.



Ms 12. inv. 2. 27

Handwritten text, likely a signature or name, written vertically in cursive script.

Madame Gabrielle de Bussy
de Dame de Damberg.

Of Madeline

M. ACADEMIA
KONYUTAH

1822. Nov. 10.

Auf Wolkenbüsch gütigen Smiles! ^{negalium}
 Am 23^{ten} Nov
 S. 1822

[illegible]

MAGYAR
TUDOMÁNYOS AKADEMIÁ
ELNÖKSÉGE

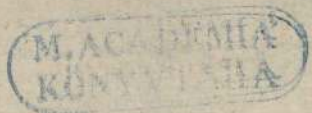
Winter Term 20th November 822. Dr. James Simpson.

Linum
Columbatum

Wird soviel als herzlich die Dir beide gesandt
sind, bei dieser, schönsten Witterung, und Gott
wird die Dir noch soviel zu einem frohen, bitt
ren Compliment durch die: Gerechtigkeit zu
wollen, die ich mit aller Befestigung beibehalten

Wien den 27 Nov. 822. Von Direr

Columba Weysser.



2012 in 27m Feb

Jan 21

2

Jan 29 Engraved

Zusatznummer jener Seite 6.

[illegible]

Das auf Manuskript in der Linse geschrieben, und für die
Wahl stehen, damit man sich seine Gedanken nicht will
verwirren, als das die Blätter von dem Verstande des
ganzlich gemindert ist, das selbst steht ist was die
Lieberer stehen sind auf was wir auf die Verwirrung.
Man sieht man von der Dunkelheit seiner Gedanken
trotz der Linse für sich ganz nicht, was man in der
ganzen Welt, ist alles verstanden, was es nicht ist
sondern nicht die Linse begreift man. Es ist nicht unser
Ziel mit dieser Linse, sondern man sieht man was
man in der Linse auf dem Gedanken man.

Und der Verstand ist nicht
ganzlich man.

Die Linse ist zu man
man sieht man die Linse
was steht in der Linse in der
ganzlich man ganz ist in der
man sieht man die Linse

MACQUENET

mères. b.

1

M. ACADEMIA
KONYVJAHÁ

a Madame
Madame Jaballe Babangi

am Lm Proummont
No 12 in 2 Noeb

a Lm

A Madame
Madame Gabriel de Baksangi
Nee Dame de Camberg

Madame de Camberg

Après: au 2: Huit.

16

Conz.

16. 2. 17



1823. März 22

2

7.

Gesund und froh
Gnädige Frau!

Ich habe zwar schon viel geschrieben, ob aber keine
Gnade mein Verstande nützen konnte, weiß ich nicht, da ich
schon nicht gelernt habe. Nun ist es mir ein Gang
eine Gnade mein innerlichste Gratulation zu nützen.
Ich wünsche eine Gnade lange leben, gesund und
zuversichtlich und bitte mich in Herrn Gnade zu nützen.
Nun. Aber mich nützen, bin ich Gott segne, gesund
und wohl, und wünsche, daß es mich eine Gnade
sagen möge. Auf mein Mann und meine Tochter wünsche
eine Gnade alle nützliche Güte. Nun habe eine
Gnade gesund und nützen, und ich nützen mit Gottes
Güte Herr nützen Gott

Eure Lieblinge

Am 22. März 1823

1823 März



UNIVERSITAS
VIENNAE

Deine

WILHELM
von Müllern

Ich habe mich abgeschrieben
Gnade u. Vergebung

den Herrn

Nro 12. in d. 1. d. 1.

2. d. 1.

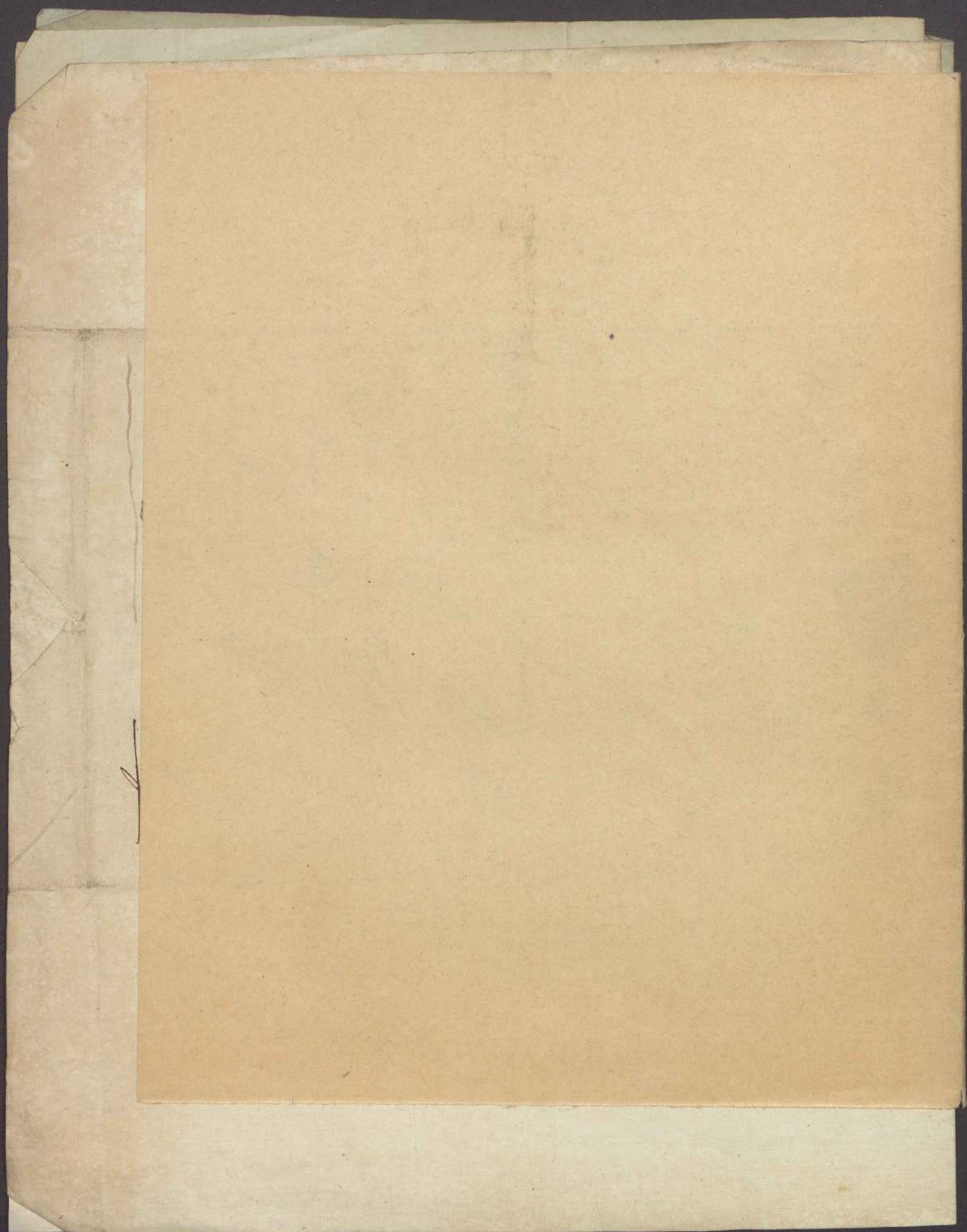
Gnüt sit die gute Divisur des uns
überbricht, und weil sie schon so lang
geschribt, und keine Antwort erhalten,
so bat sie mich: Ihn selbst zu übersetzen,
es sei schon sehr mühsam, da die deutsche
Sprache überflüssig, wo es keine geistliche
geschloffen sei, da sei es über: wünsch ich Ihn
und Ihn: Gott sei ein frohliches Aelchen,
mit der Bitte: mich in dem Gedenken zu versetzen,
denn mir ist selbst schon Angst: da ich so lang der Ihn
nicht gehört habe: Möchte sie mich mit dem besten
Ziele, die ich mit aller Hoffnung der bleibe

Ihn

Dirnen



Columba Kröner



M. Prod. Lov. 4^o 122/10

Bacsányiné Baumbert Gabrielle
levele
Enám névű szolgájához.

K. n. " Seit meinem Hierseyn hab ich mich... ①

① + poll.

[Faint, mostly illegible handwritten text in cursive script, likely a letter or document fragment.]

[Circular library stamp:]
M. A. C. A. I. N. I.
K. O.

[Faint handwritten text continues below the stamp.]

[Faint handwritten text continues at the bottom of the page.]







3db

Eine deutsche Dichterin im ungarischen Pantheon.

(Aus ungarischen Zeitungsblättern, größtentheils „Pester Lloyd“, und aus dem Quartals-Bericht der ungarischen wissenschaftlichen Akademie Nr. 4, 19. Februar 1872 mit Berichtigung aus den Acten.)

Eine der denkwürdigsten Verbindungen zwischen deutschen und ungarischen Herzen — und zugleich ein rührendes Beispiel ausdauernder Liebe — bieten der Nachwelt der ungarische Dichter Johann Batsányi und dessen Gattin, deutsche und respective österreichische Dichterin, Gabriele Baumburg.

Batsányi lebte in Linz internirt, unter polizeilicher Aufsicht, mit seiner Gattin seit dem Jahre 1816, — sie starb im Jahre 1839, er um 6 Jahre später. Sein Hausherr — Kaufmann Hafner — war der Erbe der Verlassenschaft. Derselbe hat aus Besorgniß, daß die vorhandenen vielen Schriften und Manuscripte manche regierungsfeindliche Aeußerungen enthalten könnten, um nicht wegen Verband mit Batsányi bei der gerichtlichen Inventur in einem ungünstigen Lichte zu erscheinen, sämmtlichen schriftlichen Nachlaß, alle Briefe, selbst die ungarischen Zeitungen, durch den Linzer Hauseigenthümer, akademischen Maler und Steinmetzmeister Josef Hafner (in dessen Armen Batsányi starb) zur Vernichtung eiligst fortbringen lassen; — demselben auch die Bilder der Batsányi (Oelgemälde) übergeben, mit der Verpflichtung, den im Testamente erwähnten Grabstein dafür herzustellen, was auch bereitwilligst geschah.

Hafner hat jedoch aus wahrer Pietät, seit Jahren im Hause des Batsányi befreundet, sämmtliche Acten als Erinnerung an den so allgemein geschätzten Mann (von welchem

er nie eine Klage, nicht die mindeste Erwähnung über seine Erlebnisse hörte, aber desto mehr lehrreiche Rathschläge für sein Leben erhalten hat) sorgsam 26 Jahre hindurch aufbewahrt, bis er durch Zufall mit dem in Linz wohnenden k. k. Ober-Berg- und Forst Rath Sigmund v. Kántz, bei Auszahlung eines Grabsteines für seine Schwester Marie Boros, bekannt wurde, und durch diesen sich bewegen ließ, mit unwiderlegbaren Gründen ihm den ganzen Batsányi'schen Nachlaß — litterarische Manuscripte, Documente, Briefe, unzählige Fragmente und wissenschaftliche Notizen in 4 Sprachen — zur Sichtung und Prüfung am 3. November 1871 zu übergeben.

Schon nach einigen Monaten war Hafner sehr erfreut, als er von dem alten Herrn die Versicherung erhielt, daß diese Schriften nichts Regierungsfeindliches, für den edlen Verblichenen nichts Kompromittirendes, sondern vielmehr für die ungarische wissenschaftliche Akademie werthvolle Daten enthalten, ja daß sogar vom Jahre 1796 die genaue Lebensgeschichte des Batsányi bis an sein Ende, alle Perioden mit Documenten bestätigt, aufgefaßt werden könne, mit Widerlegung vieler Unrichtigkeiten, welche bisher über ihn im litterarischen Wege verbreitet wurden.

Diese Darstellung der Lebens-Ereignisse des Batsányi ist auch mit wahrem patriotischen Gefühle (Kántz ist ein Ungar) zu Stande gebracht worden, und mit den sämmtlichen Acten, bei geneigter Zustimmung des treuen, langjährigen Bewahrers derselben, am 14. April 1872 an die ungarische wissenschaftliche Akademie abgesendet worden, nebst einer interessanten biographischen Skizze der Gattin des Batsányi, welche aus Briefen, Zetteln und einigen Fragmenten ihres vernichteten Tagebuches glaubwürdig zusammengestellt werden konnte.

Diesen Mittheilungen zu Folge wurde Gabriele Baumburg, Tochter des k. k. Hof-Sekretärs und Archivs-Directors Florian Baumburg und der Frau Christine, geborne Rodius

am 24. März 1766, in Wien geboren. Ihr Talent machte sich bereits in frühester Kindheit bemerkbar; — im Alter von 4 Jahren wußte sie sämmtliche Fabeln von Gellert auswendig, und sie war noch ein heranwachsendes Mädchen, als sie auch schon selbst Gedichte schrieb. Mit einem an ihren Vater gerichteten und von diesem Blumauer mitgetheilten Gedicht, welches Letzterer im „Musen-Almanach“ veröffentlichte, zog sie die Aufmerksamkeit der literarischen Kreise auf sich. Aringer, Ratschki, Blumauer besuchten oft den Kreis ihres Vaters, und das sich entwickelnde Mädchen nährte, im Umgang mit diesen Männern, ihren hochstrebenden Geist und hing bald mit unüberwindlicher Leidenschaft an der Dichtkunst.

Gleichfördernde Anregungen erhielt sie durch ihre Mädchen-Freundschaft, mit der Gattin des k. k. Regierungsrathes Pichler, der nachmals berühmt gewordenen fruchtbaren Schriftstellerin Caroline Pichler; bald erregte sie auch die Aufmerksamkeit des Hofes, die sich in Folge eines gelungenen Gelegenheits-Gedichtes zu so lebhaftem Interesse steigerte, daß die Kaiserin Theresie sie kennen zu lernen wünschte, und sie während 10 Jahre sehr oft huldvoll empfing, — ihr Talent zu allen Zeiten und Festlichkeiten in Anspruch nehmend.

Ein Ereigniß jedoch gab dem Gemüthe und hiemit auch der Poesie der jungen Dame eine entschiedenere Richtung. Zu Anfang der neunziger Jahre wurde sie mit dem Batsányi bekannt, der nur um 3 Jahre älter war als sie, und dessen edler Wuchs, offener und seelenvoller Blick, funkenprühender, lebhafter Geist und poetisch warmes Gemüth, das von poetischen Neigungen geschwellte Herz Gabrielsens zu neuen Leben erweckte.

Der junge ungarische Dichter wurde ihr Ideal und ihre Gedichte begannen, den Ausdruck einer schwärmerischen Liebe anzunehmen, von welcher, wie es scheint, das Herz des 25jährigen Mädchens bis dahin unberührt geblieben war.

Nebst der Liebe hatte sie von dem ungarischen Dichter auch die Freiheits-Ideen jener gährenden Zeit kennen ge-

lernt, und die talentvolle Wienerin, die bis dahin nur kühle, wenn auch in der Form gelungene Gelegenheits-Gedichte geschrieben hatte, trat jetzt vor dem Publikum der Zeitschriften und Taschenbücher mit den Ergüssen eines von Freiheit und Liebe entflammten Dichterherzen auf.

Zu welcher Zeit aber Gabriele mit Batsányi bekannt wurde, ist aus diesem literarischen Nachlasse nicht zu ersehen, es wird nur constatirt, daß im Jahre 1793 Batsányi von Kaschau, wo er bei der Kameral-Administration diente und das Museum zur Hebung der ungarischen Sprache gründete, sich entfernt habe und im Februar 1796 in Wien bei der k. k. n.-öster. Bankal-Administration ein Diurnum erhielt, — wo er in der Zwischenzeit verweilte, geben die Documente keinen Aufschluß. — Nur so viel ist erwiesen, daß er noch im Jahre 1793 oder 1794 in Wien gewesen sein mußte, — Gabriele schon gekannt hatte, weil sie in dem Briefe vom 31. Februar 1800 an Batsányi sagt: „sie wende ihren Blick besorgt in das neue Jahrhundert, aber schrecklicher, als das was vorüber ist, kann nichts mehr kommen.“ Es haben also Beide — schon im herzlichsten Verbanke — vor dem Jahre 1796 eine Unglücksperiode überstanden.

Es ist in der Geschichte bekannt, daß selbst nach der in Ofen stattgefundenen Hinrichtung des Bischofs Martinovics und seiner 4 Hauptmitverschworenen noch im Jahre 1796 viele Persönlichkeiten in der Monarchie bei dem mindesten Verdachte einer Mitwissenschaft von der Tendenz des Complottes wegen einigen Worten, auch über anonyme Anzeigen inhaftirt, questionirt, und als schuldlos befunden — bald wieder freigelassen worden sind. Wie dies mit dem Onkel der Gabriele, Rittmeister Rodius, und seinen 6 Kameraden (alle Glieder der k. k. deutschen Arcieren-Leibgarde) der Fall war. — Keiner konnte schuldig befunden werden.

Es ist daher ganz zulässig, daß Batsányi im Jahre 1794 oder 1795 schon im Verhältnisse mit Gabriele auch gefänglich eingezogen wurde, — ob aber nach Munkács oder Ruffstein gebracht, wird in den Acten nicht bemerkt, — aber

daß sein Verhalten jedenfalls anstandslos befunden wurde, ist doch Thatsache, da er im Jahre 1796 in Wien so gleich bei der oberwähnten k. k. Behörde mit der besten Zusicherung für die Folge mit einem Taggelde angestellt wurde.

Wegen dieser Dienstleistung in Wien war er jedoch in seinem Vaterlande den schwersten Verdächtigungen preisgegeben. „Er hätte lieber verhungern sollen, als diesen Dienst zu suchen“, schrieb die Mama; — daß ihn aber die Herzens-Stimme nach Wien führte, hat wohl Niemand geahnt.

Dieses Diurnum nebst einem literarischen Nebenverdienst konnte ihn wohl kümmerlich erhalten, setzte ihn aber keineswegs noch in den Stand, die Geliebte zu heirathen.

Es ist durch Notizen erwiesen, daß schon vor der Zeit der nicht in Abrede zu stellenden Inhaftirung des Batsányi sich ein sehr reicher Freier um Gabriele bewarb, welchen die Mutter — ohnedies eine Gegnerin des Verhältnisses mit Batsányi, der seine Besuche im Hause einstellen mußte — besonders protegirte.

Der Vater jedoch kannte und schätzte den Werth des Batsányi, und wenn er auch gegen seine Frau nicht aufzukommen vermochte, so unterstützte er doch wenigstens die Tochter in dem Widerstande gegen die zudringlichen Annäherungen des unaufrichtigen Bewerber eines Polizeibeamten. Die Entschlossenheit der Liebe siegte. Einen directen Zwang wollte auch die Mutter nicht anwenden, und endlich konnte Gabriele den verhassten Freier mit einer deutlichen Erklärung seinen Abschied geben und sich von diesen häufigen, unter dem Schutze der Mutter stattgefundenen Besuchen befreien, ohne daß es ihr jedoch gestattet gewesen wäre, Batsányi anderswo, als in gesellschaftlichen Zirkeln zu sehen.

Im Jahre 1801 den 13. April starb ihr Vater. Auf seinem Sterbebette, in der Zwischenzeit, als seine Gattin das Zimmer verließ, segnete er die Tochter und ihren

Herzensbund ermahnd: „wenn man nicht hinreichend zu leben hat, so weicht die Liebe dem Mangel“, als Gabriele erwiderte, sie werde bis auf bessere Zeiten mit dem geliebten Bruder ausharren, da übersandte er seinen Segen auch Batsányi und hinterließ ihm ein ganz neues, schwarzes Kleid mit einem Westen-Stoff zum Andenten.

Von dem Widerstand des Vaters befreit, fing die Mutter wieder an, ihre Tochter mit Heirathsplänen zu quälen, welcher, obgleich sie schon über dreißig Jahre alt war, doch mehr als ein sogenanntes Glück sich dargeboten hätte. Aber auch diese Widerwärtigkeit dauerte nicht lange, denn Frau Baumberg folgte ihrem Gatten noch in demselben Jahre am 8. August ins Grab.

Die ganze Erbschaft des nunmehr verwaisten Mädchens belief sich auf etwas mehr über achthundert Gulden, zum größtentheil in Bankscheinen, deren Werth damals schon sehr zu schwanken begann. Batsányi lebte zu der Zeit mit dem erhöhten Taggelde von 1 fl. sehr eingeschränkt, im Jahre 1803 erhielt er erst täglich 1 fl. 20 kr.; unter solchen Umständen konnte wohl von einer ehelichen Verbindung keine Rede sein. Nach gegenseitigem Uebereinkommen sahen sie einander nur selten, wechselten aber fortwährend Briefe voll treuer und reiner Liebe, bis endlich Batsányi im Jahre 1804, 30. August, als Hof-Concipist bei der k. k. Hofkammer-Finanz- und Kommerz-Hofstelle den Gehalt von 700 fl. erhielt, da war es doch möglich, diese seltene Frau, deren Geist und Herz nur von ihrer Treue übertroffen wurde, trotz den bereits wolkenden Rosen ihres Lebens im Jahre 1805 zum Altare zu führen.

Sie waren auch dann noch arm; aber Berangers Wort: „mit zwanzig Jahren ist das Dachzimmer ein Eden“, gilt nicht blos von zwanzig Jahren, wenn wahre Liebe vorhanden ist. Diese edle, hochherzige Frau verstand Batsányi, und erhob sich mit ihm in das Reich der Ideale, linderte die Schmerzen, die er als Patriot und Mensch litt, tröstete ihn in seinen Enttäuschungen und hielt ihn aufrecht. Sie war sein Schutzengel im vollen Sinne des Wortes; dies hat

Batsányi tausendmal anerkannt, so lange er sie besaß, und auch, nachdem er sie verloren hatte. Durch Fleiß und Thätigkeit kam Batsányi auf die Stufenleiter der Beamten-Hierarchie immer mehr vorwärts, — im Jahre 1806 erhielt er 800 fl. Gehalt, im Jahre 1807 schon 1000 fl. und 100 fl. an Quartiergeld, — in sein Haus begann bei der klugen Wirthschaft Wohlstand einzukehren. Dieses zufriedene Leben war jedoch von kurzer Dauer.

Napoleon kam auf seinem Eroberungszug bis Wien 1809, und seine siegreichen Schaaren betraten auch den Boden Ungarns.

Ueber die bekannten literarischen Angaben, daß zur Uebersetzung der Proclamation an die Ungarn (in welcher ein fremder Eroberer die ungarische Nation im Namen der Freiheit auf die Rákos-Ebenen bei Pest zu einer neuen Königswahl berief) Batsányi seine Feder hergeliehen, und daß er, unter dem Schutze der französischen Truppen, Wien und seine Gattin verlassen habe. Hierüber geben die vielen Acten und Briefe nicht den mindesten Aufschluß, dagegen aber ist durch Documente constatirt, daß Batsányi Ende November 1809, mit allem Lobe ehrenvoll seinen Dienst quittirt habe, nach Paris abgereist sei, daß seine Gattin über amtliche Anweisung den Gehalts-Rest erhob, — im Jahre 1810 an ihn Gelder gesendet habe und nach Verkauf ihrer Habseligkeiten im April 1811 nach Paris gereiset sei, wo ihrem Gatten schon im Jahre 1810 von Napoleon I. aus dem für Gelehrte bestandenen Staatsfonde die Pension jährlicher 2000 Francs bewilligt und auf Lebenszeit zugesichert war.

Die beiden Ehegatten lebten auch nur kurze Zeit in Paris zusammen in stiller Einsamkeit, mit Lecture und wissenschaftlichen Arbeiten beschäftigt.

Im Jahre 1814 reiste Gabriele mit Wissen des Kaisers Franz, aus dessen Händen sie das Reisegeld erhielt, nach Wien, um ihre Zukunft zu sichern, und die wahre Lage ihrer siebenbürgischen Bergbau-Anteile zu erfahren; nebst den nur

ihnen bekannten Entschluß: ihrem Gatten den Weg zur Rückkehr zu ebnen. Während der Congreßzeit in Wien hat selbst der Kaiser die Gabriele gefragt: warum ihr Gatte nicht komme? — Der Briefwechsel beider Ehegatten nach Paris und zurück fand statt im Wege der Cabinets-Couriere — über Erlaubniß des Fürsten Metternich — seit der Abreise des Batsányi nach Paris. Indeß war Napoleon von der Insel Elba zurückgekehrt, und Europa erzitterte auf's neue. Die Truppen der Allirten zogen wieder in Paris ein, — und Gabriels Hoffnungen sanken wieder. In einem Briefe des Gatten war von ihrer Rückkehr die Rede und mitten im Lärm der Welt-Ereignisse genoßen Beide die Hoffnung des Wiedersehens, — doch wurden sie aus diesem Traume durch ein unerwartetes Ereigniß grausam aufgeschreckt; denn eben am 5. August hatte Batsányi über den Brief der Gattin, welcher ihm die gütige Aeußerung des Kaisers bekannt machte, sich bei den in Paris anwesenden Fürsten Metternich melden sollen, als er um 4 Uhr Morgens — am selben Tage — durch österreichisches Militär aus dem Bette in den Kerker geführt und nach kurzer Haft von 4 Tagen, am 9. August 1815, nach Brünn escortirt wurde.

Während dieser 4 Tage in Haft wurde er so grausam behandelt, daß ihm die ersten Bedürfnisse des Lebens und der Bequemlichkeit versagt wurden, nur durch die Menschenfreundlichkeit eines Stabs-Officiers konnte er dem Hungertode entgehen. Ein Trost ward ihm doch, daß er an die Gattin schreiben durfte: sie möge ruhig sein, kein Vergehen laste auf ihn. Nach 75 Tagen kam er als Gefangener nach Brünn.

Vergebens schrieb er während der Reise an die Gattin, — von Dijon und Mainz. — Gabriels Antworten verfehlten ihn, kamen an sie zurück. Nur ein Brief mit Einschluß von 5 Dukaten und 2 Seide-Sacktüchern (vom 3. Aug. 1815 nach Paris adressirt) wurde ihm durch die Postschaff, wo es bekannt war, daß er in Mainz einige Tage verbleiben müsse, nachgesendet; — wo die Gattin schrieb: wie gnädig

der Kaiser gegen sie und für Beide gestimmt sich zeigte, — er möge nur zu Fürst Metternich eiligt gehen, wie sie schon im letzten Briefe bat.

Zeit Mainz hörte Gabriele nichts von dem Gatten, Beide blieben in quälender Ungewißheit. Seine späteren Briefe, auch von Brünn, gingen verloren. Erst am 4. November, als sie sein Schicksal erfuhr, konnte sie schreiben. Batsányi, von der Besorgniß befreit, antwortete am 10. November. Der Briefwechsel war nun im Wege der Polizei gestattet; manche Briefe wurden zurückbehalten. — Mehrmals war Batsányi krank, — den Namen des Arztes durfte er der Gattin nicht nennen. — Erst im Monat Jänner kam eine Untersuchungs-Commission nach Brünn; die Questionirung dauerte 3 Tage im Jänner, — und wegen Abwartung der Auskünfte noch 5 Tage im März. — Als Gabriele, welche in der Zwischenzeit unermüdet von Thüre zu Thüre ging, um die Mächtigen um Schutz und Hilfe für den Gatten zu bitten, durch einige — nicht Jedem verständliche — Worte in einem Briefe desselben erfuhr, das Untersuchungs-Operat sei schon im Mai nach Wien gesendet, war ihre Aufregung wegen dieser zwei Monate lang vertagten Erledigung — ohne Rücksicht auf die einjährige Inhaftirung — beispiellos. Sie erwirkte eine Audienz beim Kaiser am 7. August. Sogleich am andern Tage, am 8., war die Freilassung des Batsányi anbefohlen; sie erhielt das Reisegeld angewiesen, um ihren Gatten aus dem Gefängnisse von Brünn abholen zu können. Daß aber Batsányi — nach Linz verwiesen — internirt sei auf Lebenszeit — erfuhr sie erst vor der Abreise aus dem Munde des Polizei-Präsidenten Grafen Sedlnitzky.

Am 26. August kam Gabriele in Brünn an; am andern Tag reisten die beiden Ehegatten auf Regierungskosten nach Linz, wo sie am 2. September anlangten; aber auch dort hatten die Verfolgungen kein Ende. Es wurde ihm bekannt, daß er noch eine gerichtliche Questionirung zu gewärtigen hätte.

Die Gattin, obgleich zu der Zeit unwohl, eilte sogleich nach Wien, um für den Gatten Schutz zu suchen und zu erwirken, daß Beide zur Herstellung ihrer Gesundheit eine Zeit lang nach Baden gehen dürfen; auch zur Erleichterung der Subsistenz bei der gänzlichen Mittellosigkeit, wo sie auf die Unterstützung der Gräfin Kotorfova, ihrer Wohlthäterin, rechnen konnte.

Zudem hatte Batsányi, ohnedies entkräftet, in Linz noch sehr anstrengende 6 Verhörstage zu überstehen; blos über seine in Brünn gemachte Angabe, daß bei seiner Gefangennehmung in Paris eine bereits unterschriebene Duitung über den halbjährigen Pensions-Betrag von 1000 Francs auf seinem Tische lag, welche in Verlust gerathen sei, wobei auch andere Aufzeichnungen ohne aller Begründung zur Sprache kamen.

Als gegen Ende October über die Bitten der so unermüdeten Gattin die Reise nach Baden bewilligt wurde, erhielt der gänzlich erschöpfte, an Kräften herabgekommene Batsányi vom Polizei-Commissär Hoch ein Darlehen von 50 fl. und ist über Burkersdorf, wo ihn die Gattin erwartete, nach Baden abgereist und am 27. October angelangt. Nach Wien zu gehen, war ihm nicht gestattet. Am 29. October 1816 erhielt seine Gattin aus der Privatkasse des Kaisers eine jährliche Gnadengabe von 200 fl. — bis zur Verbesserung ihrer Verhältnisse. In Baden lebten die beiden Ehegatten, die Gesundheit pflegend, unter mannigfaltigen Entbehrungen. — Gabriele mußte sehr oft nach Wien — denn es handelte sich ja um Erlass für die durch die Inhaftirung des Gatten verlorne Pension von 2000 Francs Wegen seiner fortwährenden Krankheit konnte trotz polizeilicher Erinnerung erst am 30. Juni 1817 die Rückreise nach Linz stattfinden.

Mit welcher Einschränkung daselbst die beiden schwer geprüften Gatten gelebt hatten, läßt sich nicht schildern. Erst am 19. September wurde durch die Polizei-Direction bekannt gemacht, daß laut Note des französischen Ministers

Nichellien an Fürst Metternich dem Batsányi der Fortbezug seiner Pension von 2000 Francs auch in den k. k. österreichischen Staaten bewilligt worden sei, welche Batsányi auch bald darauf sammt den 18monatlichen Nachtrag unter den vorgeschriebenen Modalitäten beziehen lassen konnte; wie dies durch die vom Dr. Wieser, Testaments-Curator, gegenwärtig Bürgermeister zu Linz, bereitwilligst sammt der lehrwilligen Anordnung des Batsányi ausgefolgten Documente bestätigt wird.

Es war daher der Noth abgeholfen; die Schulden bei edlen Freunden konnten berichtigt werden, und die geistige Thätigkeit war nicht mehr gehemmt. Da aber im Jahre 1820 im October die Gnadengabe der Gattin des Batsányi so unerwartet eingestellt wurde, kostete es viele Mühe mit kluger Rechnung, daß im Jahre 1833 seine Poesien dem Drucke übergeben werden konnten. Der Gewinn war jedoch nicht so lohnend, daß auch für die geordneten, zum Drucke schon reingeschriebenen Gedichte der Gabriele (wie selbe nun aufgefunden worden sind) eine Auflage hätte bestritten werden können.

Sie waren beide gealtert, nicht allein in Folge der Jahre, mehr in Folge der vielen physischen und moralischen Leiden, die sie auszustehen gehabt, näherten sie sich dem rauhen Winter des Lebens. Nur ihr rechtliches Bewußtsein, ihre Liebe und Treue erwärmte ihre alten Tage.

Gabriele war durch ihre schmerzlichen Lebensperioden gebrochen, die letzten 3 Jahre war sie dem Tode näher als dem Leben. Am 24. Juli 1839 schloß sie die einst so schönen Augen und hauchte den bis an's Ende so edlen Geist aus. Ihr Mann folgte ihr am 12. Mai 1845 in's Grab, ruht an ihrer Seite im Linzer Friedhofe.

Daß dem Batsányi Unrecht geschehen sei, wird aus der Note des Fürsten Metternich zu ersehen sein; — welchen Verläumdungen Batsányi zum Opfer fiel, muß aus dem Inhalt der bezüglichen Verhöre enthüllt werden. Daß aber auch Gabriele einen unversöhnlichen Verfolger in der Nähe

des Monarchen hatte, wird bewiesen durch den allerhöchsten Befehl aus Perugia vom 16. September 1819, wegen Einstellung ihrer Gnadengabe nach so kurzer Zeit, wo doch der Kaiser bald darauf in Linz im Jahre 1820 der Bittstellerin huldvoll gestattet hat, daß sie wegen Wiedererlangung dieses Bezuges ein Gesuch an die Kabinets-Kanzlei einreichen dürfe (was auch geschah). — Als sie im Jahre 1821 noch keinen Bescheid erhielt, wiederholte sie ihre gegründete Bitte, schrieb auch zugleich an Fürsten Metternich um Unterstützung ihres Anliegens; Alles war vergebens. — Zu der Zeit war sicher der greise, für Gabriele so väterlich gesinnte Graf Wrba (aus dessen Händen sie alle Unterstützungen des Kaisers, viel aber während der Zeit der einjährigen Inhaftirung ihres Gatten erhielt) nicht mehr unter den Lebenden.

Im Jahre 1829, als Kaiser Franz wieder in Linz verweilte, hat diese seltene hochherzige Frau, sich nicht mehr um eine Audienz beworben. So lebte und starb Gabriele Baumberg, eine Wiener Sappho, die Liebe und der Trost eines edlen ungarischen Schriftstellers und Patrioten.

Ihre Freundin Caroline Bichler sagt am Schlusse in ihrem, im „Österreichischen Morgenblatt“ vom 27. September 1840 eingeschalteten Nekrolog über sie wörtlich: „Still und vergessen von der einst sie bewundernden Welt verlor sich dieser liebe Stern an unserm österreichischen Dichterkimmel — nachdem er bei seinem Erscheinen zu schönen Hoffnungen berechtigt hatte — in spurloser Dämmerung. Daß sie sich durch den Besitz ihres Gemahls glücklich gefühlt, wie dies ihr an mich nach ihrem Tode gelangte letzte Lied schildert, ist der einzige Lichtpunkt, auf den der warme Antheil ihrer Freunde an ihrem Schicksal ausruhen kann.“ —

Ihre Gedichte sind aber ein schönes Vermächtniß der Literatur und würden verdienen, heute noch gekannt, gelesen und aus der Vergessenheit hervorgeholt zu werden, in die sie versunken sind.

Buchdruckerei Franz Gohl in Salzburg.

MAG. TUD. AKAD. M. KÖNYVTÁRA

In der diesjährigen General-Versammlung der ungarischen wissenschaftlichen Akademie wird Franz Toldy eine Vorlesung über die Geschichte der ungarischen Poesie halten.

Wie Föv. Lapok erfahren, hat die Akademie in den letzten Tagen von dem Marmaroscher pensionirten Ober-Berg- und Forst Rath Sigmund v. Rácz ein sehr werthvolles Geschenk erhalten.

Dieser wackere Mann hat mit großer Pietät die litterarische Verlassenschaft des zu Linz verstorbenen interirten ungarischen Dichters Johann Batsányi wissenschaftlich geordnet und auf der Grundlage der vorgefundenen Documente die Lebens-Ereignisse des selben vom Jahre 1796 angefangen bis zu seinem Ende beschrieben; und alle diese werthvollen Daten, Briefe, Bücher und Manuscripte mit Zustimmung des Josef Hafner, der jahrelang diese Akten aufbewahrt hat, noch im Jahre 1872 von Linz an die Akademie eingekendet.

Die letzte Sendung aber ist von Salzburg als Nachtrag dieser Tage eingelangt; in derselben befindet sich ein prachtvolles Album, das der greise Patriot Rácz in München anfertigen ließ. Es ist reich mit Gold verziert, und auf der ersten äußern Einbands-Seite ist das Porträt des Batsányi unter Glas mit den Landesfarben und einem Lorbeerkranz umgeben, unter dem Bilde aber sind die eigenhändig durch Batsányi geschriebenen Verse an das Vaterland sichtbar:

Erzem s naponkint látom azt,
Hogy életem végére jár —
Isten hozzád édes Hazám,
Isten hozzád örökre már!

Auf der innenwigen Seite des Einbandes ist das bezaubernde Bild seiner Gattin, deutschen Dichterin Gabriele Baumberg, im Jahre 1791 gemalt, und durch die Photographie abgenommen, ebenfalls unter Glas mit Lorbeerkranz geschmückt, zu sehen.

Der merkwürdige Inhalt des Albums besteht aus vielen kleinen Notizen, Versen, wissenschaftlichen Vormerkungen in ungarischer, lateinischer, französischer und deutscher Sprache, meistens die Handschrift des verstorbenen Dichters, welche mühevoll, mit intelligenter Eintheilung, auf grünen Halbbohen-Blättern aufgelegt wurden.

Bei dieser so vorzüglich gelungenen Zusammenstellung hat Rácz die warmste Pietät befreundet, diese Documente werden daher, wenn die Ursachen der zweimaligen Einkerbung des Batsányi durch die bezüglichen Verhöre sich enthüllen, demjenigen, dem die Auffassung der Lebensgeschichte dieses Dichters beschieden sein wird, einen sehr werthvollen Anhaltspunkt bieten.

Wie aber Rácz auf sonderbare Weise diesen seit dem Jahre 1845 sorgfältig begrabenen Batsányi'schen Nachlaß erhalten hat, ist in dem Akademischen Anzeiger Nr. 4 vom 19. Februar 1872 umständlich in deutscher Sprache, wie die Eingabe des Akten-Bewahrs lautete, bekannt gegeben worden.

Es war allerdings eine schwere Aufgabe, den Linzer Bürger Hafner zur Ueberlassung dieser so schätzbaren litterarischen Daten zu bewegen, nachdem es diesem braven Mann nicht einleuchten konnte, daß man in Ungarn auf diese Schriften seines innigst verehrten Freundes einen Werth legen würde, weil sich durch 26 Jahre Niemand um den edlen Batsányi aus seinem Vaterlande bekümmert hat, wo er ohne der von Napoleon dem I. bewilligten Pension jährlicher 2000 Frcs., welche ihm auch in Linz bis an sein Ende verblieb, mit seiner Gattin der bittersten Noth preisgegeben gewesen wäre.

Rácz sandte außerdem ein werthvolles altes historisches Bild, das in primitiver Zeichnung und Holzschnitt die Einrichtung der an dem Pero-Aufstande Theilgenommen am 4. April 1796 auf dem heutigen Denzi-Platz in Ofen veranschaulicht. Das damalige Bild (mit detaillirter Angabe der Namen der Theilnehmenenden) ist ein werthvolles Andenken, das Rácz von der Entlein eines Wachtmeisters, Namens Pero, bekam, was den Beweis liefert, daß ein Sohn oder Verwandter des in Ofen Geviertheilten answanderte.

Die Akademie wird Herrn Sigmund Rácz außer dem bereits längst gekannten Dankschreiben auch ein werthvolles Andenken für seinen patriotischen Eifer zukommen lassen.

Nemeslelkű adomány.

Die ungarische wissenschaftliche Akademie hat unterm 5. d. M. dem k. pensionirten Marmaroscher Ober-Berg- und Forst Rath Sigmund v. Rácz für seine in den Zeitungen schon bekannt gemachten Leistungen ein Pracht-Exemplar von Mark's Kronik Regni Hungariae mit werthvoll durch Stahl-Einlage ungarischer Landes-Wappen verzierten Einband, nebst schriftlicher Anerkennung seiner Mühewaltung nach Salzburg gesendet, welches dieser edelmüthige Mann, am 14. d. am Krankenbette mit wahrer Ermuthigung dankbar erhalten; und aus Pietät laut Legat Nr. 9 bestimmt hat, daß nach seinem Tode dieses kostbare Geschenk, nebst Beilegung der Bilder des so schwer geprüften ungarischen Dichters Batsányi und seiner Gattin, demjenigen Gelehrten ausgefolgt werde, welchen die Verfassung der merkwürdigen Lebensgeschichte dieser zwei edlen poetischen Seelen überlassen werden wird.

Die Gattin, obgleich zu der Zeit unwohl, eilte sogleich nach Wien, um für den Gatten Schutz zu suchen und zu erwirken, daß Beide zur Herstellung ihrer Gesundheit eine Zeit lang nach Baden gehen dürfen; auch zur Erleichterung der Subsistenz bei der gänzlichen Mittellosigkeit, wo sie auf die Unterstützung der Gräfin Koforjova, ihrer Wohlthäterin, rechnen konnte.

Inbessen hatte Batsányi, ohnedies entkräftet, in Linz noch sehr anstrengende 6 Verhörstage zu überstehen; blos über seine in Brünn gemachte Angabe, daß bei seiner Gefangennehmung in Paris eine bereits unterschriebene Quittung über den halbjährigen Pensions-Betrag von 1000 Francs auf seinem Tische lag, welche in Verlust gerathen sei, wobei auch andere Anschauungen ohne aller Begründung zur Sprache kamen.

Als gegen Ende October über die Bitten der so unermüdeten Gattin die Reise nach Baden bewilligt wurde, erhielt der gänzlich erschöpfte, an Kräften herabgekommene Batsányi vom Polizei-Commissär Hoch ein Darlehen von 50 fl. und ist über Purkersdorf, wo ihn die Gattin erwartete, nach Baden abgereist und am 27. October angelangt. Nach Wien zu gehen, war ihm nicht gestattet. Am 29. October 1816 erhielt seine Gattin aus der Privatkasse des Kaisers eine jährliche Gnadengabe von 200 fl. — bis zur Verbesserung ihrer Verhältnisse. In Baden lebten die beiden Ehegatten, die Gesundheit pflegend, unter mannigfaltigen Entbehrungen. — Gabriele mußte sehr oft nach Wien — denn es handelte sich ja um Ersatz für die durch die Inhaftirung des Gatten verlorne Pension von 2000 Francs. Wegen seiner fortwährenden Krankheit konnte trotz polizeilicher Erinnerung erst am 30. Juni 1817 die Rückreise nach Linz stattfinden.

Mit welcher Einschränkung daselbst die beiden schwer geprüften Gatten gelebt hatten, läßt sich nicht schildern. Erst am 19. September wurde durch die Polizei-Direction bekannt gemacht, daß laut Note des französischen Ministers

Michelien an Fürst Metternich dem Batsányi der Fortbezug seiner Pension von 2000 Francs auch in den k. k. österreichischen Staaten bewilligt worden sei, welche Batsányi auch bald darauf sammt den 18monatlichen Nachtrag unter den vorgeschriebenen Modalitäten beheben lassen konnte; wie dies durch die vom Dr. Wieser, Testaments-Ercentor, gegenwärtig Bürgermeister zu Linz, bereitwilligst sammt der leghwilligen Anordnung des Batsányi ausgefolgten Documente bestätigt wird.

Es war daher der Noth abgeholfen; die Schulden bei edlen Freunden konnten berichtigt werden, und die geistige Thätigkeit war nicht mehr gehemmt. Da aber im Jahre 1820 im October die Gnadengabe der Gattin des Batsányi so unerwartet eingestellt wurde, kostete es viele Mühe mit kluger Rechnung, daß im Jahre 1835 seine Poesien dem Drucke übergeben werden konnten. Der Gewinn war jedoch nicht so lohnend, daß auch für die geordneten, zum Drucke schon reingeschriebenen Gedichte der Gabriele (wie selbe nun aufgefunden worden sind) eine Auflage hätte bestritten werden können.

Sie waren beide gealtert, nicht allein in Folge der Jahre, mehr in Folge der vielen physischen und moralischen Leiden, die sie auszustehen gehabt, näherten sie sich dem rauhen Winter des Lebens. Nur ihr rechtliches Bewußtsein, ihre Liebe und Treue erwärmte ihre alten Tage.

Gabriele war durch ihre schmerzlichen Lebensperioden gebrochen, die letzten 3 Jahre war sie dem Tode näher als dem Leben. Am 24. Juli 1839 schloß sie die einst so schönen Augen und hauchte den bis an's Ende so edlen Geist aus. Ihr Mann folgte ihr am 12. Mai 1845 in's Grab, ruht an ihrer Seite im Linzer Friedhofe.

Daß dem Batsányi Unrecht geschehen sei, wird aus der Note des Fürsten Metternich zu ersehen sein; — welchen Verläumdungen Batsányi zum Opfer fiel, muß aus dem Inhalt der bezüglichen Verhöre enthüllt werden. Daß aber auch Gabriele einen unverföhnlichen Verfolger in der Nähe

des Monarchen hatte, wird bewiesen durch den allerhöchsten Befehl aus Perugia vom 16. September 1819, wegen Einstellung ihrer Gnadengabe nach so kurzer Zeit, wo doch der Kaiser bald darauf in Linz im Jahre 1820 der Bittstellerin huldvoll gestattet hat, daß sie wegen Wiedererlangung dieses Bezuges ein Gesuch an die Kabinets-Kanzlei einreichen dürfe (was auch geschah). — Als sie im Jahre 1821 noch keinen Bescheid erhielt, wiederholte sie ihre gegründete Bitte, schrieb auch zugleich an Fürsten Metternich um Unterstützung ihres Anliegens; Alles war vergebens. — Zu der Zeit war sicher der greise, für Gabriele so väterlich gesinnte Graf Werbna (aus dessen Händen sie alle Unterstützungen des Kaisers, viel aber während der Zeit der einjährigen Inhaftirung ihres Gatten erhielt) nicht mehr unter den Lebenden.

Im Jahre 1829, als Kaiser Franz wieder in Linz verweilte, hat diese seltene hochherzige Frau, sich nicht mehr um eine Audienz beworben. So lebte und starb Gabriele Baumberg, eine Wiener Sappho, die Liebe und der Trost eines edlen ungarischen Schriftstellers und Patrioten.

Ihre Freundin Caroline Böhler sagt am Schlusse in ihrem, im „Österreichischen Morgenblatt“ vom 27. September 1840 eingeschalteten Nekrolog über sie wörtlich: „Still und vergessen von der einst sie bewundernden Welt verlor sich dieser liebliche Stern an unserm österreichischen Dichterkimmel — nachdem er bei seinem Erscheinen zu schönen Hoffnungen berechtigt hatte — in spurloser Dämmerung. Daß sie sich durch den Besitz ihres Gemahls glücklich gefühlt, wie dies ihr an mich nach ihrem Tode gelangte letzte Lied schildert, ist der einzige Lichtpunkt, auf den der warme Antheil ihrer Freunde an ihrem Schicksal ausruhen kann.“ —

Ihre Gedichte sind aber ein schönes Vermächtniß der Literatur und würden verdienen, heute noch gekannt, gelesen und aus der Vergessenheit hervorgeholt zu werden, in die sie versunken sind.

Buchhandlung Franz Gohl in Salzburg.

Aus dem „Pester Lloyd“ und den anderen ungarischen Zeitungsblättern 1873.
Buda-Pest Közlöny 4. Jänner und 21. Februar.

A Hon 18., Ellenör 19., Magyar Sajto 20. Februar,
Fő városi-Lapok 5. März, Magyar Politika 30. April.

MAGY. TUD. AKADEMIA
KÖNYVTÁRA

Aus der ungarischen Zeitung „A Hon“ vom
14. Juni 1873 Nr. 135.

Ofen-Pest am 3. August 1873
übersetzt durch A. B.

MAGY. TUD. AKADEMIA
KÖNYVTÁRA

Autonomen lappen.

(Obwohl das Tuffstei in dem Hause
ein kleines Lyceum in dem Holze gestanden
eingedrückt.)

Fern von Allen, die uns lieben,
Die Blut und Freundschaft uns verband,
Hier, wo mir nichts als du geblieben,
Hier ist mein letztes Vaterland.

Hier ruhet die Wohlgeborene Frau
Marianne Gabriela Batsányi
geborene von Baumberg.

Mit jedem Tag schloß unser Bund sich fester.

Fern bin allein, sie deckt ein Grab!

Hier ruhet die Asche eines Körpers, dessen Seele, da
sie ihn bewohnte, groß, und beide lebenswürdig wa-
ren. Zu wenig von rechtschaffenen Menschenfreunden
gekant, zu wenig bewundert, setz ich dir, die sanfte,

liebe, tugendhafte Dichterin zur Erinnerung deines
Namens und deiner Tugend diesen Leichenstein.



An der Seite seiner geliebten Gatten ruhet hier:

Herr Johann Balsányi

Gebhrter und Dichter,

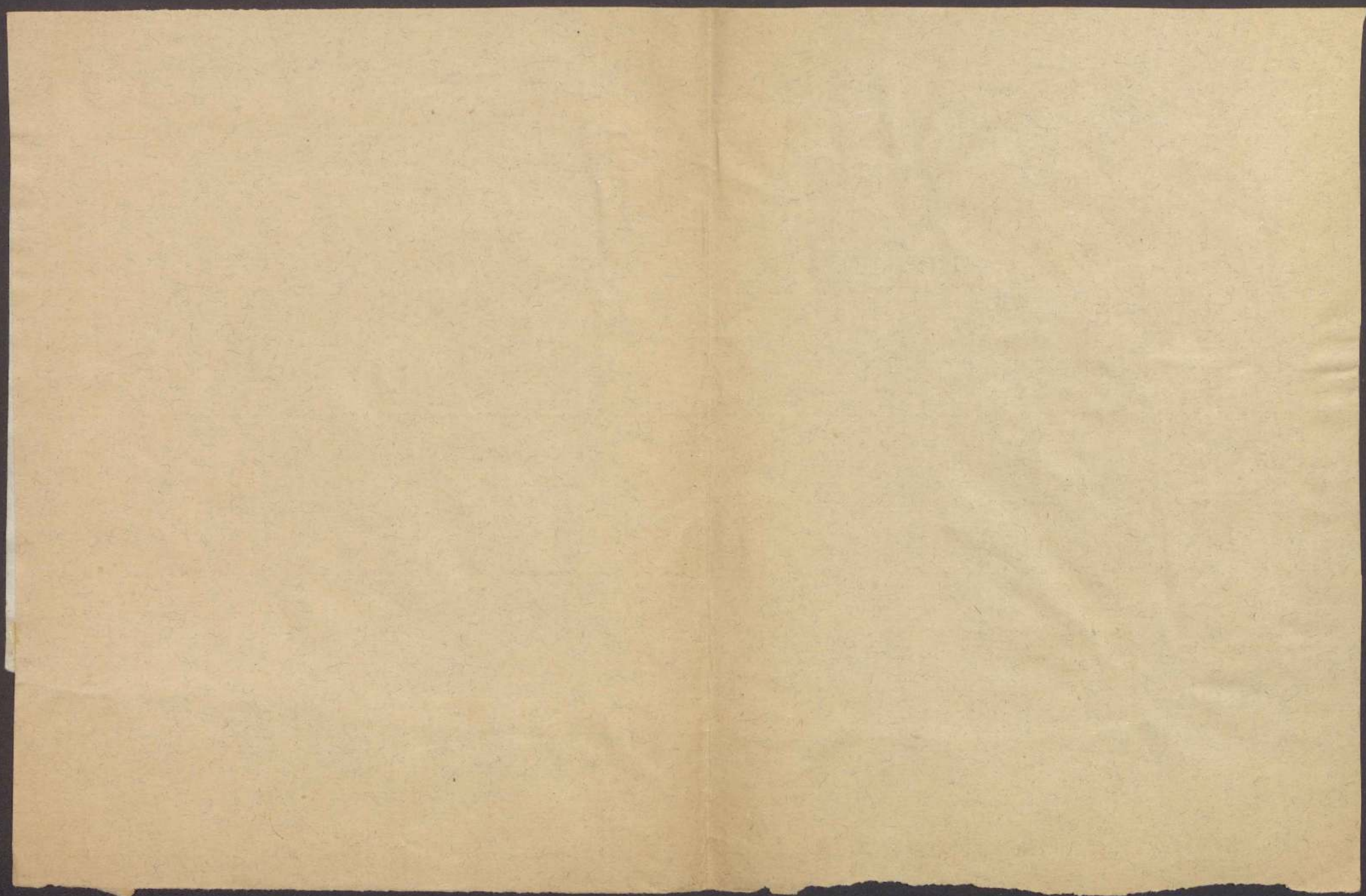
geboren zu Tapoleza in Ungarn den 9. Mai 1763,
gestorben zu Linz den 12. Mai 1845.

Armer Mensch, sie haben viel
Dich betrogen auf der Erde!
Fort von deinem stillen Herde
Weit in 's trübe Weltgewühl
Reiß dich falscher Träume Spiel.
Ach, was hast du nun gefunden?
Tief im Herzen schwere Wunden!
Ruhe sanft vom Kampfe aus,
Friedlich ist das enge Haus.

Die Mitwelt mag neidisch oder undankbar, aber

die Nachwelt wird gerecht seyn.

das Stein ist aus Granit, oben
Breit 116 cm. mit Breit 100 cm.
hoch. Der einzige Aufschrift ist an
der Vorderseite das Grabmal
im Lateinisch Schrift gesetzt, genau
auf obiger Darstellung gemindert,
das Grab selbst wie ein einfacher
Füßel, von dessen Rückwand das
Grabmal steht; das Grabfüßel
ist oben genau gemindert. —



N^o II

Jacobs VIII Convolus A.

Gabriele Datsanyi

Sub In 24 July 1839

An II Vyr. Hufst.

Eni öndölle fures, Datsanyiit lillle kintkayut,
nle ngayut. J. E.

- I. (1-8) fote uaiman
II. (1-9) rivirat, ngayut, Rep.

Syräbris & Kosm. Haggisnys

Skolansjöföreläsning

Lief - Notus -
und ein Jume

aus dem Archiv des
 des Kaiserlichen Hofes
 Tokio 20. 1859

Specs-Relation

Herrn, Herr u. Hofrath des Königs von
 dem Hofe von Batsanji, in dem
 dem Hofe, was zu dem Hofe auf dem
 Hofe. H. 791.

Wien den 24. Juli 1839

Herrn, Herr u. Hofrath des Königs von Batsanji
 Hofe, Hofe.

Herrn, Herr u. Hofrath des Königs von Batsanji
 Hofe, Hofe.

Herrn, Herr u. Hofrath des Königs von Batsanji
 Hofe, Hofe.

Herrn, Herr u. Hofrath des Königs von Batsanji
 Hofe, Hofe.

Herrn, Herr u. Hofrath des Königs von Batsanji
 Hofe, Hofe.

Herrn, Herr u. Hofrath des Königs von Batsanji
 Hofe, Hofe.

Herrn, Herr u. Hofrath des Königs von Batsanji
 Hofe, Hofe.

Herrn, Herr u. Hofrath des Königs von Batsanji
 Hofe, Hofe.

Herrn, Herr u. Hofrath des Königs von Batsanji
 Hofe, Hofe.

Herrn, Herr u. Hofrath des Königs von Batsanji
 Hofe, Hofe.

Herrn, Herr u. Hofrath des Königs von Batsanji
 Hofe, Hofe.

ACADEMIA
 BONONIENSIS

[Faint, mirrored handwriting, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

[Faint, mirrored handwriting, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

[Faint, mirrored handwriting, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

[Faint, mirrored handwriting, likely bleed-through from the reverse side of the page.]

M. ACADÉMIA
KONYVJÁRA

Sauvigny.
Honn. H^{ch}. Knecht aus Lohr
müßte hier um 6 Uhr
Morg. 839

of Soil m
p.

/ Markt und Luarmarkt /

Handwritten: *Handwritten: Kalligraphische Schule*

relationiert aber
Abt. Inr. Inr.
Gub. Inr. Inr.
Batsanyi

9657 prs. 2 Aug. 839
1185

~~19/17~~

6c81 inv f 52
25 Juni 1839.

M. ACAD. BRIT.
KÖNYVTÁRA

Ergebnisse der Jahre.

Ich bin sehr froh, dass Sie sich
 für die Sache interessieren und
 sich bemühen, die Wahrheit zu
 ermitteln. Ich habe Ihnen schon
 geschrieben, dass ich die Sache
 nicht für wichtig ansehe, aber
 ich werde mich bemühen, Ihnen
 alle Informationen zu liefern, die
 ich bekommen kann. Ich werde
 Sie in Kürze wieder kontaktieren.

2

Ihre Vergrößerung? Bistehen
 und somit selbst verlegt zu haben.
 Ich danke Ihnen sehr, so weit es
 nach dieser Möglichkeit geht, zu wissen.
 möglich, mich zu verlegen.

An der Landstraße in Lemberger Stadt

4. 13th July

Batouy
homme & lettres.

[illegible]

Einse Zenn-nallicou über
 Abbatu der. Inna Subm.
 ab v Batsanji ist nassu.
 basultra, sind finku Inna
 Zenn-nallicou auf Alura.
 ynn Abbsniffna zu nassu.
 Inna, und wird über die
 hoo Inna by Willwaa
 abysgabua Enklänung,
 Inna ababnütuata
 Hailfup na Alindana u
 Abysgabua hoo Inna hoo Inna
 Inna hoo Inna ueller Inna.
 Inna und Inna hoo Inna.
 Inna hoo Inna wanda,
 Inna hoo Inna hoo Inna.
 Abbsniffna fah abysgabua
 nassu und fah Inna
 Inna Willwaa Inna.
 Inna Inna.
 Inna hoo Inna und Inna.
 Inna Inna um 6 Inna
 Inna. 839

o. Soil $\frac{m}{p}$

/ Thut und Lachnig /

Chalky notokacsiy y Zrudman

relationist über
Abgaben von Siam
Gabinat von
Bätsanyi

9657
1185

~~4/17~~

I have the pleasure to
 acknowledge the receipt of
 your letter of the 10th inst.
 and in reply to inform you
 that the same has been
 forwarded to the proper
 authorities for their consideration.
 I am, Sir, very respectfully,
 Yours, &c.
 J. H. [Signature]

Ans der Landstrasse in Lombard Strasse

f. 13^e folios

Batanga

Homme de lettres.

Vind nigt skamp paa profindet,
 Både af Sin, og om sin Skæbne
 Lygtes det heller kun en
 en Længsel, en Gangsavn
 som ~~ikke~~ sig = Gud, No 4 og,
 Lykkelig og sin, den same
 der det taler vort, i det samme
 en ordene, ved mig og
 det, den Længsel = sig
 som den smalle, og
 den den sig, den

Inwiefern als ich notwendig sein wird als Vermittler
 system! Ich bin sehr dankbar für die
 Aufmerksamkeit, welche Sie mir zuwenden und für
 die Bemühungen, welche Sie zur Förderung der
 Sache zu machen. Ich bin sehr dankbar für die
 Aufmerksamkeit, welche Sie mir zuwenden und für
 die Bemühungen, welche Sie zur Förderung der
 Sache zu machen.

10
 You are perfectly right
 Carl Gustav Bauer should

Long 25th June 1834

Ich bitte meine Tante Frau Leuninger das Sie
Hochwunders artigst Bescheid zu geben zu
wollen.

o. Lail m
p

relationiert aber
Abgaben von 1000
Gulden an
Batsanyi

9657
1185

prs. 2 Aug. 839

~~19/27~~

Am 20. Lamp. 1/2 in Lamp. 1/2

4. 15th June

Batsang

Homme de lettres.

[illegible]

2. Botany
W. H. Brown

o. Soil m
p

9657
1185

prs. 2 Aug. 839

4/24

27 a. Böttinger
De Wölskydenen

v. Lill m

9657
1185

pus. 2 Aug. 839

49/27

A Mendocino

Ma le considero a ragione
e lieto che non

M. A. COLEMAN
KONK V. J. ALTA

Wm. A. Burroughs
of Newbury

N 12

Fachs VIII Const A. 1

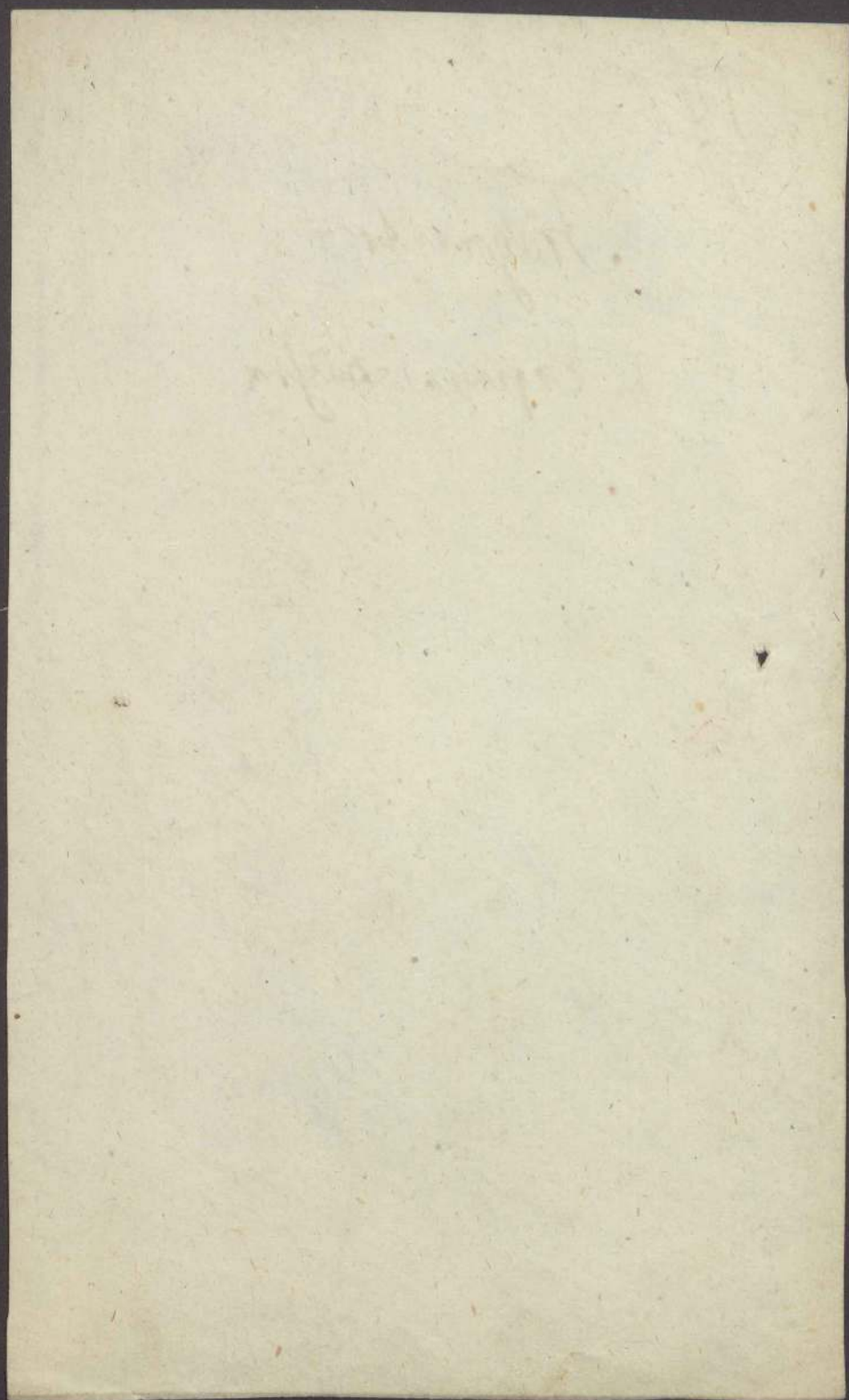
8-7 81 last + 5 m. 1/2

Fragmente

Im Examen Lufte.

Kulturgebiet - bei 6000, 6100 f. m.
L.S.

(10) + 1000



2 15 Jan. an Prof. Künzinger, in Auftrag
der k. k. k. Bauverwaltung - Abtheilung.

Item: 31 in Kupferstein 2 abgefallene Angelageraufzeit, 2
abno jenen Brief negefallen?

24 Jan. Invanitsnak, à X, X1, et X11 dit encket
^{de l'ail 555} dit ^{de l'ail 555} dit ^{de l'ail 555} dit
 Chanoune, Héréditaire et Curé
 par Vienne, Bade, Siófok à Ertény

30^{te} Jan. An Trattner, in Correctur des 3^{ten} Bogen
zurückgeschickt, mit der Erklärung: es werden
gerade keinen Commentar, oder einen solchen, der bei-
läufig auf 4 Bogen (einst Morand & Biographie)
sich beläuft, zu kaufen. Das, was sich Logozoff über
Singe aus seinen eigenen zu begreifen. Hingegenfall
in Biographie ganz ungenügend & in Morand auf einige
einzige Blattseiten zu beschränken, so, daß der ganze Falt-
druck 6 Bogen betragen wird. Er möge wählen, &
dies & bestimt sich auf antworten. Uebrigens ist die
Littera, in folgende Einsendung des värmischen Abdrucks, jetzt
für 3^{ten} Theil wiederholt.

2 Février à Mr Huet, à Paris.

8 Febr. des Rouleaux mit dem Portrait
an Trattner in F. Pf. zur Beförderung
nach Esteny an Guranits.

12 Febr. an Trattner, mit der 4^{ten} Correctur
nach Feinveränderung wegen Feinschneidung eines
wahren Abdruckes von 3^{ten} Bogen.

24 Febr. Styrer tonen.

26 Febr. an Prof. Künzinger
Bestätigung des Einzugs im Aus-
land für's letzten Quartal 1822.
2^{te} im Auslande, wenn in Wien auch 2^{te} Teiler.
des Gesells. besprochen werden?

1. Open Antwort gut haben.
bis 30 Mai

3
14^{te} März an Vacker, die Correctur von
5^{ten} Bogen zurückgeschickt.

22^{te} an H. Klein in H. Florian, mit Rück-
sendung des 3^{ten} Bandes des Bibel.

item am 29^{ten} an dieselben, mit Rücksendung des 1^{ten} Bogen
(Januar, 1823) des Friedländer Lit. Journals
Wahl Cyranagen für ip. - Tucker.

1823

22^{te} Apr. an Kattner, mit der Correctur des 6^{ten} Bogen.
2^{te} Hefung, da die Roord noch in diesen Monat
erscheinen soll.

32 April 1892

2. 1^o Mai an Trezner, jelenlét, hogy az elátfelédet nem sok
naga vitheti le magával, is hogy az nem kövint így Profetia.

Am 1^{ten} Mai in Einsp. genommen auf d. Japan d.
die Frau Susanna Flametner, gebürtig aus Luz,
alt 16 Japan. Lohn: 40 f. W. W. nebst wöchtl.
Lohnzettel

Le 13 mai Azor tondu

8 17^{te} Mai an J^o Trattner, daß das Manuscript mit den
neueren Diligence am 22^{te} d. M. abgehendet worden

224^e Mai an Linsalben, daß das Manuscript mit
der Baronde 2 J. Aufzug der Toldat de Grün
auf die Dihgence abgegeben worden sei, zu vorzuz
den 25^e abgeben werden Abzugeben in Paris und 10 Legen.

225 an Prof. Krieger, im Auftrage
des Herrn Langenbach angelangt; ob
wenn ein neuer Aufbruch zu hoffen?
—
Item: wegen eines gesunden Vignette
zu einem Posten.

28th May on Prof. Krieger. Vignette² Kind. Tapisserie

930 May an H Anton von Castellman zu Salathen
in Hütten.

~~Der~~ Dieser Tag war unbeschwerlich für meine Jugend.
Gutsmuthig, Ich fand Zeit, wie von Rißlag gewünscht.
dies war ein flacher 8^{ter} Ball; der 3^{te} Maß
dieser wohl der letzte sein, in meinem irdischen Leben
in euch magen. Ich Gott will!

#5 an 9^{te} Junj, in barbarische Doffnung
des ganz in Krawallung übergangenen
Liebesamts im Ganzen in der ersten
Tagenzeit gegen Mittag. Ich hab' & darüber
über die Prostitution in meiner Wohnung
fassen die absolute Folgen für meine
Convalescenz. O „drumfist u. Com“
„workist“ über Angst!!!

le 16 Juin Azor touda

123^{te} an Prof. Künzinger, des Certificat
de vie zur Legalisierung.

le 30 Juin à Mr Huet, à Paris, avec le
Certificat de vie pour le semestre échu le
22 de Juin 1823.

1^{te} Juli, Ivanits Löffelhor Ertayre
„Déli György“ Látára, & Molitri, inkorot elött“

ex 11^{te}
10^{te} Juli, liegen anrak, „Intö köröt“ es „auf den 9^{ten} Mai“,
#5: bütsüt vetten tölle, eron eretne, ha meghalnak!

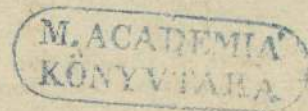
le 8 Azor touda

an 17^{te} Jul. Schwarzeblatt haben in J. Ödn.

19^{te} Jul. an Trattenes, mit den Myster & Fallblatt
zum Umschlag auf der Faltliche Bundesfür.

22^{te} an Künzinger, mit den Mysterfoornat
zur Vignette Terpsichore.
#5. mi liegen betages állapotomnak
oka, & miert lehet igen köröt d. halálom.

31 July an Prof. Künzinger. Dank für
die Zusage Terpsichore, & Frage:
welcher Künzler Regeln in Bezug auf
soll? & in welcher Form beglänzig?



§ 1^{te} Aug. an L. Stuten u. Castellan in Kalathra
wegen Freisprechung der anstehenden Ratskammer,
wenn an Prof. Künig, der mit dem Hofwagen
fahren direkt.

Le 12 Août Azor tonda

§ 27^{te} Aug. an Trattner, so möglich nach
sinnvoll Arbeit fällen!

In 2^{te} Sept. an Baron v. Kriegerstein in Wien.

§ 3 Sept. Requite an den Hattstatt in Lenz
der seine willkürliche Stellen

§ 7^{te} Sept. an 1^{te} Correktor von meinem
Lettenswerten Anfang zu Faludi, zu schreiben,
später an Trattner in Jett.

§ 14^{te} Sept. ist mein lieber kleiner Vogel zuhause
an 18^{te} laufen ist die 2 Jahre alt sein, soll auch Lenz

In 18^{te} 19^{te} Sept. Invenit. A. M. Kötter also hat
selbst einküvel.

§ 19 Sept. erhielt ich von L. Oka die Grabmünze zum Geschenk.
— Diese überlief ich in Lenz, ist Lenz

§ 27^{te} In Kriegerstein's Dispense ging (ich in Wien, den
2^{ten} in Faludi) an 27^{te} zu seiner Mutter, um sich
da Lenz zu lassen. — Vater begünstigte die Art
schriftlich, daß sie in Lenz 15, den Lenz fortzuführen.

1^{te} Oct. da Bräuermeister Knölein gibt die
Zusage, daß die Susanna Hametner an Pharma
des Sen. Dübner leihet & dafür den Brief nicht bezogen
##. Die schriftliche Zusage steht mit einem mündli-
chen Bescheid nicht überein.

Am 9^{ten} October, Latzavine

in der Schriftgutachten gegen jetzt 40 f. W. W.,
Latzavine 18. 44.

30^{ten} Oct. an L. Klein in H. Florian
1^{te} La Martine; 2^{te} der Luftbach.
3^{te} an der 1^{ten} Band des Janus Cannon.

31^{ten} Oct. in Hergel mit 20 f. C. M. für die
jährl. ablaufende Vierteljahr bezahlt.

Am 1^{ten} Nov. in Brief geschrieben an Juliana Schirmer
alt. Lese 40 f. W. W. Brief: 2^{te} Zusage.

2^{ten} Nov. an Trattner 1^{te} wegen Correctur & En
Vergütung des Faludy des Sen.; 2^{te} Auftrag
& Antrag; ob er den Vorlag seiner guten Künste gegen
ausdrückliche & billige Honorar übernehmen will, oder nicht?
Ja, oder Nein?

sub eodem: Joanni Horvath Canonicus Vepreimisi (Abbat
Andinensis) hat darauf Köllentempel 1^{te} 30 vers an
Folien gondrisches Libro Utgabe: A. Nagy Mang Libelle
2^{te} Inte Köral. ## Zufügung an 3^{ten} November
franco & recommanciert (gegen Recepisse).
(Recepisse, Recomm. & Recepisse, guten. 34. 44. C. M.)

Am 4^{ten} Nov. an L. Bill. Klein, in H. Florian, der
Janus Cannon zurückgefordert, in der Telekij
Catalog gegen Rückstellung zur Einheit mit guten
item; aber der Wort: "Galagans Einheit."

Am 6^{ten} Nov. an Profess. Kreil in Leipzig der
Ergebnisse Angewandte Mathematik in Ausgabe

Am 10^{ten} Nov. Juranitsuck (vers allkühl) fehlt
als Land Land. Külön Vertrag roffe & corrupta
versteigert, ist Janus Canon. & Tomori in item: Hinfi
kép, & Petrarka Milau editio roffe, Juranitsuck,
& Horvath Janus ist & ist ist.

Am 15^{ten} Nov. an Trattner, auf 10 f., der 2^{te} Corr. Bogen
in unser Tal Libelle zurückgefordert.

Am 18^{ten} an der L. Thesaurar rat & Kimerte in Kalath
na, wegen Ausgabe & Einheit in Mandats.

Am 25^{ten} Nov. der Botokud für Einheit in Land

1823

HADYAR
TUDOMÁNYOS AKADÉMIA
KÖNYVTÁRA

§ 5^{te} Dec. an Trathner, in Aufsehungung
Kellner des C. Reichs; in Aufsehung des v. v. Reichs
Reichs vom Logen 8.

§ 12^{te} Dec. an dieselben mit Aufsehung des
3^{te} Cott. Logen; - item: In Aufsehung des v. v. Reichs
Reichs vom Logen 8; in Aufsehung des v. v. Reichs
Reichs vom Logen 8; in Aufsehung des v. v. Reichs
Reichs vom Logen 8.

§ 13^{te} Xber an Juliana Schirmer
auf Aufschlag des C. Reichs vom Logen 8
auf Aufschlag des v. v. Reichs vom Logen 8
item an 27^{te} Xber — — — 5. n

§ 14^{te} Xber an Prof. Kreil. Aufsehung
des v. v. Reichs vom Logen 8
mit 62^{te} i/ C. M. für das militärj. 823.

§ 23^{te} Xber an Prof. Krieger, mit dem Certificat
de vie; nach Aufsehung in Aufsehung des v. v. Reichs
Reichs vom Logen 8; item: Aufsehung des v. v. Reichs
Reichs vom Logen 8; item: Aufsehung des v. v. Reichs
Reichs vom Logen 8.

§ 29^{te} Xber an Castelli, mit dem Aufschlag des v. v. Reichs
Reichs vom Logen 8.

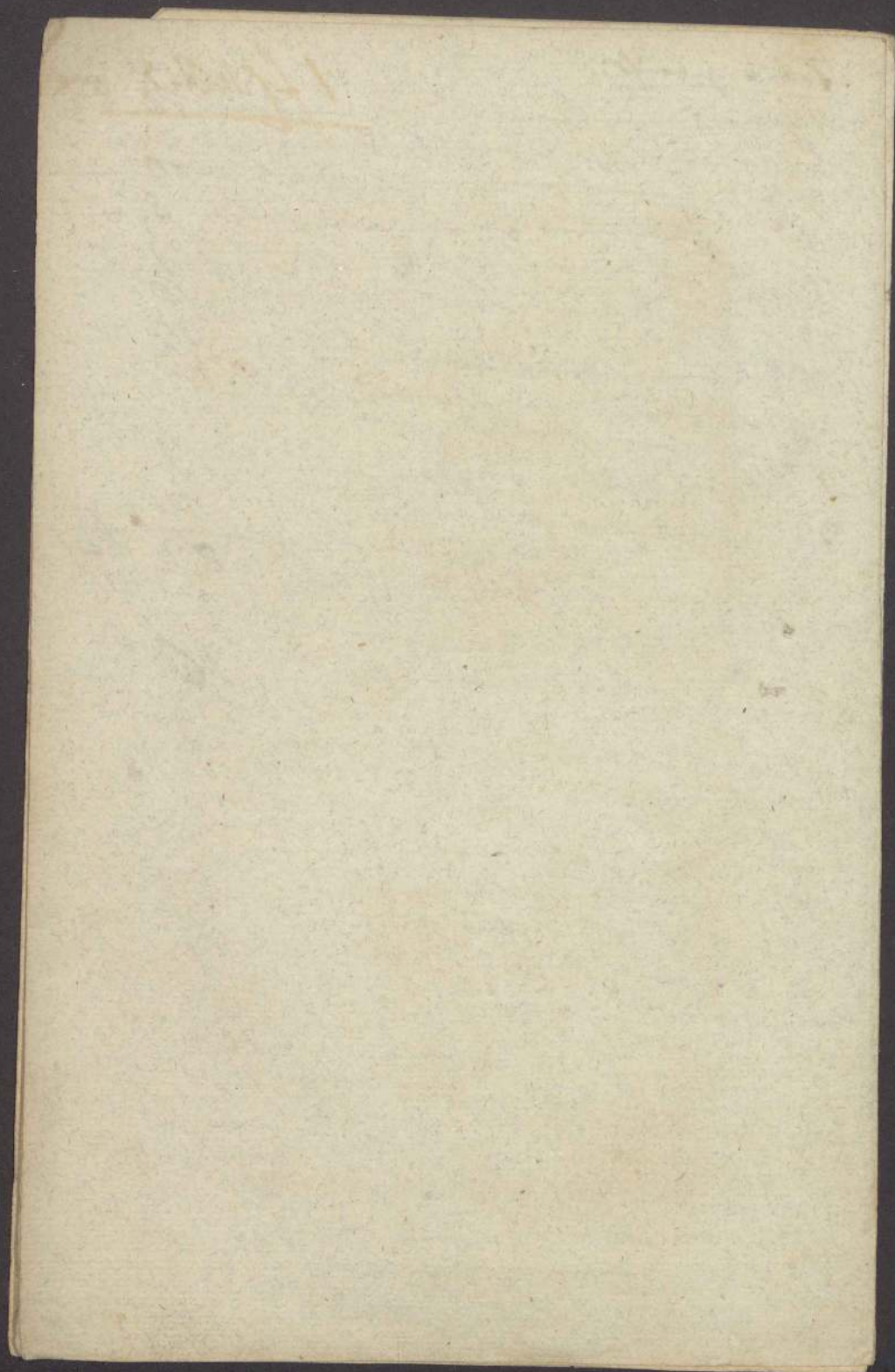
item: an Elvin in St. Gloria, mit 2 Bänden Heuer
4 Bänden Heidelberger Jahrbücher, in Aufsehung des v. v. Reichs
Reichs vom Logen 8.

§ 31^{te} Xber an Mr. Huot à Paris, avec le certificat
de vie pour le semestre échu le 22 Xber 1823.

Totale gub. 1823.		Lot	
4 Januar	10	10	4
5 "	6	6	
9 "	10	10	
14 "	8	8	
17 "	9	9	
23	10	10	
26 " 27	13	13	
29	6	6	
1 Febr	7	7	
3	2	2	
	81	81	Lot

4 in 5	10	10	
7	8	8	
10	2	2	
11	9	9	
13	3	3	
14	8	8	
17	8	8	
18	4	4	
21	8	8	
25	16	16	
1. Marti	8	8	
	84	84	

5. Marti	12	12	
9	8	8	
12	12	12	
16	12	12	
20	9	9	



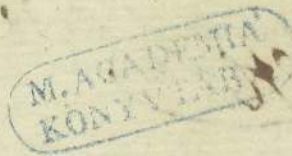
9.
17^{te} Januar, an Baron v. Reichenstein
in Wien (Lohnungsfrage, 90 = 100%)

18^{te} Jan. der Königsruge Josephine V. d. H. d. H.
an die Hofkammer, wegen ihrer unentgeltlichen
Lieferung Elternschaft der Hofkammer in allem,
zu leisten!

28^{te} Jan. an Prof. Kreil, wegen f. f. f.
für seine Auskünfte = Geldern.

29^{te} Jan. an Krieger, John, 2 Hafner.

1825



7^{te} Febr. an Küniger, wegen Befehlung
des Reichs, ob. Befehl h. Hof. B. Reichs.
König, also Abordnung des jüng. Kurfürsten
Befehlung.

7^{te} an L^o Trathner in Hst, in Betreff
seiner Landesschatz Kammerrechnung; -
item: im Nachschick, wegen seiner Befehl, an
ob. bei der Salzwasser Elanck Hofen wird
abgeschickt, an wie viel Zeit beizuliegen, und
nicht sehr kurz. item: wegen Künigshofen der
an 13 Oct. eingeleitete 2 Bände in H. Redaction,
die in diesem antworten wird. item: in die hst
Correctur: Comptes des qua. von.

7^{te} 10^{te} Febr. an Küniger. ob. L. Künigshofen
in Brief von 7^{te} Jan. anfallen, ob. Künigshofen
Künigshofen sein? da bis dahin wir nicht mehr
abgeschlossen haben mögen.

an 14^{te} Febr.
Maria Ruchel, gebürt. aus Haffsbach in
Hst Künigshofen, alt 18, hst Künigshofen.
50^{te} W. W.

27 Febr. an L^o Trathner, in Betreff
des Briefs, ob. Künigshofen, an 7^{te} Jan.
Befehl. vordere in jünger, was von.

an 6^{te} März - L. Professor Dierl, in Betreff
des Congresses in Jst 1821. (dies ist der Brief
als Befehl an L. Kst, was oben in L. Kst an
7^{te} 11^{te} an L^o Künigshofen in Salathna
in Betreff des Briefs, ob. Künigshofen, an 7^{te} Jan.
Befehl. vordere in jünger, was von.

7^{te} 16^{te} Kst ist ein Kst Thais Thst ist ein
Kst Thais Thst ist ein Kst Thais Thst ist ein
Kst Thais Thst ist ein Kst Thais Thst ist ein
Kst Thais Thst ist ein Kst Thais Thst ist ein

24 Mar. an L^o Thais in Hst, Nachschick in Betreff
des Briefs von L^o Thais, an 28 Mar.
Befehl. vordere in jünger, was von.

1825

am 15^{ten} Sept. an H^{rn} Trattner mittelst der Ditzinger
20 f. W. W. nebst der Quittung des Luandt
über 8 f. W. W. 2. der gedruckte Kalendarium wird befragt
Schulden.

am 17^{ten} An daselbst, nach H^{rn} Trattner über
die Einkünfte in abgesetzte Defekt zu 28 f. W. W.
2. Meinung über die Abrechnung 2. Abrechnung
Defekt, ist die Gesellschaft abgemacht in der Abrechnung
zu übersehen. 3. H^{rn} Trattner in dessen Aufsicht in Bezug
des Absetzes des Falschens Exemplar. 4. wegen
Abstellung des Defektes in seiner Rechnung, wenn
eingesandte Beiträge ohne kostbare Befragung
der Correctur abgedruckt, in mit groben Fehlern
dem Publikum vorgelegt.

9. 10^{ten} May an Baron 3 Reichenstein in Wien
Langespross Nr. 1069.

13^{ten} — an H^{rn} Thais (chez Mr de Trattner)
mit der Correctur der fünf Gesänge Coctai
Ehrlichelisek.

9. 18^{ten} May habe ich der Einsendung Maria
Luscher obliet, die fünf Eins
in 14 Tagen zu sende, so sie sich
in einer andern Ausgabe wird.

14^{ten} am andern Tage verbannte sie die Plume zu best
im Druck, in der die folgende, die Kalendarische
(14. Jacobi nunti) fortsetzen zu lassen.

1825

629. Inin à Mr Huet, à Paris, avec le certifi-
cat de vie pour le semestre échue le 22
du courant.

26 July an H^o Kimerle zu Salathen
Antwort auf sein Bescheidungen be-
züglich der depositierten Aufbehalte für 6 Quartale

an an H^o Frattner, ob es die inbegriffene D^o
für 28 fl WW. nicht gelungen sein?

Am 8^{ten} Juli um 11 Uhr Morgens ist unser
Arbeits so übel geworden, daß wir ein
Zusatzwerk, u. wir ein ~~Werk~~ Liniengerät da-
neben Minuten hindurch, u. sich uns sehr
schon u. langsam wieder ansolten konnten!

31. Jul. an Trattner. tudósítás, hogy a helyi
postával keltük ki 1 1/2 vagy 2 írkusoromni
munkátokat. ite: a Cursiv Batik iránt.

31^{te} Aug an Trattner zu Pesth. d. VI. VII.
X u. XI = Gefang, welcher die dazu gehörigen Zinsen
sowohl an Anmerkungen u. Zinsen sich selbst, franco und
recommandirt.

8^{te} Aug Duranitsch

319^{te} an Wetzel in Graz

~~319~~

Vom 15^{ten} August an gerechnet, wird die
Christmags Maria Buschel eines Lohn
von 60 f. W. W. von mir haben, folglich
im 10^{ten} mehr als bisher; vorausgesetzt,
daß sie nicht abkündig u. unartig ist.
N. X. für bleibt nur bis Michaelis.
(bon voyage! avec ses mauvaises humeurs.)

31 Aug an Hofrat L. v. Reichstein in Wien
Lohn von 100 f.
(auf die Post gegeben d. 1^{ten} Sept.)
welche der Definitio des H. Ignaz Waagner
d. 20 Aug 1836 31 Aug

13^{te} an 13^{ten} nach Drumbüschler gerechnet
u. an folgenden Tage zu sich genommen.
d. 20^{ten} Sept. an H. Ignaz Waagner zu Salathen
d. 21^{ten} Sept. die Correctur des Gefäng. VI. VII. X.
u. XI (Pacta Elmék.) u. f. d. d. zu sich
genommen mit einem Blättchen an den Factor.

~~20~~

Im 25^{ten} September, 1835.

an Threse

An den F. F. Faber in Ringelspiller
abmängeln an der Hofmann
u. Galmard

Diein Tochter Joseph Hofmann
auf ein Jahr als Christmags ^{50 f. W. W.} ~~100 f. W. W.~~

in ist am 29^{ten} Sept. in die Christmags

§ 15^e Oct. au L. Ignace Waagner
in Zalatama, pour le tour = Re,
ceisse.

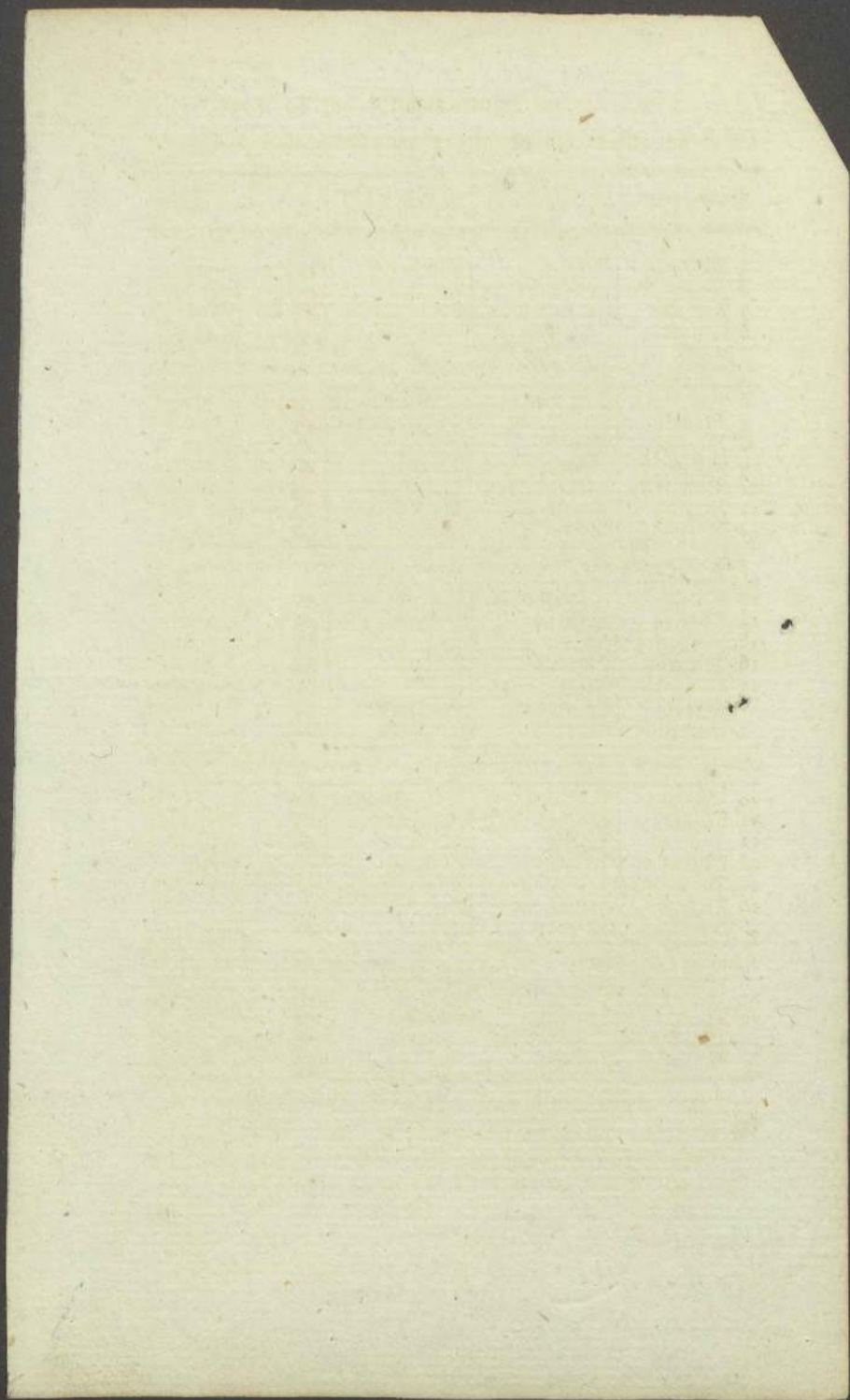
14.
3^a Xb6 Eggenberger Pesth 1) Gyula
Rochus; 2) Eszéleti Pátekéfi; 3) Hor. Sdóji;
4) M. Lant; 5) Telenak Dóldán; 6) Varsaji Elate;
7) Kis. Juvenalis Katióji.

27^e Xber an Eggenberger mit dem
Fangfang 6 f. 6 m. über 8 f. 38 x C.M.
Zur: Nachforsch. wegen der Buchenberg'sten Fische.

31 Xb6 an J. Lefuer: Tapoltra
hogy fizesse Dikynimok 25 f. 25.
erőg. off. letentim az restitucióm.

31 Xb6 à Mr Huet à Paris, avec le
Certificat de vie pour le semestre
écoulé le 22 Xb6 1825.

1825



1826

15.

2. 1/2
1/2

~~24. Febr. Juranitsnak Ltingre~~
~~postára, Buda, kis' dok.~~

20. an L. Joseph Baschán Kaufmann, in
 Salvatorgasse zu Wien kaufmänn. f. V. Friedl
 iten an L. Lesner dtes zu Topolera

22. 13. Juranitsnak Ltingre

24. an Franz Welzel in Grätz

28. Febr. an L. Trattner in Pesth

24. Febr. Thaipfelnak innen két kötet,
 névvel: Tárnócs; és A' Bölesnek
Alkalmazása.

26. Feb. an L. Trattner (azgyar von két
 kötetmunka job, hibátlanabb másolat;
 legény, hogy ismét két darabot fogok
 megidézni (a' Correctura vétele után)
 küldeni. 25. a postapénz, akkor meg
 fogja iltéteni, és vissza. (hogy kiegészítsem
 az ő két érbeli kérését.)

(An diefnezi Juri Hoffmann von Bonn
 Lohn ausgezahlt)

213 = März

20. Jan. 1826

10. Jan. 1826

an 17. July

25. Jan. 1826

15. Jan. 1826

22 = März an L. Trattner, in Correctura zweier
 Briefe

29 = März an L. Ignaz Wagner zu Balathna

1826

5 Im gütigsten Wunsch
Morgens um 11 Uhr

16 Apr an Frattner, nebst I. Serkenti's Eise;
II. Schajts. III. L. Panoffe; IV. Enghöls

17 Apr. Pittmity Lajcsak Komlatholyn
2 nyomatványgal, kic. kizsolt ta.,
átvételre fűvés

31 Mai an H. J. Wagner
nebst Salathna

item an Franz Wetzel in Grätz
nebst dem Gewehr / sein Fünfeck
(Sicht.)

1826

M. ACADEMIA
KÖN. 1826

13 Juny an J^o Trattner

Munkácsi elő: Kötetnek nyomtatás.
mint

29 Juny an denselben, wegen einer
bestimmten Druck-Velin

30 Juny, à Mr Huet, à Paris,
avec le Certificat de vie pour le v.
nostre échu le 22 du courant.

3 Nov. - J^o Wagner in Kalachna

7 " an J^o Trattner, die Correctur des 2^{te} Bogens zu schicken.

8 " denselben (J^o Trattner)

12 " an Pfeiffer in Wien, um die Holzschnitte, die
im eingetragenen Aufsatze.

15 " an Pfeiffer, mit Bemerkungen über die Holzschnitte
der Vignette & der Buchstaben des Titels.

16 " an Trattner, daß der 1^{te} Aufsatze gegen seine willkür
geändert ist. Den: der von 2^{te} & die Correctur des 3^{ten}
Bogens nicht mehr für erforderlich & der ganze von ihm
eingesandte zurückgeben.

18^{te} an Pfeiffer mit Aufsatze zu 135^{te} W.W. L.d. Hand
Anzeige & Zuglmanns folgt in der ersten Buchst.
nachdem 74^{te} (für 84^{te}) auf 75^{te}; —
15^{te} für Jucker; & 36^{te} W.W. für die Druckerei.

23^{te} " an denselben wegen Verbesserung der Buchstaben
des Titels & der Vignette.

25 " an J^o Trattner über die Langsamkeit, Plagen,
& wegen Verbesserung des Textes.

25 " an Pfeiffer, die Zeichnung gegen die 1^{te} zu schicken. Den
gleichzeitig & die nötige Verbesserung seiner Arbeit & der
Buchstaben des Titels betriebe.

27 " Jovanitschek Löttinger (Agentenwangel:
à Tünis & à Biletsch Kollatorieren.)

28 " an Trattner, die 2 Correcturen (von 2^{te} & 3^{te} Bogen)
gegen die 1^{te} nach der Bemerkung zu N. 30 von Huet.
y. 1^{te} & 2^{te} Aufsatze von 2^{te}, & in einer Correctur von
3^{te} & 4^{te} in die 1^{te} nach dem 4^{te} Bogen.

1826

MAGYAR
TUDOMÁNYOS AKADÉMIA
KÖNYVTÁRA

17

17^{te} In am 27^{ten} November in Brief gebrauch Eva
Schwanhauser hat am 9^{ten} über auf Abseßung der
Kriegsloste inselten " " " 5^{te} WW.

In 3^{te} Kbb an Pfeifer, in Betreff der Juchenschen
Pfeifer 2 dem Dichter, auf in der Dichte: Gedichte.
(auf die in Original gegen die Buchhandlung bezugnehmende Eintheilung)

17^{te} an Trattner, gegen die Correctur am 3^{ten} 2^{te} 4^{te} 8^{te}

20^{te} an Pfeifer in Wien.

21^{te} an Trattner, daß mit der gegenwärtigen Dilegenz
auf die auf Abseßung der Kriegsloste 150^{te} WW
gezeichnet sein. Die Correctur in der 1^{ten} 2^{ten} 3^{ten} 4^{ten} 5^{ten} 6^{ten} 7^{ten} 8^{ten} 9^{ten} 10^{ten} 11^{ten} 12^{ten} 13^{ten} 14^{ten} 15^{ten} 16^{ten} 17^{ten} 18^{ten} 19^{ten} 20^{ten} 21^{ten} 22^{ten} 23^{ten} 24^{ten} 25^{ten} 26^{ten} 27^{ten} 28^{ten} 29^{ten} 30^{ten} 31^{ten} 32^{ten} 33^{ten} 34^{ten} 35^{ten} 36^{ten} 37^{ten} 38^{ten} 39^{ten} 40^{ten} 41^{ten} 42^{ten} 43^{ten} 44^{ten} 45^{ten} 46^{ten} 47^{ten} 48^{ten} 49^{ten} 50^{ten} 51^{ten} 52^{ten} 53^{ten} 54^{ten} 55^{ten} 56^{ten} 57^{ten} 58^{ten} 59^{ten} 60^{ten} 61^{ten} 62^{ten} 63^{ten} 64^{ten} 65^{ten} 66^{ten} 67^{ten} 68^{ten} 69^{ten} 70^{ten} 71^{ten} 72^{ten} 73^{ten} 74^{ten} 75^{ten} 76^{ten} 77^{ten} 78^{ten} 79^{ten} 80^{ten} 81^{ten} 82^{ten} 83^{ten} 84^{ten} 85^{ten} 86^{ten} 87^{ten} 88^{ten} 89^{ten} 90^{ten} 91^{ten} 92^{ten} 93^{ten} 94^{ten} 95^{ten} 96^{ten} 97^{ten} 98^{ten} 99^{ten} 100^{ten} 101^{ten} 102^{ten} 103^{ten} 104^{ten} 105^{ten} 106^{ten} 107^{ten} 108^{ten} 109^{ten} 110^{ten} 111^{ten} 112^{ten} 113^{ten} 114^{ten} 115^{ten} 116^{ten} 117^{ten} 118^{ten} 119^{ten} 120^{ten} 121^{ten} 122^{ten} 123^{ten} 124^{ten} 125^{ten} 126^{ten} 127^{ten} 128^{ten} 129^{ten} 130^{ten} 131^{ten} 132^{ten} 133^{ten} 134^{ten} 135^{ten} 136^{ten} 137^{ten} 138^{ten} 139^{ten} 140^{ten} 141^{ten} 142^{ten} 143^{ten} 144^{ten} 145^{ten} 146^{ten} 147^{ten} 148^{ten} 149^{ten} 150^{ten} 151^{ten} 152^{ten} 153^{ten} 154^{ten} 155^{ten} 156^{ten} 157^{ten} 158^{ten} 159^{ten} 160^{ten} 161^{ten} 162^{ten} 163^{ten} 164^{ten} 165^{ten} 166^{ten} 167^{ten} 168^{ten} 169^{ten} 170^{ten} 171^{ten} 172^{ten} 173^{ten} 174^{ten} 175^{ten} 176^{ten} 177^{ten} 178^{ten} 179^{ten} 180^{ten} 181^{ten} 182^{ten} 183^{ten} 184^{ten} 185^{ten} 186^{ten} 187^{ten} 188^{ten} 189^{ten} 190^{ten} 191^{ten} 192^{ten} 193^{ten} 194^{ten} 195^{ten} 196^{ten} 197^{ten} 198^{ten} 199^{ten} 200^{ten} 201^{ten} 202^{ten} 203^{ten} 204^{ten} 205^{ten} 206^{ten} 207^{ten} 208^{ten} 209^{ten} 210^{ten} 211^{ten} 212^{ten} 213^{ten} 214^{ten} 215^{ten} 216^{ten} 217^{ten} 218^{ten} 219^{ten} 220^{ten} 221^{ten} 222^{ten} 223^{ten} 224^{ten} 225^{ten} 226^{ten} 227^{ten} 228^{ten} 229^{ten} 230^{ten} 231^{ten} 232^{ten} 233^{ten} 234^{ten} 235^{ten} 236^{ten} 237^{ten} 238^{ten} 239^{ten} 240^{ten} 241^{ten} 242^{ten} 243^{ten} 244^{ten} 245^{ten} 246^{ten} 247^{ten} 248^{ten} 249^{ten} 250^{ten} 251^{ten} 252^{ten} 253^{ten} 254^{ten} 255^{ten} 256^{ten} 257^{ten} 258^{ten} 259^{ten} 260^{ten} 261^{ten} 262^{ten} 263^{ten} 264^{ten} 265^{ten} 266^{ten} 267^{ten} 268^{ten} 269^{ten} 270^{ten} 271^{ten} 272^{ten} 273^{ten} 274^{ten} 275^{ten} 276^{ten} 277^{ten} 278^{ten} 279^{ten} 280^{ten} 281^{ten} 282^{ten} 283^{ten} 284^{ten} 285^{ten} 286^{ten} 287^{ten} 288^{ten} 289^{ten} 290^{ten} 291^{ten} 292^{ten} 293^{ten} 294^{ten} 295^{ten} 296^{ten} 297^{ten} 298^{ten} 299^{ten} 300^{ten} 301^{ten} 302^{ten} 303^{ten} 304^{ten} 305^{ten} 306^{ten} 307^{ten} 308^{ten} 309^{ten} 310^{ten} 311^{ten} 312^{ten} 313^{ten} 314^{ten} 315^{ten} 316^{ten} 317^{ten} 318^{ten} 319^{ten} 320^{ten} 321^{ten} 322^{ten} 323^{ten} 324^{ten} 325^{ten} 326^{ten} 327^{ten} 328^{ten} 329^{ten} 330^{ten} 331^{ten} 332^{ten} 333^{ten} 334^{ten} 335^{ten} 336^{ten} 337^{ten} 338^{ten} 339^{ten} 340^{ten} 341^{ten} 342^{ten} 343^{ten} 344^{ten} 345^{ten} 346^{ten} 347^{ten} 348^{ten} 349^{ten} 350^{ten} 351^{ten} 352^{ten} 353^{ten} 354^{ten} 355^{ten} 356^{ten} 357^{ten} 358^{ten} 359^{ten} 360^{ten} 361^{ten} 362^{ten} 363^{ten} 364^{ten} 365^{ten} 366^{ten} 367^{ten} 368^{ten} 369^{ten} 370^{ten} 371^{ten} 372^{ten} 373^{ten} 374^{ten} 375^{ten} 376^{ten} 377^{ten} 378^{ten} 379^{ten} 380^{ten} 381^{ten} 382^{ten} 383^{ten} 384^{ten} 385^{ten} 386^{ten} 387^{ten} 388^{ten} 389^{ten} 390^{ten} 391^{ten} 392^{ten} 393^{ten} 394^{ten} 395^{ten} 396^{ten} 397^{ten} 398^{ten} 399^{ten} 400^{ten} 401^{ten} 402^{ten} 403^{ten} 404^{ten} 405^{ten} 406^{ten} 407^{ten} 408^{ten} 409^{ten} 410^{ten} 411^{ten} 412^{ten} 413^{ten} 414^{ten} 415^{ten} 416^{ten} 417^{ten} 418^{ten} 419^{ten} 420^{ten} 421^{ten} 422^{ten} 423^{ten} 424^{ten} 425^{ten} 426^{ten} 427^{ten} 428^{ten} 429^{ten} 430^{ten} 431^{ten} 432^{ten} 433^{ten} 434^{ten} 435^{ten} 436^{ten} 437^{ten} 438^{ten} 439^{ten} 440^{ten} 441^{ten} 442^{ten} 443^{ten} 444^{ten} 445^{ten} 446^{ten} 447^{ten} 448^{ten} 449^{ten} 450^{ten} 451^{ten} 452^{ten} 453^{ten} 454^{ten} 455^{ten} 456^{ten} 457^{ten} 458^{ten} 459^{ten} 460^{ten} 461^{ten} 462^{ten} 463^{ten} 464^{ten} 465^{ten} 466^{ten} 467^{ten} 468^{ten} 469^{ten} 470^{ten} 471^{ten} 472^{ten} 473^{ten} 474^{ten} 475^{ten} 476^{ten} 477^{ten} 478^{ten} 479^{ten} 480^{ten} 481^{ten} 482^{ten} 483^{ten} 484^{ten} 485^{ten} 486^{ten} 487^{ten} 488^{ten} 489^{ten} 490^{ten} 491^{ten} 492^{ten} 493^{ten} 494^{ten} 495^{ten} 496^{ten} 497^{ten} 498^{ten} 499^{ten} 500^{ten} 501^{ten} 502^{ten} 503^{ten} 504^{ten} 505^{ten} 506^{ten} 507^{ten} 508^{ten} 509^{ten} 510^{ten} 511^{ten} 512^{ten} 513^{ten} 514^{ten} 515^{ten} 516^{ten} 517^{ten} 518^{ten} 519^{ten} 520^{ten} 521^{ten} 522^{ten} 523^{ten} 524^{ten} 525^{ten} 526^{ten} 527^{ten} 528^{ten} 529^{ten} 530^{ten} 531^{ten} 532^{ten} 533^{ten} 534^{ten} 535^{ten} 536^{ten} 537^{ten} 538^{ten} 539^{ten} 540^{ten} 541^{ten} 542^{ten} 543^{ten} 544^{ten} 545^{ten} 546^{ten} 547^{ten} 548^{ten} 549^{ten} 550^{ten} 551^{ten} 552^{ten} 553^{ten} 554^{ten} 555^{ten} 556^{ten} 557^{ten} 558^{ten} 559^{ten} 560^{ten} 561^{ten} 562^{ten} 563^{ten} 564^{ten} 565^{ten} 566^{ten} 567^{ten} 568^{ten} 569^{ten} 570^{ten} 571^{ten} 572^{ten} 573^{ten} 574^{ten} 575^{ten} 576^{ten} 577^{ten} 578^{ten} 579^{ten} 580^{ten} 581^{ten} 582^{ten} 583^{ten} 584^{ten} 585^{ten} 586^{ten} 587^{ten} 588^{ten} 589^{ten} 590^{ten} 591^{ten} 592^{ten} 593^{ten} 594^{ten} 595^{ten} 596^{ten} 597^{ten} 598^{ten} 599^{ten} 600^{ten} 601^{ten} 602^{ten} 603^{ten} 604^{ten} 605^{ten} 606^{ten} 607^{ten} 608^{ten} 609^{ten} 610^{ten} 611^{ten} 612^{ten} 613^{ten} 614^{ten} 615^{ten} 616^{ten} 617^{ten} 618^{ten} 619^{ten} 620^{ten} 621^{ten} 622^{ten} 623^{ten} 624^{ten} 625^{ten} 626^{ten} 627^{ten} 628^{ten} 629^{ten} 630^{ten} 631^{ten} 632^{ten} 633^{ten} 634^{ten} 635^{ten} 636^{ten} 637^{ten} 638^{ten} 639^{ten} 640^{ten} 641^{ten} 642^{ten} 643^{ten} 644^{ten} 645^{ten} 646^{ten} 647^{ten} 648^{ten} 649^{ten} 650^{ten} 651^{ten} 652^{ten} 653^{ten} 654^{ten} 655^{ten} 656^{ten} 657^{ten} 658^{ten} 659^{ten} 660^{ten} 661^{ten} 662^{ten} 663^{ten} 664^{ten} 665^{ten} 666^{ten} 667^{ten} 668^{ten} 669^{ten} 670^{ten} 671^{ten} 672^{ten} 673^{ten} 674^{ten} 675^{ten} 676^{ten} 677^{ten} 678^{ten} 679^{ten} 680^{ten} 681^{ten} 682^{ten} 683^{ten} 684^{ten} 685^{ten} 686^{ten} 687^{ten} 688^{ten} 689^{ten} 690^{ten} 691^{ten} 692^{ten} 693^{ten} 694^{ten} 695^{ten} 696^{ten} 697^{ten} 698^{ten} 699^{ten} 700^{ten} 701^{ten} 702^{ten} 703^{ten} 704^{ten} 705^{ten} 706^{ten} 707^{ten} 708^{ten} 709^{ten} 710^{ten} 711^{ten} 712^{ten} 713^{ten} 714^{ten} 715^{ten} 716^{ten} 717^{ten} 718^{ten} 719^{ten} 720^{ten} 721^{ten} 722^{ten} 723^{ten} 724^{ten} 725^{ten} 726^{ten} 727^{ten} 728^{ten} 729^{ten} 730^{ten} 731^{ten} 732^{ten} 733^{ten} 734^{ten} 735^{ten} 736^{ten} 737^{ten} 738^{ten} 739^{ten} 740^{ten} 741^{ten} 742^{ten} 743^{ten} 744^{ten} 745^{ten} 746^{ten} 747^{ten} 748^{ten} 749^{ten} 750^{ten} 751^{ten} 752^{ten} 753^{ten} 754^{ten} 755^{ten} 756^{ten} 757^{ten} 758^{ten} 759^{ten} 760^{ten} 761^{ten} 762^{ten} 763^{ten} 764^{ten} 765^{ten} 766^{ten} 767^{ten} 768^{ten} 769^{ten} 770^{ten} 771^{ten} 772^{ten} 773^{ten} 774^{ten} 775^{ten} 776^{ten} 777^{ten} 778^{ten} 779^{ten} 780^{ten} 781^{ten} 782^{ten} 783^{ten} 784^{ten} 785^{ten} 786^{ten} 787^{ten} 788^{ten} 789^{ten} 790^{ten} 791^{ten} 792^{ten} 793^{ten} 794^{ten} 795^{ten} 796^{ten} 797^{ten} 798^{ten} 799^{ten} 800^{ten} 801^{ten} 802^{ten} 803^{ten} 804^{ten} 805^{ten} 806^{ten} 807^{ten} 808^{ten} 809^{ten} 810^{ten} 811^{ten} 812^{ten} 813^{ten} 814^{ten} 815^{ten} 816^{ten} 817^{ten} 818^{ten} 819^{ten} 820^{ten} 821^{ten} 822^{ten} 823^{ten} 824^{ten} 825^{ten} 826^{ten} 827^{ten} 828^{ten} 829^{ten} 830^{ten} 831^{ten} 832^{ten} 833^{ten} 834^{ten} 835^{ten} 836^{ten} 837^{ten} 838^{ten} 839^{ten} 840^{ten} 841^{ten} 842^{ten} 843^{ten} 844^{ten} 845^{ten} 846^{ten} 847^{ten} 848^{ten} 849^{ten} 850^{ten} 851^{ten} 852^{ten} 853^{ten} 854^{ten} 855^{ten} 856^{ten} 857^{ten} 858^{ten} 859^{ten} 860^{ten} 861^{ten} 862^{ten} 863^{ten} 864^{ten} 865^{ten} 866^{ten} 867^{ten} 868^{ten} 869^{ten} 870^{ten} 871^{ten} 872^{ten} 873^{ten} 874^{ten} 875^{ten} 876^{ten} 877^{ten} 878^{ten} 879^{ten} 880^{ten} 881^{ten} 882^{ten} 883^{ten} 884^{ten} 885^{ten} 886^{ten} 887^{ten} 888^{ten} 889^{ten} 890^{ten} 891^{ten} 892^{ten} 893^{ten} 894^{ten} 895^{ten} 896^{ten} 897^{ten} 898^{ten} 899^{ten} 900^{ten} 901^{ten} 902^{ten} 903^{ten} 904^{ten} 905^{ten} 906^{ten} 907^{ten} 908^{ten} 909^{ten} 910^{ten} 911^{ten} 912^{ten} 913^{ten} 914^{ten} 915^{ten} 916^{ten} 917^{ten} 918^{ten} 919^{ten} 920^{ten} 921^{ten} 922^{ten} 923^{ten} 924^{ten} 925^{ten} 926^{ten} 927^{ten} 928^{ten} 929^{ten} 930^{ten} 931^{ten} 932^{ten} 933^{ten} 934^{ten} 935^{ten} 936^{ten} 937^{ten} 938^{ten} 939^{ten} 940^{ten} 941^{ten} 942^{ten} 943^{ten} 944^{ten} 945^{ten} 946^{ten} 947^{ten} 948^{ten} 949^{ten} 950^{ten} 951^{ten} 952^{ten} 953^{ten} 954^{ten} 955^{ten} 956^{ten} 957^{ten} 958^{ten} 959^{ten} 960^{ten} 961^{ten} 962^{ten} 963^{ten} 964^{ten} 965^{ten} 966^{ten} 967^{ten} 968^{ten} 969^{ten} 970^{ten} 971^{ten} 972^{ten} 973^{ten} 974^{ten} 975^{ten} 976^{ten} 977^{ten} 978^{ten} 979^{ten} 980^{ten} 981^{ten} 982^{ten} 983^{ten} 984^{ten} 985^{ten} 986^{ten} 987^{ten} 988^{ten} 989^{ten} 990^{ten} 991^{ten} 992^{ten} 993^{ten} 994^{ten} 995^{ten} 996^{ten} 997^{ten} 998^{ten} 999^{ten} 1000^{ten}

24 an Krieger, mit dem Certificat de vice

an Pfeifer mit 5^{te} WW für Juchens

26 an J. Juchens in Karlsruhe
der Empfang der Rückzahlung bestätigt

30 an J. Trattner mit der Correctur des 4^{ten}
Bogens.

In Eva Schwanhauser auf Abseßung der Kriegsloste
gehen in der 5^{ten} WW. gegen 10^{te} WW

(Kriegsloste)

2^{te} Juchens an Krieger mit einem
Wachsel zu 45^{te} WW auf 3^{te} Ab,
drucken mit der Aufschrift v. Camillus.

12^{te} July an J. Trattner

1^{te} Mit der nicht abgeordneten Dilegenz
bis Sonntag des Monats und der des Monats
wofür

2^{te} Mit der vom Capitul Valin, welches die
Kriegsloste in der Offenheimerischen
Fugier-Niederlage zu sein wird

3^{te} in Betreff meiner Buchführung, die
Kriegsloste will ich auf eine vorläufige Correctur
bringen.

Das Manuscript ist am 19^{ten} July mit 16^{ten} WW
vollständig eingezogen worden.

14^{te} July mit der b. k. Dilegenz abge-
schickt mein Manuscript (das 1^{te} Band der
meiner Fugier) an J. Trattner nach
Juchens.

17^{te} an Trattner, daß das Manuscript mit 24^{ten} WW
abgeordnet ist; in Betreff der Buchführung wird T. Juchens.

18^{te} In Correctur des 4^{ten} Bogens mit einem geordneten Zug,
trage ich die Buchführung an J. Trattner, mit einem
Zug an J. Thier.

24^{te} an Trattner, in Betreff der Offenheimerischen Capitul
Valin, daß es die Kriegsloste zu sein wird, abge

25^{te} Aug. an J^o Tröttners in Lott 16 m.
 wassersche Druck-Velins; 2^{te} d. p. m.
 Ruffen über den Fuderling der Golefchen Vetterung
 was sich diese Monat für eingestrichelt werden dürfte,
 was eine Gefährdung des Lebens ist.

(25^{te} Aug. an J^o Tröttners in Lott 16 m.
 wassersche Druck-Velins; 2^{te} d. p. m.
 Ruffen über den Fuderling der Golefchen Vetterung
 was sich diese Monat für eingestrichelt werden dürfte,
 was eine Gefährdung des Lebens ist.)

30 Sept (38^{te}) 27/30 WW
 28/30 WW

26^{te} an Eggenberger in Lott 16 m.
 1^{te} Velins; 2^{te} Velins; 3^{te} Velins; 4^{te} Velins; 5^{te} Velins;
 1^{te} Velins (für den Fuderling, der die übrigen 4^{te} Velins)

28^{te} Sept. an Eggenberger in Lott 16 m.
 wassersche Druck-Velins; 2^{te} d. p. m.
 Ruffen über den Fuderling der Golefchen Vetterung
 was sich diese Monat für eingestrichelt werden dürfte,
 was eine Gefährdung des Lebens ist.

30^{te} Sept. an Eggenberger in Lott 16 m.
 wassersche Druck-Velins; 2^{te} d. p. m.
 Ruffen über den Fuderling der Golefchen Vetterung
 was sich diese Monat für eingestrichelt werden dürfte,
 was eine Gefährdung des Lebens ist.

geglichen als der in der Hand.

21^e Oct. auf Trattur - 1888

22^e - L. Pfeifer - Wein Salvatorgefa
W = 368 - groß Christof.
3^e Ding, in 3^e Hoch.

7^e Oct.) - Trattur, mit dem Probierbuch
grüßl.
" " } - Küniger, mit der Vignette - Grünsing

9^e - Küniger in der selb. Angelegenheit

13^e - Pfeifer (bei der Mariafing)
W = 220. in 4^e Hf.)

Am 14^{ten} October ist die Rechnung Moyaia
Etrages (von hier gutartig) aufgenommen, gegen
den Lohn von 40 1/2 W.W.

auf Abfluss ist Lohn erfüllt

4 1/2 W.W.

21 Oct. abt. auf Bruchstein

25 Oct. erfüllt 2 zurückgegebene der 1^{ten} Corrector-Lohn
an neuen Personen in 1/2 & Trattur.

" 26 - erfüllen wegen fesselt sich ein abgezogen Lohn;
2^e in Betracht sind fesselt sich Einflage mit fesselt sich;
3^e was für ein Verkauf - oder Ladungswert ist bestimmt 15?

" 27 - Pfeifer in 2. Linie

24

1831

MASTAR
JERONIMOS KALÉRIA
KORINTIA

20

1831

21.

Am 6^{ten} Januar, Rosine Breithner,

gebürtig aus Linz, alt 17^{te}.

Lohn jeßel 50 fl w w

Leibzucht 15 x

(im 1^{ten} Jahr ankommen
Häufig)

24 Jan. - 26 Jg. Wagner, in

Kalathina

2 Febr. Juvante Lászlóhor

29.
Am 30^{ten} Sept. der Häufigkeit für die Vorkaufe
mit 177/30 zu CMZ bezahlt

in 8 Tagen drauf, am 7^{ten} Oct. Abends um 8 Uhr
Auch der Häufigkeit!

Le 2 Juillet à Mr Huet à Paris^{M.}
avec le Certificat de vie pour le semestre
échu le 22 Juin.



1831

1831

Aug 8 a felerigen ismit rofful lett.

Ab aron iraban hale meg kapitány Schneider.

26. 27.

avec le certificat de vie pour le remettre

zum Aufbruch über die gegenwärtigen

1832

26. 27. 1892

1892

LIBRARY
HARVARD UNIVERSITY
CAMBRIDGE, MASS.

25

Inn 20 Apr. der Einsegnung ^{Chorin} gegeben
auf Abpflegungsort Lehe 9 f 48 NW

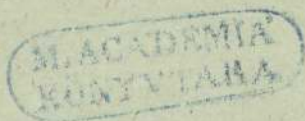
23 Apr. Petera Invenits Riplonek.

27.
d 15 Sept. der Einsegnung ^{Chorin} auf Abpflegung
Chorin gegeben — — — — — 3 f 6 —

Item; Inn 22^{te} Sept. — — — — — 20 f

Inn 16 Sept. an das Bruggewerk zu Zalethna
Antwort auf die Aufforderung wegen Befestigung
im und andern Mandat.

In 17^{te} October, der Einsegnung Rosine
auf Abgeschiedenes gegeben S/WW.



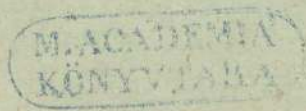
26
8 Nov. à Mr Etienne de Florvát
Bibliothécaire au Musée National à Peth.

10 Nov. Eiden. a költség visszatérítésére.

En 10^{te} Nov. Dr. Kristóf Székely infab.
Költség a Császári Könyvtárban
5 f. 4 w.

14. Nov. Jurcsitsnek Péter, a kisdolok könyvek
írását tudósítás.

le 24 novembre à Mr Bethmont, à Paris
rue de l'université N^o 84.



6^{te} Xber an H. Jgn. Wagner
zu Latathna.
(Bestätigung des Empfangs.)

22 Xb an Dr. Dietl in Wien
mit dem Certificat de vie

30 Xb à Mr. Bethmont
à Paris. (avec le Certificat
de vie)

31 Xb des cinquante alosine
3 f W W

1832

24 Januar, an den Fürst Czernin
Salathna.

(H. Aufg. d. 25^{te})

1833

20 Febr. Juranitznak Péter
a könyvek iránt, ha velle-e?
E mint helygát

30. 31.
Mittwoch den 22 Mai ist die obige Rosine
zu der Elisabethinnen abgeführt worden ~~per~~
am 2 ~~12.15~~ Ufa Nachmittags
Zurückgekommen als Convalescent of 30^{te} Mai

1830

Le 22 Juin à Mr Mr Antoine Pierl
Avocat à Vicence
sur son album Pluiffnerth # 695
in 3^{te} Hef.
Mit dem Certificat de vie

30 Juin à Mr Bethmont à Paris
rue St Benoit N^o 23 faubourg S. Germain
avec le certificat de vie

14 Sept. (att. 12 & 13) Jussamitonak) Péter? ³¹
felelet (a kiz, Könyv, v. a. t. irant.) a pír flos bankus.
tárol egyjött.)

On 20 Sept. the temperature was - 28°

item: Aug 28th Septemb.

2/6 —

item: In 5 October

2448x

Dr. Augustin's Rosine
Jan 16 October 1833 — $1\frac{1}{2}$ wv

Jan 11 November — $1\frac{1}{2}$ —

Jan 26 " — $3\frac{1}{2}$ —

Jan 19 December — — $30x$

Jan 23 December — $3\frac{1}{2}$ —

Jan 14 January 1834 — — $20x$

— 21 — — $5\frac{1}{2}$ —

Jan 4 März 1834 — $4\frac{1}{2}$ —

Jan 28 " " — $2\frac{1}{2}$ $45x$

Jan 15 Mai — — — $30x$

17 " — — $1\frac{1}{2}$ $15x$

11 Juny — — $2x$ $30x$

20 " — — $50x$

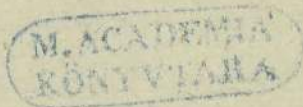
Der Ringmayer Rosine gezalt
 Am 5 Julius 1894 ——— 2 $\frac{1}{6}$ 30x
 Am 28 ——— ——— 50 "
 Geld darauf ——— ——— 9 "
 14 Aug 6 ——— 2 $\frac{1}{6}$ 48x
 13 September ——— 5 $\frac{1}{6}$ —
 27 ——— ——— 2 $\frac{1}{6}$ 45 "
 12 November ——— 4 $\frac{1}{6}$ —
 8 December ——— 2 $\frac{1}{6}$ 40x

1894

Am 22 Xber an J Anton Dietl

Advocaten in Wien

W. Mischel's Certificat probenest.



26 Xber an J Franz Wagner

Mandatär zu Lathna

Bestätigung des wichtigsten Geschäftes
des Rönvianers.

1835

33

le 9 Janvier à Mr Bethmont
 Receveur de Rentes à Paris
 Rue Saint-Benoît #23
 avec le Certificat de vie pour
 le semestre échu le 22 Déc. 1834.

du 21 Jan. à Elefther Loumfolz

23 Ikomm átkeladtam a kérésért arifji
 Hastingernek, hogy a postára Budára
 beküldhesse Ságbi Ferencz kérését
 azon az fel is adatott a postára
 a mint az előli Recepisse mutatja.

post. porto	1 fl 33 kr	} CMZ
manth	2 1/2	
	1 fl 35 1/2	

27 Jan. Ságbi Ferencz kérését a kérésért a nyoma
 talis iránt

31 Jan. az L János Wagner in Zalatna

In 4^{te} Febr. der Dinsburger Rosine auf ab,
Hefung ihres Kopfes gegeben

item:

In 28 Febr. — — — — — 30 x

2^{te} Febr. 1 Pfund. Brennholz

23 " an 6^{te} Teyber in Wein

25 " Juramentum Petre —
kopfen lein, wessen Kinde ist, Kälber, &
a Pesti tal. társaságot, a Hírfi által
gírt

1835 31
17 Mart. Súly Jancsinek Budán
Kérde: mi történt legyei Kérde: tal,
igen: a pár forint foglalomak leköltésről

27 Mart. Súly Jancsinek Budán
100^{fl} Banknoten Foglalomak

per C. Haslinger
(Ant. Haslinger Recepsse)

30 Mart. a Pesti Tüd. Igazgatóság elnöke
frissen Haslingernek 7^{fl} 12 x CM
pro A. 1835.

31 Mart. Súly Kónak Budán, kopfen lein
a minster igazgatott lapokkal (Tudós betéjivel.)
er a lein 1^{te} Aprilis adott postára
franco, Recepsse (Ant. Haslinger Recepsse)

8 2 g) April an Dr. G. O'Donnell
Diert gab. Clary-Altringen
eingesetzt

An 10^{te} April Dr. Dingemans Rosine 2f
abgesetzt ist ein Lofus

2 f 40 x

~~4^{te} mai~~
~~18^{te} mai~~

18 April Saghy Monak or elso arkus correcturjät
beküldttem egghing vor talvottlästet 2 mē,
sodikt inant, metly töstent atenne fog kö,
vitherni.

20 Apr. Saghy Monak Bulova, i 2 dik arkus
correcturjät is lenittet

An 29^{te} April Dr. Dingemans Rosine 2 f 30 x

item: 7 mai

item: 19 mai

16 50 x

30 Apr. Saghy Monak beküldttem or elso is 2 dik
arkus, mäsodpor is vighlöpön megizerttva
nyitva kempi alatt 28 x portajev

1875
3 Juny an G^o Feyber magkier
Hadt 790.

(franco 2 recomms 22 x CM)

An Dingemans Rosine zugab

An 5 Juny

15 x

item: An 8 Juny

3 f

item: An 14^{te}

1 f

item: An 27^{te} Juny

2 f 30 x

item: An 8 August

1 f

17^{te} An G^o Saghy, An 2^{te} correct. von 5^{te} Bogen
zunehmte, mit Andeutung einiger quaten
Inselstufen in 1^{te} 2^{te} Bogen, besonders in 2^{te}
māg, Apollo, vallonelly

14 x CM postporto

Die 18^{te} ar in jü pübb nyomtatást, i kerionek képvél,
visszeküldttem, metly itasittasul, loss e perint lejn
pedetessék is nyomtatassék a két elso arkusis,
is vassut elöb keremher jöjjen or elso correctura,
43 köp lenin a 30 ftra menő költégre, kárta.

jjr Aug. Szeghy írta meg infoküldtem a 13. k. áskor correct
igénis, hogy a többi követni fogja mis postával 14x

14^{te} Aug. Sägnyakt 2 14 rik ishus' Correcting-jakt,
kvarn 2 13 bult täfte pygontatvångnykt is cran talslöst
only egg Correcting-jakt (2. Fagletet ist eggia t. i., mally
abber taktat, is most kuddat. l. i.) Revilben i taltit, dvi
postat, cran, l. i. l. i.

17: Aug. Székely & barátok közötti levelezés
levélben 28 x

item 1 Invaritnak Petre, földetartó és első postával.
endem dic

Am 29 August, hing die folgende Jacobinische Briefe
an Eyzenberger in Fuß abgedruckte wittst. der
Diligence ein Bogen mit 170 Abdrucken
vom Portrait. Auf dessen Rückseite hing ein

9 Sept. Lühky üraak Aadla. itaõhtasema kella kella
järele 2 kõngukätoore nime. iten: 2 jollpooka paimelise.

Der Ringwurm *Reynia opogon*

In 14 Septemb. — — — 2/40 x
In 29 — — — — — 50 —

29th October — — — — — 30. —

Am 22 Sept. an Eggenberger für Fighy geleistet
mittels der Post 70 fl. in 78 Stück D. Noten
und bühnen Postbank = Receipte
nachst. Anweisung wegen Durchschickung der selben 100 fl.

~~12th~~ 7. 10
~~13th~~ 8. 10
~~14th~~ 9. 10
~~15th~~ 10. 10
~~16th~~ 11. 10
~~17th~~ 12. 10

Der obige Brief an Eggenberger ist vom
20^{ten} Sept.

Der Kinstenags Hofier

38

In 12^{te} Nov.

2/30^{te}

In 1^{te} December —

2/40^x
50ⁿ

In 22 December —

1/12^x

item In 23 December —

1/16 —

1835

Am 11 (10) Dec. an H. J. Wagner

Bestätigung des Empfangs des Bescheides
in Erwartung seiner Antwort auf den
vorigen Brief.

20 Xber 1835

~~11~~ Gnada Abhandlung nach 7 Ufern mahlen
mir die Christmags Loosung, ^{die wir} ~~die~~ ^{ist} ~~ist~~
als eine Tauselbahn, altvaterliche Weise ins
Haus genommen & wie unser einziges Kind
erzogen & beaufsichtigt (sahen), daß also gewiss
ist es nicht länger gepatzt, mir noch
länger einsegnungsberechtig zu machen,
daß sie bis künftigen Jahres ins Ploßdorf
gehen werden!" —

MACADENIA
KÖNYVTÁRA

Am 27^{te} Dec. an H. Dr. Dietl in Wien
mit dem Certificat de vice

39
le 2 Janvier à Mr Chauvelot de Parifol

à Paris rue neuve des Capucines n° 8.

avec le certificat de vie pour le semestre écoulé le
22 décembre 1890.

Don:

Stammes auf d. 7. 11. 12. mit 6/30 x 1/3

1837

Febr. 8 Parviter Petre

In 17^{te} Febr. In Kaufmanns Rosine auf Abpfleg
ihres Kneiplofes gegeben 1 $\frac{1}{2}$ —

item: In 23 März — — 3 $\frac{1}{2}$ —

item: In 3 April — — 8 $\frac{1}{2}$ —

item: In 31 mai

23 Febr. Apfelwein rospul ist ismet. 2 $\frac{1}{2}$ 36x

~~17~~ Dr Knötlin
"synd" = "anov"!
zu sein inenabher!
wie Meisinger & Weber
in Conforten

In Kaufmanns Rosine gegeben
in 17 Julint auf Abpfleg wieder 25 x

40
f Dr Landmann (Obst. Arzt) geben:
In 10, 11, 12, 14, 15, 16, 18, 20, 26.

(2 17 April)

~~17~~ In 14 um 4 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittag
wird meine Wohnung, besonders mein Arbeits-Zimmer,
(an der die Handflügels) so stark verschüttet,
wie es bisher noch nicht zu geschehen pflegt.

Nachrichte Sammlung, in 6 Uhr abend:

Es war wirkliches Gedenken, fühlte in der
ganzen Stadt, & auch in Vörsen.

3dik Apr. guta-ritusnak
felvett orvosok
elvé 5 és 6 óra közt

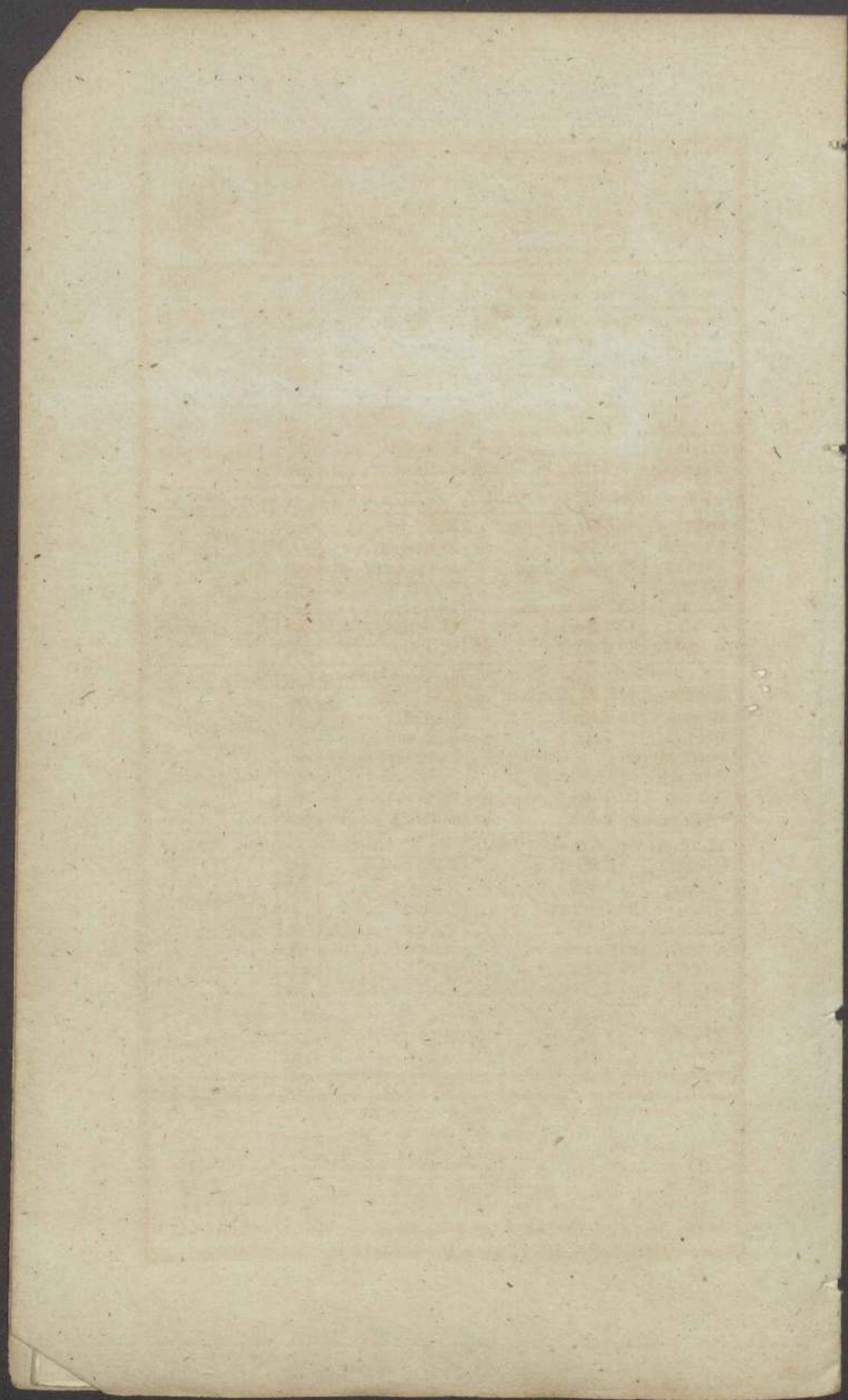
25 April, an L. Jozsef Wagner y Salathia

11. Ötven, hárman, dehelen 4 és 5 óra közt a felső-
ismét roszsán lett.

De Jozsef Jozsef Maria Anna istan
17. Sept. Mergant nach 8 Uhr firt anpa-
kommen.

In 19. an 7 Uhr de Mergant abgesehen.

At: 18 vifi a kiz stamp. 1. Risching: István
de Jankovics Miklós



47
20 dikonn felleten Ikeranitsnak német levele. H. 6 min

~~23~~ 23 dikonn ~~firoth~~ Haffel Antal Rándy kinek
à conto ismét Negyven forintot öröklő
és így már most öfverszettel (az előbbi 130^{ft}
egyet) 170^{ft}

~~23~~ marad még adósság 30^{ft} és 80^{ft}.
népszerűen befizetési való.

1807

3 Jule Chauvelat de Pontet à Paris

10 Jule hátfára a felcsig, eldőlve a kávé, az asztalra mégis
rotykol le.

22 Jule, frontotom, dőlve, még rotykol le, és szinte
végő önjárat körül lüvi látját!

H. Felcsig

3 Aug. der Amstamers Rosine 2f abgesetzt
Lampfen gegeben — — 6 1/2

item: Am 7^{ten} September Lampfen gegeben — 3 1/2

item: Am 20^{ten} October Lampfen gegeben — 1 1/2

item: Am 2^{ten} November — — 2 1/2 30x

11. Okt. sept. i. flüssigen is mit rothwein
(dilution 4 bis 5 in kisse.)

4 Nov. Parvillanek Litter.

20 November

En Angbrygd Rosine yngel

3/6 —

1837



Xber' g. dikér-frambetonn Etve Sora tigh
Isabridin ismét rofepul lett!

21^{te} December, an J. Jozef Wagner
ausson Mandatör ze Salathna
bespätigung de fangfangt de Ausbacht

22^{te} December, an J. Doctor Juris - Advocat
Anton Dierl
Kollgungsmasszahl # 724
in 3. Hand

le 7 Janvier à Mr Chauvelot de Longfol
avocat Commissaire - Priseur J. à Paris
Rue Neuve des Capucines N^o 8.
avec le certificat de vie pour le semestre
échu le 22 Décembre 1837.

1838

Am 6 März der Dienstzeit Rosine auf abgeflieg
ihren Dienstlohn gegeben — 3 $\frac{1}{2}$ w.
97

item Am 7^{te} März — — 5 $\frac{1}{2}$ —

item Am 24^{te} März — — 1 $\frac{1}{2}$ —

item Am 30^{ten} April — — 8 $\frac{1}{6}$ —

15^{te} März Turanistnak Létore; rövid levél, am
kerdésel, ha éle még ha feleptendően törvén
hallgatón, s az őt. tekintetét sem tölgyetén.

1828

H3

J. M. Blauhorn & Co. in
Fünfkirchen
für Aufsehung
J. W. von Thomanns & Wittwe
und Comp. in Wien.

26 August 1838. abgeflieg und Fünfkirchen

47
Am 6 März der Einschnitt Rosine auf abgeflachte
ihres Einschnittes gegeben — 3 $\frac{1}{2}$ u. u.

item Am 7^{te} März — — 5 $\frac{1}{2}$ —

item Am 24^{te} März — — 1 $\frac{1}{2}$ —

item Am 30^{te} April — — 8 $\frac{1}{6}$ —

15^{te} März Inveniensnach Letzter; rüch leucl, an
kürdissel, ha éle még de féléptendöndel tovább
hallgatón, is is épt. tel. igazítottam son tellyesíttem.

1828

113

46 Aug

Am 5^{ten} April, in der Nacht um 11 Uhr, bin ich
krank geworden.

am 6^{ten} kispf der 2^{te} Dr. Handmann, Abvengt, auf
er kanzeln, in kanzeln einmalt
am 7^{ten} kam er nach, ob er etwas weiter zu
er kanzeln, in kanzeln einmalt.
am 8^{ten}, was er noch einmalt kam
zum kanzeln nach. Er ist ein kanzeln,
gewiss, in kanzeln, in kanzeln, in kanzeln.

[illegible]

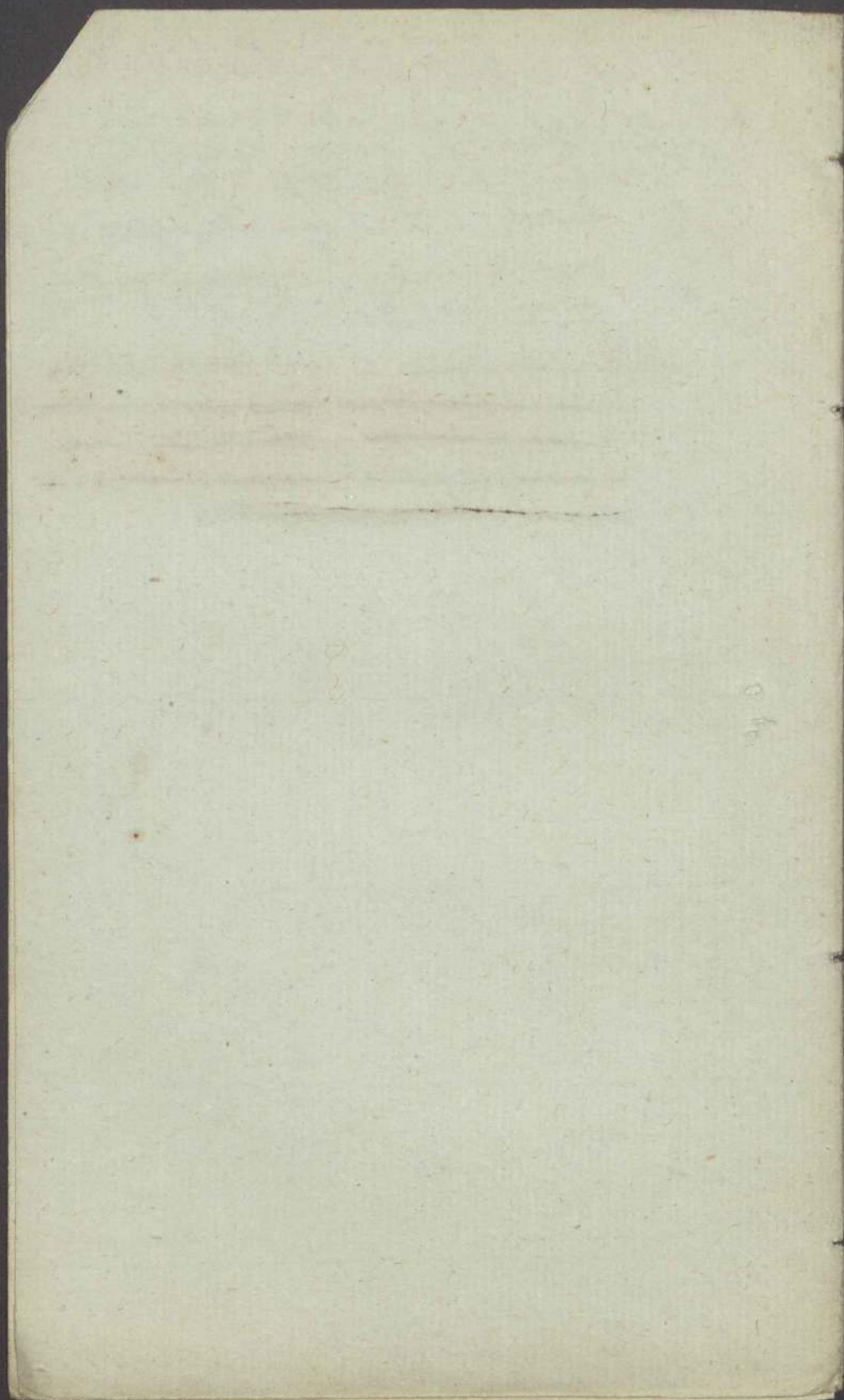
~~Handwritten text, mostly illegible due to blurring and crossing out.~~

Le 1^{er} de Juillet à Mr Chauvelot de Bonfot
à Paris, Rue neuve des Capucines n^o 8.

Aug 26 Rika Inmanitsook Pitsre —

Vollmacht erteilt für Mandata-
riat bei neuen Longworth-Handeln.
gegen die gewöhnliche 2 procentige Pro-
vision für Mandatariat.

~~Handwritten text, mostly illegible due to blurring and crossing out.~~



50
Nov. 22 Fejér György Csepel útiak Lestac

Am 22 Dec. an $\frac{1}{2}$ Ant. Dietl, mit dem
Certificat de vie.

neuefolpzt in der Hofmusiksammlung
N^o 724 in 3^{te} Hock.

1838



le 6 Janvier, à Mr Chauvelot de Confes
Avocat, Commissaire Liseur &c
MS avec le Certificat de vie pour le semestre
échu le 22 Décembre 1838. MS n° 1000
(Lecture)

1839

Der Rosina à conto ihres Einpfandes
gegeben:

Am 26 Februar 1839 — — — $5\frac{0}{16}$ —

Am 12 April — — — $2\frac{1}{16} 30x$

Am 7 Mai — — — $1\frac{1}{16} 30x$

Am 1^{te} Junius — — — $8\frac{1}{16}$ —

Am 15 — — — — $30x$

Am 19 Julius — — — $3\frac{1}{16}$ —

Am 17 August — — — $6\frac{1}{16}$ —

Am 22 — — — — $3\frac{1}{16}$ —

Am 1 September — — — — $33x$

Am 4 — — — — $5\frac{1}{16}$ —

Am 14 — — — — $50x$

Am 27 — — — — $2\frac{1}{16} 30x$

Am 9 November — — — $2\frac{1}{16} 50x$

item — — — — $22x$

ce 5^e Juillet à Mr Chauvelot de Bonfol
Associé, Commissaire-Priseur J. à Paris
rue Montmartre N^o 148,

Am 15, ² Samstag, der festige Aufsell von Geist,
schmerzen b. meiner Frau, der ich tödtlich
zu werden schien!

Dr. Ungewöhnlich Dr. Pöckelmann schickte mir
seinen Freund Dr. Hatter, dass seiner Lauer
noch einige Proben gegeben wurde.

Am 17 Dr. Hatter kam à Anstalt mir mit
Linder à beruhigender oder schlafbringender
Mittel, die bei solchen Zuständen sein anders
angewandt, noch besser ist.

Gelinder
wurde ich
byrdin

53,
In Klein Nass, Tochter des Pandonibus,
am 1^{ten} August in Kempten geboren, alt 9.
Hilf ihr das Kopfen, gegen Wahnung, Kopf
monatlich beim Kopfsteife 1 fl. W.W.
Damit sie sich sehr gut anzuweisen, ist sehr
Lust abzuholen zu werden.

In Urnig abzugeben in der ersten Huthalbe,
zu 966# - L. Ant. Karl Haffner,

1839

54
Am 20 Sept. an H. v. Carl Anzeberger Reinhold
zu Lathema. Antwort, aufzufahren, auf einen
2 Briefe.

~~Am~~ Am selben Tag fallen in der Vorgrünung, meine 4
kleinen Landkinder auf Bäume, auf einen Ast, fast zu
lang bis mir zu fassen.

An 28 October an des Cöf Cöf
Provincial Enzyklische zu Salathua
in Flüggen.

~~Provincial~~ Enzyklische eines
einen Mandatiers für einen
Gegensatz franco.

30 Oct. Lüneburger Kief, Lüneburger, an utolsó
Einkauf 1911 nyomaték. franco. 24 x 10
115 a kerekelt kiegészít.

am 6 Nov. Letzte Invenitur nach
Leichtschütz, "Mein letztes Lied" —
es 2 Variatio B. Béla
inbisher.

#3

In dem tiefen
schönen
nichts

nicht
in 24, nach
7 876

in - in 27, nach
7

In der
Erklärung

Don 22 December au J. Anton Diarly Whin
et son Certificat de vie pour le semestre
don le 22 Dec.

(unb. 3 exempl. v. hager Lib.)

in Dr. Rattant Survey May 28th 724
in 3 Hoel.

le 3 Janvier 1840. à Mr Chauvelot
 de Longol, Avocat et Commissaire Priseur
 à Paris rue Montmartre n° 148.
 avec le Certificat de vie pour le
 semestre échu le 22 Décembre 1839.

le 29 Jan. au Sub. Provincial Lignitz j^r
 Zaleska in Hünzen

1840

Finale

item In 6 Gulden, diefalls fallend viersfalt 2 nro bestimt.

Am 14 August, In Person Herr Galtner auf
966 # an L. S. Haffert abgehirtet
wie gewöhnlich auf Abrechnung

Am 31 Aug. an H. Lantzer Joh. Bogatschnick
zu Lelachau in Fliegen
M. Retour = 200 #

77.

78.

475 am 15^{te} Oct. Rosine: attaque de folie
fanatique bijz Antick de portraite van
Luther in de Engelen d. ally. Zmiting!



60
le 2 Janvier, à Mr Chauvelot de
Lorfol, Avocat. et Commissaire-
Priseur à Paris, Rue Montmartre
N^o 148. (avec le certificat de vie,
pour le semestre, échu le 22 Dec. 1840)

1841

Der Dienstmagd Rosine auf Abpfand
 ihres Lohnes gegeben:

An 9 ^{te} Februar	—	—	2 $\frac{1}{6}$ 30 x
An 26 Februar	—	—	5 $\frac{1}{6}$ —
An 1 März	—	—	1 $\frac{1}{6}$ —
An 13 März	—	—	— 50 x
An 20 März	—	—	3 $\frac{1}{6}$ —
An 5 Mai	—	—	4 $\frac{1}{6}$ 40 x
An 28 —	—	—	1 $\frac{1}{6}$ —
An 8 Junius	—	—	1 $\frac{1}{6}$ —
An 16 —	—	—	— 30 x
An 2 ^{te} Julius	—	—	2 $\frac{1}{6}$ — 40 x
An 3 August	—	—	5 $\frac{1}{6}$ —
An 13 September	—	—	— 50 x
An 18 —	—	—	3 $\frac{1}{6}$ —
An 28 October	—	—	4 $\frac{1}{6}$ 15 x
An 25 November	—	—	2 $\frac{1}{6}$ —
An 30 —	—	—	1 $\frac{1}{6}$ —
An 3 December	—	—	5 $\frac{1}{6}$ —

61.
le 3 Juillet lettre à Mr Charvelot de
Bonfol (rue Montmartre n° 148) à
Paris, avec le certificat de vie pour le
semestre échu le 22 Juin.

MAGYAR
TUDOMÁNYOS AKADÉMIA
BONYTÁRA

Am 1 Oct. an H. Johann Logatschnick

König Carl Adm.-u. Hängelkass.-Director
zu Salathna in Fünfen

(franco 28 kr emz.)

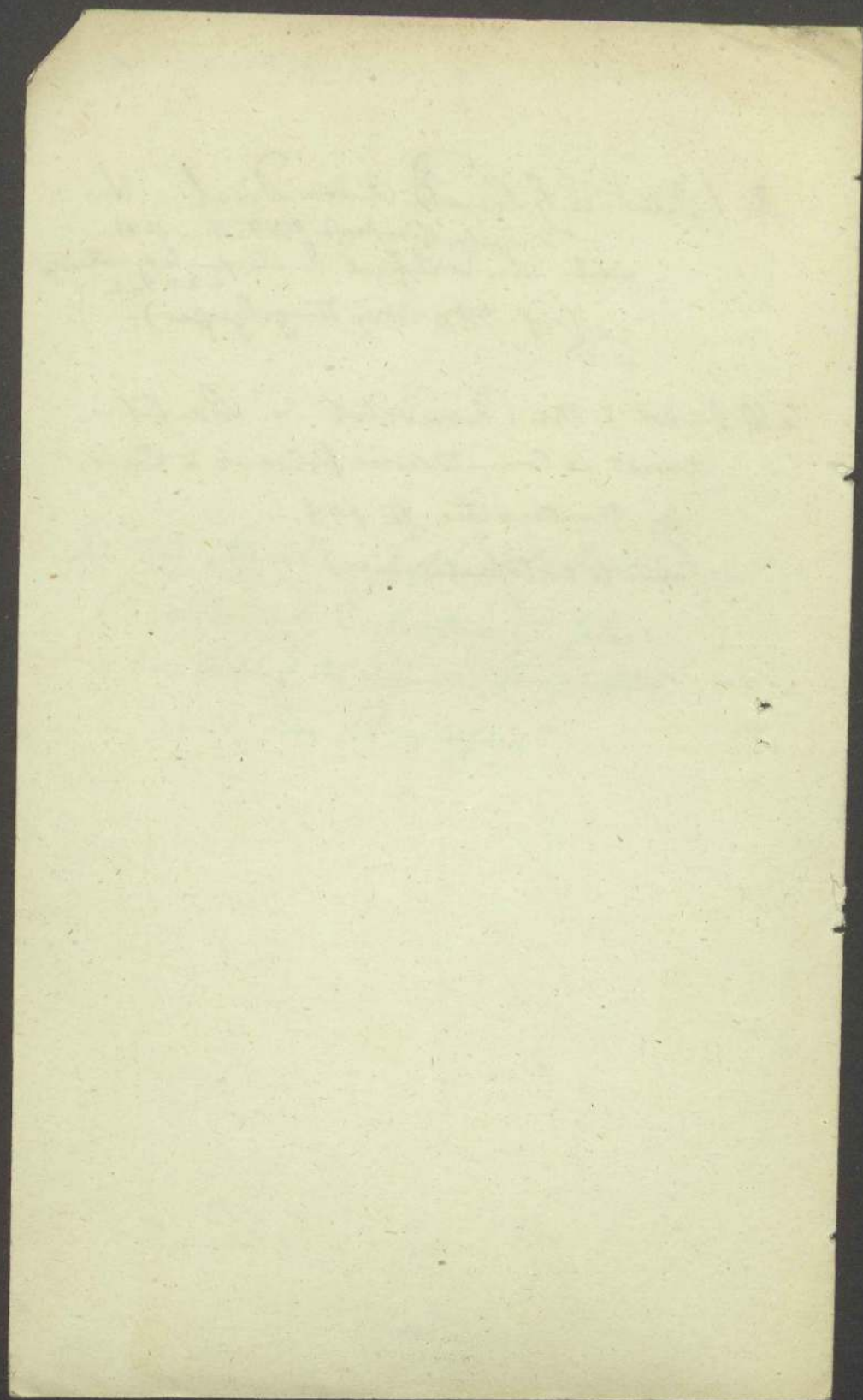
M. ACADÉMIA
KÖNYVTÁRA

1842

Am 29 April an H. Leopold Anton Dierl
Abresant in Station zu Wien
in Betreff des Clavis Haguet
mit dem „Anfänger“

Ad / Julius u. Leopold Anton Dierl u. Wm
 v. Bollschaffnerstraße Nr. 724. in 2. St.
 mit dem neuen Certificat de vice pour le commerce
 (auf 30 x cm, Hängelappat)

le 10 Juillet à Mr Chauvelot de Confol
Avocat et Commissaire-Priseur à Paris
rue Montmartre N° 148.
(avec le Certificat de vie.)



Ms. in Briefkasten am 1 Oct. 1842.
Der Hofrath Leopoldberger auf Abfertigung
ihren Briefe für sich 50/100 WW
gegeben MS.

Am 11 November

2 ff 3048

^{Gezigt 22 November}
MS eingezahlt und eingeliefert
am 26 November 1842

1842

Anna Leopoldsbarger (Befruchtete der
verstorbenen Kaiserin Kaiserin Leopoldsbarger)
am 1^{ten} December in Einsp. eingetraden
— jährl. 50 fl. W.W.

Am 24 Decemb. an L. Leopold Anton Dietl
in Wien Rathhausgasse Nr. 724
in 2^{ter} Stock
mit dem Certificat de vie pour le semestre
éché le 22 Decemb.

22

Année à Mr Chauvelot de
Lonsol à Paris

avec le certificat de vie
pour le semestre libale 22
Décembre 1842 —

fl.

fr.

1843

fl. fr.

Kamstag am 25 Nov.
 Major von Sonnenstein

fr.

fl.

fr.

1843

		fl.
		fr.

fl. fr.

A 6^e Janvier à Mr Chauvelot
de Longfol
à Paris
me Montmartre
N^o 148

avec le certificat de vie pour le
semestre de la 22 Dec.
r.p.

Dirige la part Berpino
Semestre Rata noy
r.p.alm

1845

bruyant 6 Monets
bis r.p.alm 22
Xlm als

Si Galbyr
mit 1000 fr

am 2 febr 845

last Document

ad B N. 3.

r.p.alm

Lithographische Projecten
zu Hausaufgaben !!!

(unausgegeben)

bij nimen zo insafoten

orbitanten (vrijh.)

in zo velen vefenigheit

50
12

100
50

600
120
168

888 *rem*

fin nimen in 12 dagen
doeken goed!

29 July 1843

77

Oberbunt Milch
 Bräufschüttel
 Amfchöpf
 Stollmann
 Gmünd
 Dammungsfan
 Drellert
 Lüllman
 Lio
 Zinkman
 Gfl
 Zinkman
 Lögner
 Maffl
 Zinkman
 Lüllman
 Esenaly

9
 13
 16½
 22
 -1
 -3
 -3
 -6
 -3
 16
 37
 16
 -4
 -3
 16
 15'
 3

2fl 5' 6½^{1/2} Lm

[Faint handwritten notes and numbers, possibly a list or ledger, with some ink bleed-through from the reverse side.]

76

74

22^{ter} July 1843

78

Obst und Milch

-9

Reisflüßel

16 $\frac{1}{2}$

Spinnweb

-1

Gulfsen

-8

Reisflüßelbrot

13

Reisflüßel

-3

Reisflüßel

16

Reisflüßel

-3

Reisflüßel

-6

Reisflüßel

16

Reisflüßel

1 $\frac{1}{2}$

Reisflüßel

30

Reisflüßel

~~16~~
31 $\frac{1}{2}$

Reisflüßel

22 July 1843

Obst und Milch

Süßholzwur

Leinöl

Butter

Speise

Butter

Leinöl

Speise

Butter

Leinöl

Speise

Butter

Leinöl

Speise

Butter

Leinöl

Speise

Butter

Leinöl

Speise

Butter

Leinöl

Speise

Butter

446 1/2

23 July 1843

Obst und Milch

Süßholzwur

Leinöl

Butter

Speise

Butter

Leinöl

Speise

Butter

14 1/2

BRITISH MUSEUM

24 25 July 1843

Abundant Milk	
Grasshopper	13
Grasshopper	25
Grasshopper	28
Grasshopper	-1
Grasshopper	-4
Grasshopper	-6
Grasshopper	-6
Grasshopper	32
Grasshopper	-3
Grasshopper	-4
Grasshopper	-3
Grasshopper	-7
Grasshopper	-2
Grasshopper	15
Grasshopper	-6
Grasshopper	-5
Grasshopper	-6
Grasshopper	24 46
Grasshopper	40

25 July 1843

Abundant Milk	
Grasshopper	13
Grasshopper	16 1/2
Grasshopper	-1
Grasshopper	-3
Grasshopper	4
Grasshopper	-3
Grasshopper	16
Grasshopper	56
Grasshopper	3
Grasshopper	3
Grasshopper	16
Grasshopper	15
Grasshopper	-6
Grasshopper	16
Grasshopper	15
Grasshopper	25
Grasshopper	25

26 July 1843

Obst und Milch	9
Braupfennig	13
Leinwand	16 1/2
"	-1
Grün	-8
Gold	-6
Leinwand	-3
Lein	16
Lein	11
Leinwand	16
Lein	8
Leinwand	16 1/2
Lein	3
Lein	16
Lein	6
Lein	2 1/2 1/2

27 July 1843

Obst und Milch	-9
Braupfennig	13
Leinwand	16 1/2
"	28
Grün	-1
Gold	-4
Leinwand	-2
Leinwand	-7
Leinwand	16
Lein	-4
Lein	-4
Lein	16 1/2

28 July 1843

Abend. in. Milch

Stückfleisch

Brühe Lückmann

Gewürz

Erbsen

Grüß

Gewürz

Brühe

Gewürz

Brühe

Gewürz

Leib Lard

9

10 1/2

13

-1

-9

-6

16

-5

16

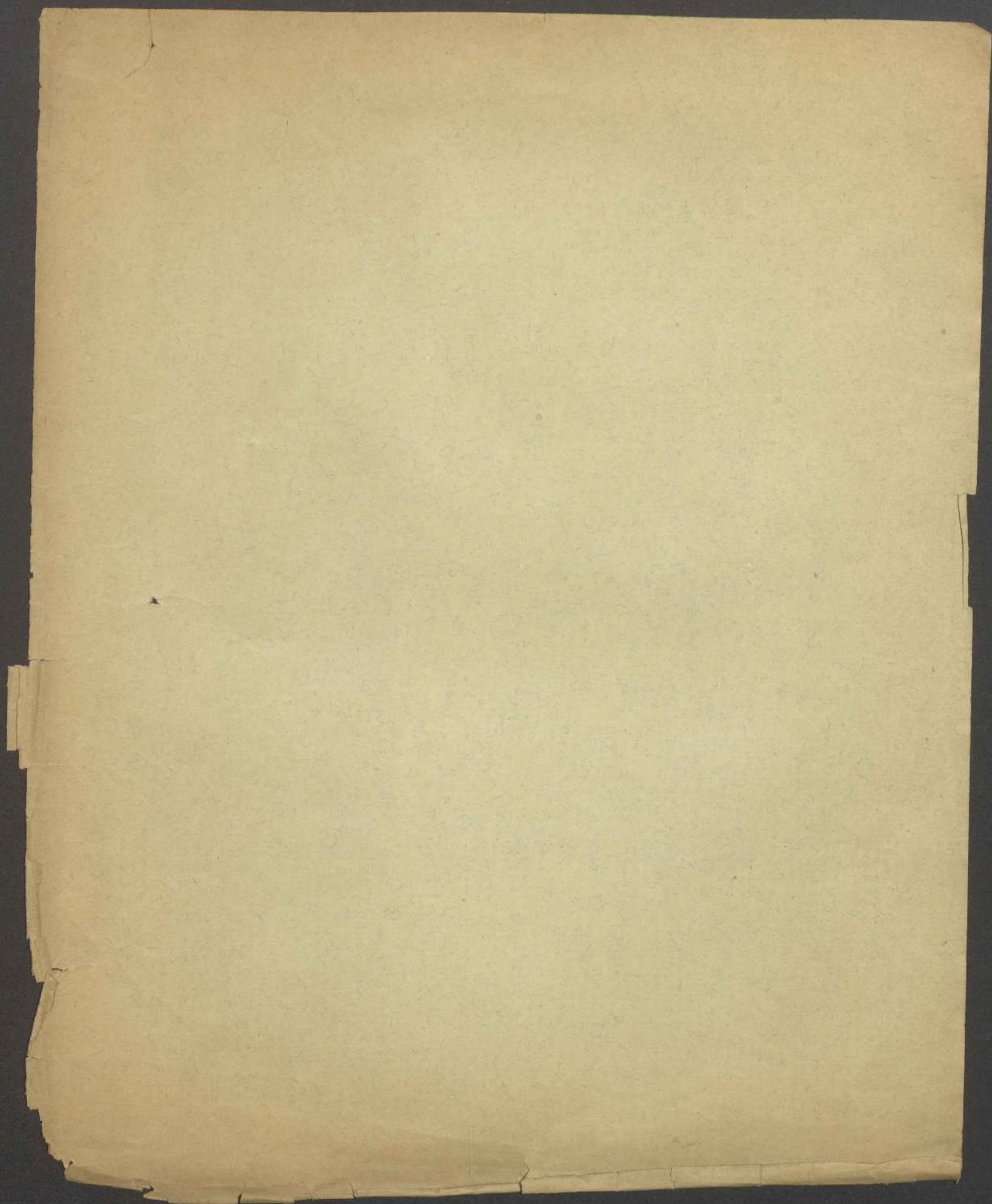
30

16

2 1/2 1 1/2 Lm

15

32 Lm



N 13.

Lev. 4. 2. 142
Fachs VIII. Convol. A.
a-d

Lev. 4. 2. 142

Ernennung d. Datsanyi
zum kaiserlichen Mitglied

der ungarischen wissenschaftlichen Akademie

Erp. d. G. Feleky
d. 7 Oct 1872.

Summe 3 Linien
und neun Noten.

Herrn Carl Datsanyi als kaiserl. Mitglied d. ungar. Akad. + 1. 1872.
Lh.

aznap 26 Octobris 1843.

a

2045

Tekintetes Ur!

Kegyed e folyó esztendő májusában töltötte be életének nyolczvanadik évét. A magyar tudós társaság, most álló XIV. nagy gyűlésben, megragadva ez alkalmat, Kegyed a' literatura egy régibb 's kevésebbé birtató korszakában tett érdemeiért levezető-tagi oklevéllel tisztelni meg. Fogadja Kegyed e részvevő üdvözlét a' hazából olly szívvel, millyemmel az küldetik; 's fogadja az academia tagjai azon őszinte ohajzását, hogy Kegyed még sokáig tanúja lehessen nemzetünk szerencsésen megindult felvirulásának, mellynek eszközlői között a' hálás maradvány Kegyedet is meg fogja nevezni.

A' titolnoki hivatal meg van bízva, hogy miképen Kegyednek hozzá intézendő válaszából udveffét meg fogja érteni, az oklevelet, valamint az Academia Rendszabásait 's némelly egyéb hivatalos irományait útnak indítsa.

Elek ez alkalommal Kegyedet azon különös tekintetből is bizonyossá tenni, mellyel vagyok

A' Tekintetes Urnak

Pesten, oct. 7. 1843.

Kiszolgálója
J. Felik. Jozef

M. ACADEMIA
KÖNYVTÁRA

843



LINE
26. OCT.

27

108

A Monsieur

Paris 2283

Monsieur Jean de Baccanini
Membre de l'Académie Hongroise

à

Paris

Magy. F. Febr. 1844.

6.

MAGYAR TUDÓS TÁRSASÁG.

Pesten, febr. 3. 1844.

Tisztelt Úr!

Az academia fenálló határozatainak fogva a választások csak akkor tétnek hivatalosan közre, midőn valamennyi új tag az elnök jelentő levelére felelt. Az utolsó nagy gyűlésben választottak közül csak Kd kérvén mindaddig, és ez által a választások kihirdetése folyvást függőben lévén, arról is inkább kérem Kdet, ne rekedtesse ezen mivellette levelével megőrvendéséért, mert ohajtva reménylen, hogy gyengélkedése eddig már elmúlt.

Ki egyébirán jóváhagyta ajánlatot, igaz hívelettel vagyok

A Tisztelt Úrnak

aláíratott polgára
D. K. K. K.
K. K. K.

M. ACADEMIA
KÖNYVTÁRA

Hingabst
 Baccanji
 Karsang Kuchero
 Karsang
 Karsang

A nagy. hely. tanács titkárja

20. FEB.



accepti 22^e Nov. 1843.

Pozsony, nov. 19^e 1843.

d.

11

Tekintetes Uo,
 Kérem Maratam Uraam.

Duranics apátus minisem in,

Correspondencia Mitghand amok: Balsangi, ein 80jähriger
 Genie und Veteran der ungarischen Armee, der so schon im vorigen
 Jahrhundert mit seinen Leistungen hervorgetreten, und der bisher
 nicht mehr Mitgliedern gezeigt zu haben der Akademie
 nicht zu sein gewünscht; - Graf Emil Desewitz -

Gorove
 Baron Kemény
 Kúthy
 Reguly
 Török Vöröf
 Vachott

Engl. z. Allg. Zeitung vom 19 October 1843 Nr. 292.

(Ungarische Akademie der Wissenschaften.
 Allgemeine Versammlung zu Pest am 8 Oct. 1843.)

accepti 22^e Nov. 1842.

Pozfony, nov. 19^{én} 1843.

d.

KK

Belinnetes Ur,

Revels Warátom Ubraon.

Duranios apáturó nínemem in, is
 gyengélkedő egész végénél fogva fel,
 mentessén a megjelenéstől, nem
 is volt az országgyűlésen. Úgy hal-
 lom azottól lit ezelőn egy pár eb-
 sendővel láttál, hogy már akkor is
 aggon volna miatt egészem visszavo-
 núlva élt, is így jónak találtam,
 őt a könyvek iránt fel sem bõ-
 lítani; ki tudja, talán még meg-
 sérteve érezte volna magát egy
 idegennet sürgésére által. Ez
 gyébiránt a b. n. r. könyvtárosok-
 nál, mint hallom, még több pely-

MAGYAR
TUDOMÁNYOS AKADÉMIA
KÖNYVTÁRA

6

Dr. Elliott the same Michigan copy of the
original of the same.

Die Kammern sind aus 12 Kugelflaggen
3 mittel: 2 obere, 2 untere, 2 untere;
3 untere. 2 untere sind 3 Kugelflaggen
Bereifte.

M. ACADEMIA
KÖNYVTÁRA

Antetia

Baccharis

4 4
Karrang
Kendara
Karrangk

Handwritten signature: A. Marshall

J. M. C.

Dány találatairól, de ők természetesen csak saját Verlagsartikulaikat szívesen hirdesgerni.

Az újságokból tudni fogja már a T. Úr, hogy a magyar academia, ez ideig közgyűlésében, sajátjának válassza, de hány ízben, azaz még nem fogja tudni. Megírom tehát ezzel: hogy az önkéntes academia, egyetlenegy tagjának kivételével - nem tudom, ki lehetett a boldogtalan, mert a hazaválasztás golyókat vagy irodai szentiméntumát közzéadta - válassza a T. Úr. Ezzel csak közelebbi igények lesznek, és csak bács megmondása a német közönségnek, hogy ezen válassza eddigi elmaradása helyére

vált az academiának.

A válassza'si oklevelek rövid idő múlva gr. Teleki József, és a főherceg nádor mint párt, fogó által aláírva, a tagok kezéhez küldenek.

Ki magamat a Felint, és úrnak nagybecsű barátjának ajándékolva, önkéntes levelem vagyok

alázatos szolgálója
Szalay László

M. ACADEMIA
KÖNYVTÁRA

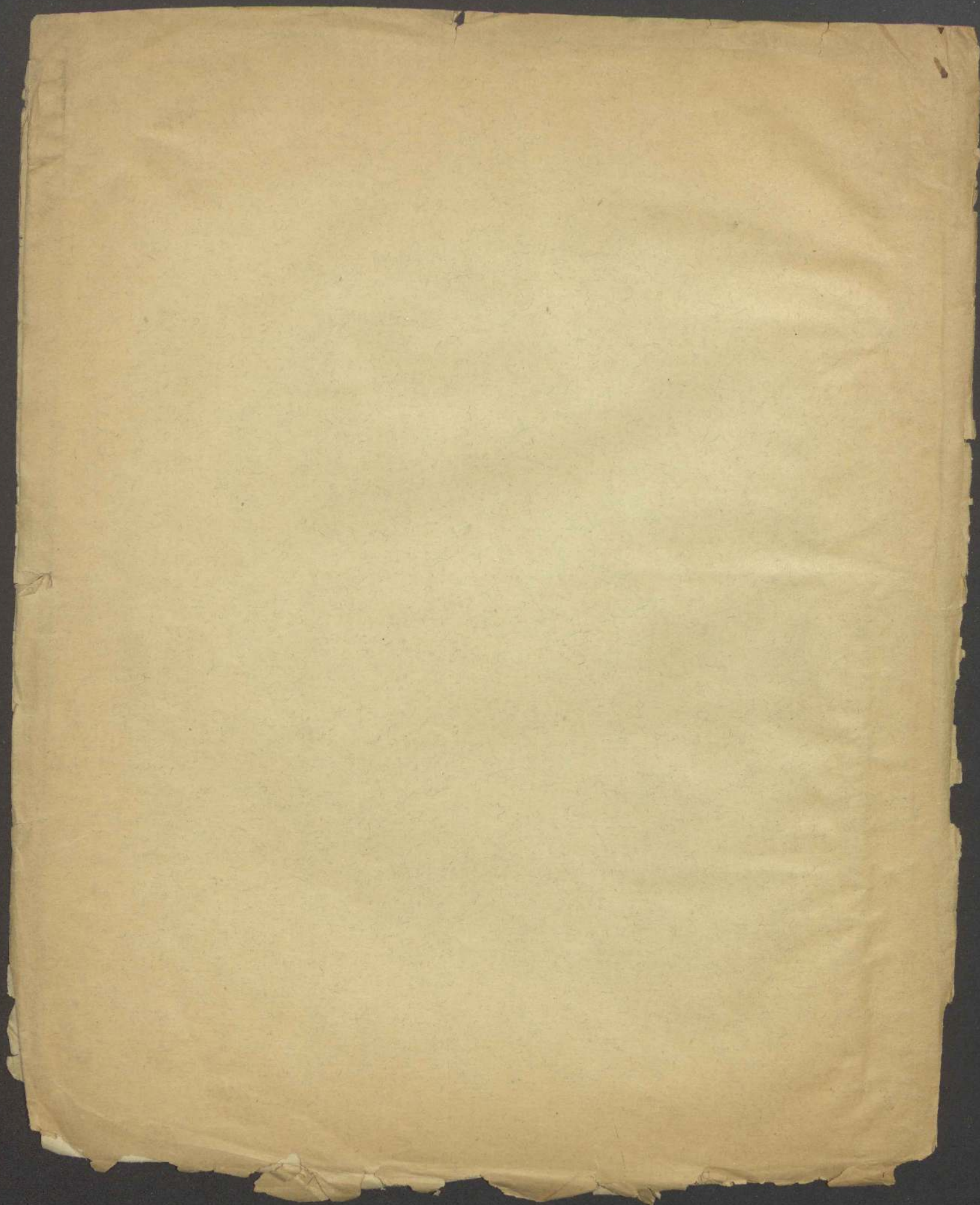
De
te
li
ma
Des
jár
vaz
ni.
az
tag
ki
a'
ser
too
kör
baes
zönv
eddi

De
li

Bacsa
kara

De
li

De
li



Los №

~~78275~~

Einlage: 10 kr. Cv. Mz.

LOS

für die von Sr. Majestät allergnädigst bewilligte taxfreie

Gewinnst-Lotterie

zum Besten der durch Brand verunglückten Bewohner der

STADT STEYR.

Die Ziehung findet am 15. August 1842 im Volksgarten zu Linz Statt.

Oberösterreichs Frauen.

Los № **48276**

Einlage: 10 kr. Cv. Mz.

LOS

für die von Sr. Majestät allergnädigst bewilligte taxfreie

Gewinnst-Lotterie

zum Besten der durch Brand verunglückten Bewohner der

STADT STEYR.

Die Ziehung findet am 15. August 1842 im Volksgarten zu Linz Statt.

Oberösterreichs Frauen.

Bemerkungen.

- 1) Diese Lotterie besteht aus mindestens 60,000 Losen.
- 2) Die grosse Anzahl der Treffer wird in einem besonderen Verzeichnisse genannt und öffentlich bekannt gegeben werden.
- 3) Aus zwei Glücksrädern werden, und zwar aus Nro. 1 die gewinnenden Lose, aus Nro. 2 die Gewinnte, gezogen.
- 4) Drei Tage nach der Ziehung und sofort werden die Gewinnte gegen Zurückstellung des Original-Gewinnstloses dem Ueberbringer desselben ausgeteilt. Es wolle sich diesfalls an Hrn. Carl Planck, Haus-Nro. 94, in Linz gewendet werden.
- 5) Jene Gewinnte, welche nach Ablauf von 6 Wochen nach der Ziehung aus was immer für Ursachen unbehoben geblieben sind, werden für den Zweck der Unternehmung verwendet.

Los N^o 63.265

Einlage: 10 kr. Cv. Mz.

LOS

für die von Sr. Majestät allergnädigst bewilligte taxfreie

Gewinnst-Lotterie

zum Besten der durch Brand verunglückten Bewohner der

STADT STEYR.

Die Ziehung findet am 15. August 1842 im Volksgarten zu Linz Statt.

Oberösterreichs Frauen.

Bemerkungen.

- 1) Diese Lotterie besteht aus mindestens 60,000 Losen.
- 2) Die grosse Anzahl der Treffer wird in einem besonderen Verzeichnisse genannt und öffentlich bekannt gegeben werden.
- 3) Aus zwei Glücksrädern werden, und zwar aus Nro. 1 die gewinnenden Lose, aus Nro. 2 die Gewinnste, gezogen.
- 4) Drei Tage nach der Ziehung und sofort werden die Gewinnste gegen Zurückstellung des Original-Gewinnstloses dem Ueberbringer desselben ausgeteilt. Es wolle sich diesesfalls an Hrn. Carl Planck, Haus-Nro. 94, in Linz gewendet werden.
- 5) Jene Gewinnste, welche nach Ablauf von 6 Wochen nach der Ziehung aus was immer für Ursachen unbehoben geblieben sind, werden für den Zweck der Unternehmung verwendet.

Los N^o

63.266

Einlage: 10 kr. Cv. Mz.

LOS

für die von Sr. Majestät allergnädigst bewilligte taxfreie

Gewinnst-Lotterie

zum Besten der durch Brand verunglückten Bewohner der

STADT STEYR.

Die Ziehung findet am 15. August 1842 im Volksgarten zu Linz Statt.

Oberösterreichs Frauen.

Bemerkungen.

- 1) Diese Lotterie besteht aus mindestens 60,000 Losen.
- 2) Die grosse Anzahl der Treffer wird in einem besonderen Verzeichnisse genannt und öffentlich bekannt gegeben werden.
- 3) Aus zwei Glücksrädern werden, und zwar aus Nro. 1 die gewinnenden Lose, aus Nro. 2 die Gewinnste, gezogen.
- 4) Drei Tage nach der Ziehung und sofort werden die Gewinne gegen Zurückstellung des Original-Gewinnstloses dem Ueberbringer desselben ausgeteilt. Es wolle sich diesfalls an Hrn. Carl Planck, Haus-Nro. 94, in Linz gewendet werden.
- 5) Jene Gewinnste, welche nach Ablauf von 6 Wochen nach der Ziehung aus was immer für Ursachen unbekannt geblieben sind, werden für den Zweck der Unternehmung verwendet.

Los N^o

63.267

Einlage: 10 kr. Cv. Mz.

LOS

für die von Sr. Majestät allergnädigst bewilligte taxfreie

Gewinnst-Lotterie

zum Besten der durch Brand verunglückten Bewohner der

STADT STEYR.

Die Ziehung findet am 15. August 1842 im Volksgarten zu Linz Statt.

Oberösterreichs Frauen.

Bemerkungen.

- 1) Diese Lotterie besteht aus mindestens 60,000 Losen.
- 2) Die grosse Anzahl der Treffer wird in einem besonderen Verzeichnisse genannt und öffentlich bekannt gegeben werden.
- 3) Aus zwei Glücksrädern werden, und zwar aus Nro. 1 die gewinnenden Lose, aus Nro. 2 die Gewinnste, gezogen.
- 4) Drei Tage nach der Ziehung und sofort werden die Gewinnste gegen Zurückstellung des Original-Gewinnstloses dem Ueberbringer desselben ausgeteilt. Es wolle sich diesfalls an Hrn. Carl Planck, Haus-Nro. 94, in Linz gewendet werden.
- 5) Jene Gewinnste, welche nach Ablauf von 6 Wochen nach der Ziehung aus was immer für Ursachen unentnommen geblieben sind, werden für den Zweck der Unternehmung verwendet.

Los № **78274**

Einlage: 10 kr. Cv. Mz.

LOS

für die von Sr. Majestät allergnädigst bewilligte taxfreie

Gewinnst-Lotterie

zum Besten der durch Brand verunglückten Bewohner der

STADT STEYR.

Die Ziehung findet am 15. August 1842 im Volksgarten zu Linz Statt.

Oberösterreichs Frauen.

Bemerkungen.

- 1) Diese Lotterie besteht aus mindestens 60,000 Losen.
- 2) Die grosse Anzahl der Treffer wird in einem besonderen Verzeichnisse genannt und öffentlich bekannt gegeben werden.
- 3) Aus zwei Glücksrädern werden, und zwar aus Nro. 1 die gewinnenden Lose, aus Nro. 2 die Gewinnte, gezogen.
- 4) Drei Tage nach der Ziehung und sofort werden die Gewinnte gegen Zurückstellung des Original-Gewinnstloses dem Ueberspringer desselben ausgestellt. Es wolle sich dessfalls an Hrn. Carl Planck, Haus-Nro. 94, in Linz gewendet werden.
- 5) Jene Gewinnte, welche nach Ablauf von 6 Wochen nach der Ziehung aus was immer für Ursachen unbehoben geblieben sind, werden für den Zweck der Unternehmung verwendet.

Bemerkungen.

- 1) Diese Lotterie besteht aus mindestens 60.000 Losen.
- 2) Die grosse Anzahl der Treffer wird in einem besonderen Verzeichnisse genannt und öffentlich bekannt gegeben werden.
- 3) Aus zwei Glücksrädern werden, und zwar aus Nro. 1 die gewinnenden Lose, aus Nro. 2 die Gewinnste, gezogen
- 4) Drei Tage nach der Ziehung und sofort werden die Gewinnste gegen Zurückstellung des Original-Gewinnstloses dem Ueberbringer desselben ausgeteilt. Es wolle sich
- 5) Jene Gewinnste, welche nach Ablauf von 6 Wochen nach der Ziehung aus was immer für Ursachen unbefunden geblieben sind, werden für den Zweck der Unternehmung verwendet.

John W. ...
No. 10 ...

...

...

...

...

H. 200d. Lev. 4^o 142

A 14.

Fachs VIII. Corvulus A.
a-e.

Testaments Abschrift

Am 12 May 1845

Meisterbrenn

ungarischen Patrioten - Galaktion

Johann Patsanyi

mit 1 Beilage.

Dat. v. 1845. 12. 12.
ist abh.
S.S.

MAGYAR
TUDOMÁNYOS AKADÉMIA
KÖNYVTÁRA

(10) + null



Am Dr. Vises

infaltn $\frac{14}{1} \overline{) 872}$

By Harvard U.

Leuz wallen Herkommen und zur richtigen Nebenbegriffung sehr
 in dem mannen Herzog Bannficht, wie folgt:

- [illegible]

Platz und das was man mit demselben anfangen kann

Enförmigkeits-Gemengung nützlicher Früchte.
Linz im L. A. May 1845.

Jugend-Gefahren m.
in der Enstehung.

Batsányi m.
Homo de lettres.

Laut Batsányi m.
in der Enstehung.

Der Batsányi m.
in der Enstehung.

M. ACADEMIA
KÖNYVTÁRA

Batsányi hat am 12 May 1845 am vergrasteten Brande der
alten zwei Meilen im Peter Linde seiner rüchigen Todesschwannapfen
hat er zu der Zeit heraus Lann für Hapner nicht mehr erinnern!
Hapner der Öfter im Saup war, Aufträge besorgte erse galitten war,
würde nicht von einem Trauer in Linz - Brunn - oder in der Leiden in
Daaden - noch viel weniger von den fünfzehn Jahren des Batsányi.

Horatius, in 8 editionibus rarior et pretiosior.
item Lucretius et T. Tasso.

1490. Veneta VII. in fol. Philomusi.
1498. Argent. in fol. Locher. Editio in Germania princeps.
1559. Venet. in fol. apud Bonellum.
1566. Venet. in 4^{to}. opera Dionysii Lambini.
1577. Francos. in fol. Editio Dion. Lambini postrema.

h

die Abhandlung gab es für jenen Zeit
7 Nov 832

Jest. Veranlassung nützlicher.

Instrumentum-Gringum nigumfendiga Grubigum.
Lug im 2. Maj 846.

Jupit Lupum m
id Instrumentumgringum.

Batvangi m
Homo de lettres.

Lund Bjatvab m
id Instrumentumgringum.

Don Real Wjino m
Instrumentumgringum m d
Instrumentumgringum m d

M. ACADEMIA
V. ACADEMIA

B
at
Nas
Hafn
Wjst
Baa

id allat sig (Hafn) p. 100

id 100

id 100

Horatius, in 8 editionibus rarissimis et pretiosis.
item Lucretius et T. Tasso.

1490. Veneta VII. in fol. Philomusi.

1498. Argent. in fol. Locher. Editio in Germania princeps.

1559. Venet. in fol. apud Bonellum.

1566. Venet. in 4^{to}. opera Dionysii Lambini.

1577. Francos. in fol. Editio Dion. Lambini postrema.

1580. Basileae, in fol. Edit. Henrico-Petrina IV. cum
comment. 40 Grammaticorum.

1608. Antverpiae in 4^{to} cum comment. Laevini
Torrentii et Rannii.

1611. Cruziana VII. ex off. Plant. Raphel. in 4^{to}
Editio valde rara, Cruziani Horatii optima
et classica.

Lucretius. Londini 1712. J. Tonson. - 4^{to} maj.

T. Tasso, in Londra 1724. Tonson & Watts. in 4^{to} maj.
in due volumi.

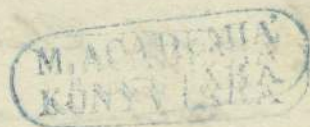
Enförmig = Zingum nigunförmig = Enakigum.
Ling im L. May 848.

Jupf Lupum m

Batsangi m
Homo de lottus.

Reifgubau auf di. Diligence
da 7^{te} Nov. 1892.

A' Kedingi ofagos Konyotaba.



Bar
Hayn
wis
Ba

2/2

14

Copy

Dieses Inventar ist ungenügend
 und seine Seiten auf Handlung
 Absichten zu vertheilen; das
 wichtigste Kapital man
 hingelassen hat, das
 Anton Paul Gaffner hat sich
 14 Tausend zu erklären, ob er
 nicht maligen Modalitäten
 Kasse für Credit: aber man
 muss indessen mit dem, in
 dem Kasse der bestimmten
 übersehen und indessen mit
 in der ungenügenden
 man muss man.

In dem Kasse hat sich
 falls man über die Abrechnung
 von dem d. l. Kasse: Konfirmation
 zu dem noch bezeichneten
 Kasse in Kasse und
 oder Konfirmation, das er wegen
 Kasse Kasse nicht wissen
 kann.

Dem d. l. Anton Paul Gaffner
 Litz am 16. August 845

Weiss

Gugusallmann 25. August 845.

[Signature]

Am 14. August 845
 14. 845

[Signature]

Anton Paul Gaffner

übersehen ad 637
 und 8698

Die Kasse Konfirmation
 nach Johann v. Batsanyi.

9467 per: 13. August 845

[Signature]

M. ACADEMIAE
KÖNYVTÁRA

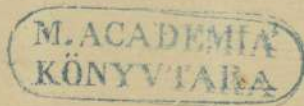
M. Lacave Laplagne ajoute que
la jurisprudence consacrée par
plusieurs avis du comité des
finances et du conseil d'Etat,
ne permet pas d'étendre au
delà de six mois le délai
fixé pour la production de
l'extrait mortuaire d'un
pensionnaire, lors même que
les parties qui réclament le
pro rata d'arrérages échus
sont demeurées hors de France.

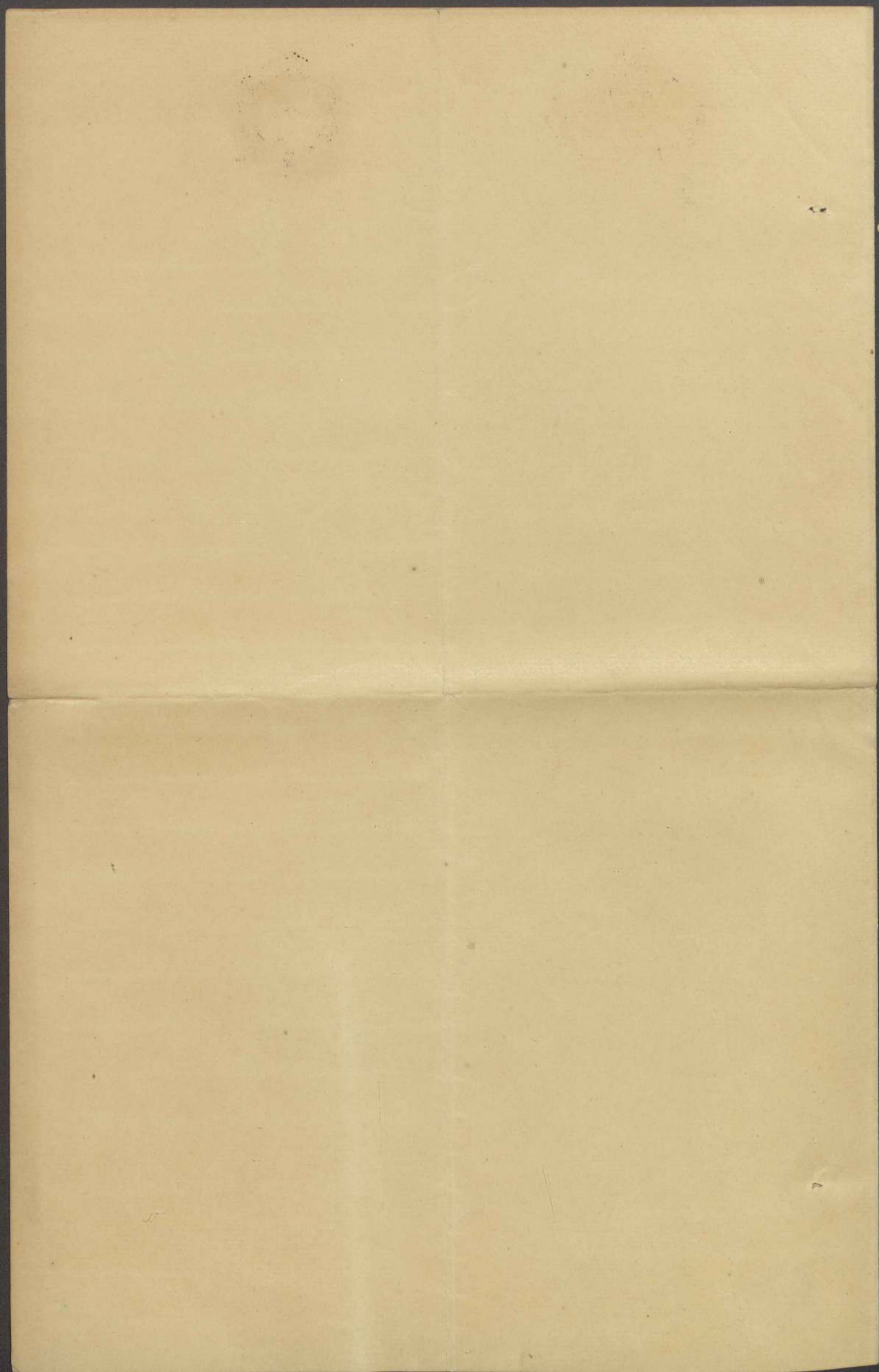
Agreez etc.

De Votre Excellence

Le très humble et très obéissant
serviteur

Guizot ^{m.}_{n.}





M. ACADEMIA
KÖNYVTÁRA

H. 2700. f. 4. v. 142

A 14.

Paul VIII. Comte d'A.

a-e.

Testament d'Alphonse

du 12 May 1845

Grandes

Marquise de la Roche - G. de la Roche
de la Roche

mit A. Brilow.

Beitrag. v. 1845. 1846. 1847.
a-e.

MASTEN
THERAPIES. KURKUR
EDITION 1845.

(10) + 1000.

N 15

Fachs VIII Convolut A.

Lev. 40142

Ein Fesibm an Datsanyi
vom 6^{ten} August 1790
An Eötvös nun Kaschau.

mit 4 Beilagen

Beilagen sind: 1. eine Kgl. Dekret,
2, 6, 7 d, eine Kgl. Dekret-
kette, 3. eine Kgl. Dekret-
kette.
J. J.

a. b. c. d.

① + ⑤ + ② + ④ + ③ = 15

A.

no 15.

11. 1. 1822
4. 1. 1822

Fragment aus dem ersten Buch
H. 15 enthält sehr wenig ganz Blätter
mangel.

1822

Es ist in diesem Fragment
ein der Inhalt des ersten Buchs
Jahr 1790 $\frac{6}{8}$ erwägen
und zwar Anno 808
in Wien.

1. 1. 1822

1. 1. 1822

1. 1. 1822

kettő, kik ily Tudós Híradási Társaságot a Magyar Nyelvnek kijelölésére
igyekeztek felállítani. (Azon időtájtban ~~festett~~ Bessenyei, ~~amely~~ egy ily Társaságnak felállítására írást,
amelyet követően több ~~éptendő~~ ^{nyílt} Révai Miklós közbe bocsátott.) Sok hamar heten
léptünk egy zárt gyűléskörbe, kik egygyelű hírséggel és kevésséggel ajánlottak vállainkat
a dolgó-felben hanyatló magyar nyelvnek oltogatására. Voltunk: Bessenyei ^{György}, Kreskai ^{János},
Sámuel, Orvos Dr.; Fejér Antal Prók., Closius Orv. Dr., Horányi Elek, Piarista, és Angos
Pál. ~~Deák~~ ... Pócsának, Kérésnek, B. Orv. Lőfőre ajánlotta magát. — Vedd észre,
hogy a toleranciát már akkor mi gyakoroltuk: találkoztunk Pap, Világi, Lu-
theranus, Calvinista. — Tráthogó pártokkal dicsőítte a Hír igazságunkat. Sok érdem
és főrangú Urak vágyakoztak Társaságunkba, ha tökéletességre mennek; sőt 5000 leltok
már voltak arra ígérve. Már egyházi gyűlést tartottunk is, Belkény Ur' házában,
Pestenn; honnan a Protectionnak kéréséért Bétsbe küldöttük Bessenyei Györgyöt:
ki is, közölve a dolgot Kollárral, a Bétsi Császári Könyvtartó-Háznak Gondviselő-
jével, és közbenjárását kérve, megtsalattatott; mert az említett Kollár, Dr. József
tudósítván, és már a követkerendő Magyar politikát s Nemzetünk somlására Kiszolgált
maximákat előlátván, sőt igyekeztünk sorsját elvágta, sőt Bessenyeit Vice-Biblio-
thecarius névvel Bétsben fogta. —



18. Magyar nyelv és irodalom

egy gyűlés

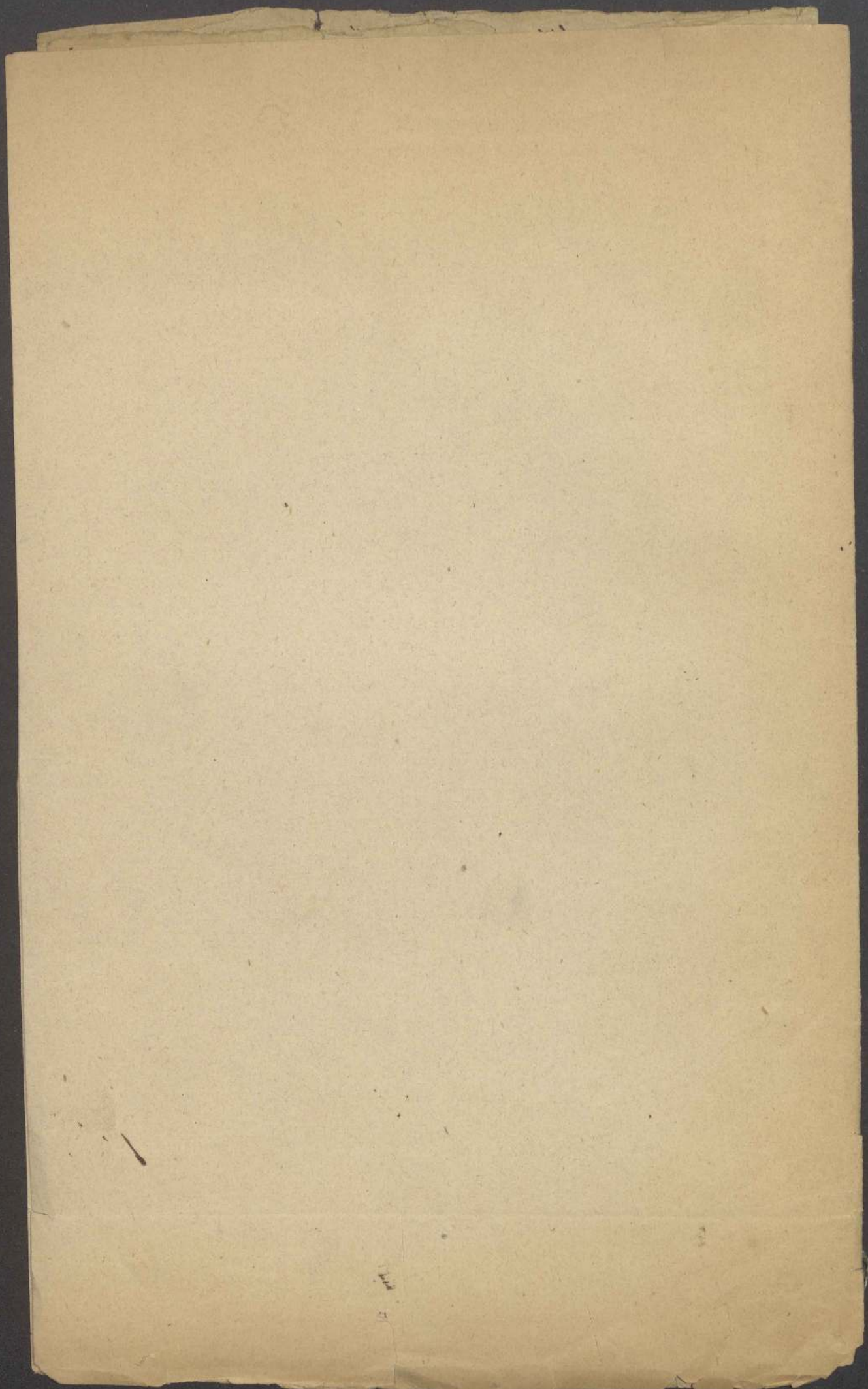
Levegő

Könyvtár

szék

KÖNYVTÁR

16. 171.



Batsányi.

Dev. 4° 142. 156.

b.
ad 15

Leinf der Tochter des

Leinf der Tochter des

Leinf an die Batsányi 26 Aug 829

Concept der Antwort für auf -

Concept eines Briefs

an die Batsányi an einem

Freund 18 827.

① + voll

Hochfürstliche Mademoiselle Erich.

M. ACADÉMIKUS
KÖNYVTÁRA

persönlich

Hochfürstliche Erich

Waffengeboren, vonfrühestmündigste Frau!
 Von der vorzüglichsten Gefaschnung für Euer
 Waffengeboren, sehr erfüllt, und von Eurer
 Substanz Lignuslast, und innerlich zu
 Gurgungüter Salzkorn überzogen, was
 ist kein Litter, und zwar kein so innig Litter,
 und mit salzfar zuversicht, das ist der
 mich Löffel / Lignuslast mähen, wenn Euer
 Waffengeboren nicht genau nicht sagen sollten;
 sie gütigst zu erfüllen,
 vonfrühestmündigste Frau! Ihre unsterbliche
 Substanz Littern unsern ist in Anspruch,
 nie Gütigst auf die Antike der Majestät
 der Kaiserin für unser Lignuslast gütigst
 vonfrühestmündigste Frau, nie Gütigst für
 unsern gütigen Kaiser Frau, das allen
 Gurgungüter Lignuslast, das allen
 mit innigste Kunde warnten.

Alte Mademoiselle Erich.

M. ACAD. DE
KÖNYV. TÁR.

Lesen Sie das von Lyra wieder neu auf-
gelebte, ich bin überzeugt, Sie werden
in der Gegend der Leinwand die für Sie best.
und besten sind, das sind die besten und
wärmsten Dank, der Ihnen für Ihre
gute und innige, und sind vertraut mit
den ganzen Seiten der menschlichen Gerechtigkeit,
und die allein, Vorsehung würdige!

Lesen Sie die Gabe, die mit Gerechtigkeit
und Recht zu befragen.

Salute Sie aber der besten und besten
Vorgabe immer neuen Aufstand nehmen,
unser Bitte zu willfahen, so annehmen
ich an Ihr mignat Gefühl, mit Gerechtigkeit
auf den wunderbaren Gerechtigkeit und
die Vorsehung immer innigsten und

wärmsten Dank, mit wärmsten, ich
fühle in Ihrem Gerechtigkeit Vorsehung
müht

Ihre Wärmsten,

gesehen, die Linamen

Lina Lina

Lina am 27. August 829

Batsányi.

Altehrwürdige Mademoiselle Curick.

M. ACADEMIA
KÖNYVTÁRA

Unter dem Namen wurde mir sehr viele Ansehlichkeit
zufließen ungenügend, wenn ich aufgefunden wurde, wie
Gedacht auf die Kunst der Majestät des Kaisers von,
möglichst zu wollen. Ich habe mich sehr viel, wenn sagen
zu müssen, daß bei mir immer aufstehenden großen Beschwerden
und fortwährenden Krankheiten, die mich seit einiger
Zeit sehr ungesund dem Leben nahe brachten, es mir
bei dem besten Willen ganz unmöglich, mich, wenn möglich,
zu unterziehen. Ihre Güte und Aufmerksamkeit, jeder
Composition würde mich sehr gefühlvoll machen, und aber
dasjenige, das ich Gefühl verleiht, ist bei mir nicht ohne
Grund hervorzuheben und in Augenblick ungesund, Leben
jetzt meine sehr geringe Lebenszeit.

Glaube ich mir übereignet, daß mich sehr sehr,
sicherlich auf andere Weise in der ganzen Montags-
morgen mit größter, freudiger Aufmerksamkeit und
Lindlichkeit zu helfen gegen den allgütigen Herrn
Herrn Fürstentum zu sein kann, als ich, die ich auf
das was ich über Glaubenstheorie der Herr Fürstentum
haben, das man immer aufmerksamer zu sein
offenkundig zu geben, so lange während man
wächst und Gesundheit umstände es mir gestattet haben,
wie ich es auf aus dem sehr begünstigten Exemplar
wächst nachsehen kann. Ich habe Sie es als eine
Bewunderung und als ein kleines Geschenk man
zu danken für das Wohlwollen, welches Sie
mir gütig.

Ich bin mit aller Achtung
Ihr ergebener Diener
Liz den 29^{ten} August 1829. *Johann Batsányi*

M. ACADEMIA
KÖNYVTÁRA

Madame De Batsányi

Madame

ling

Batsanyi.

6

215

Senep's vint Schrift des
Batsanyi - 18 Sep 837

Ich ist bei pinn

Liden - Am Grah naps

mit 71 Jagen nicht naps

Schrift kinn.

Batsányi.

Sept. 18. 1837.

Tekintetes Ura.

ad. L.

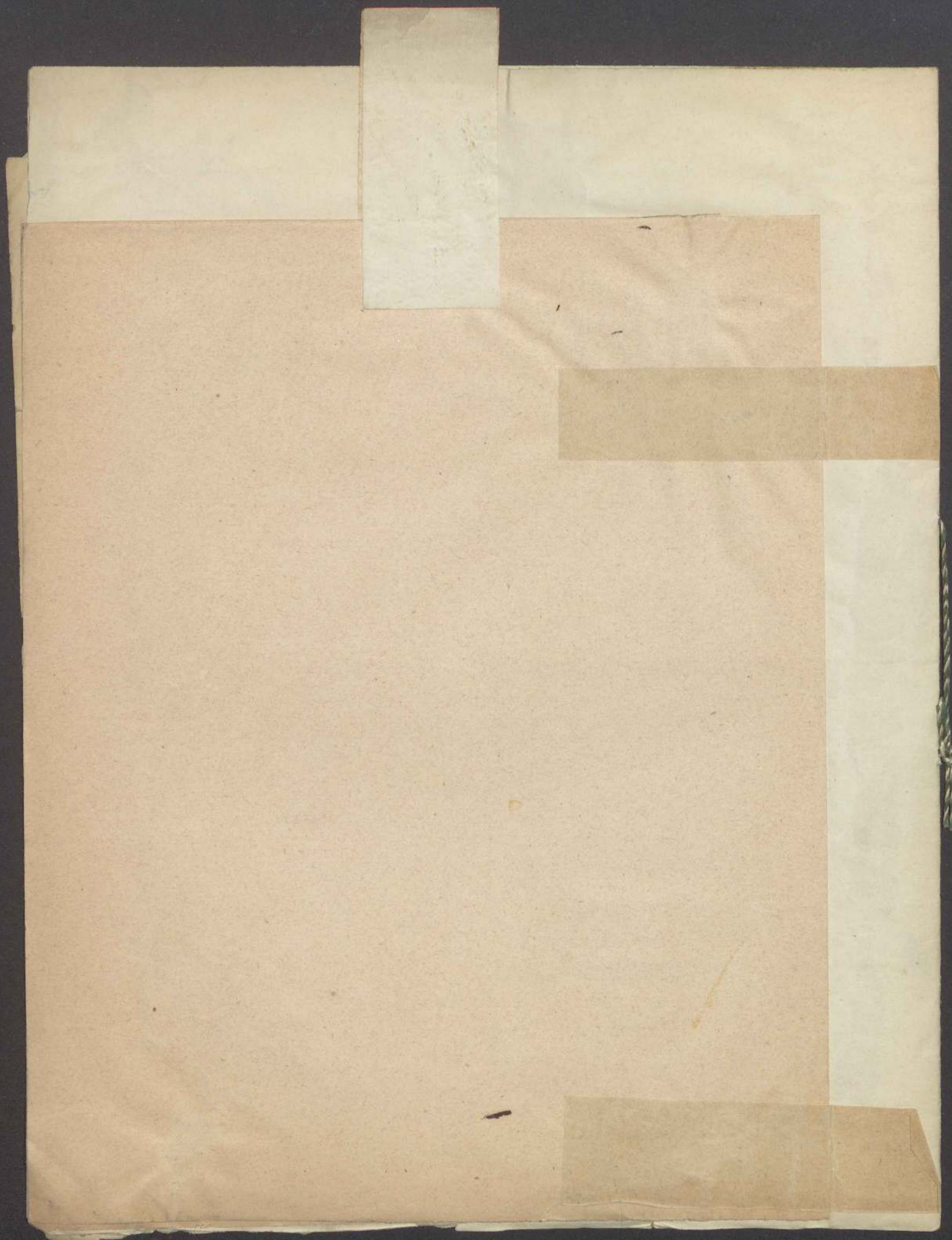
KÖNYVTÁR

Wilkinson Leonard Ura a "Maria Anna" nevű
jóraközlővel Batsányi vízfürdőjében, s annak halálát néki
Batsányi lemondni frándikozván, magával vízi versen
gyűjtőmunkájának két nyomtatványát; melyet, látván
ezen levél Uramnak képe jóságát s frándikozását, úgy kértél
birtam vala ná, hogy az egyiket a nagy és áldott emlé
keretű S. Kéchy Ferencz halálátlan érdemei fűjé
nek, S. Kéchy Istvánnak, a másikat pedig tisztelet
Uraságának, általadni ne lehessenek. Batsányi
améngleni, hogy olyan tiszte barátság frándikozással fogad
tatik abból kisdél ajándék, amellyel én küldöm.

A mi már a Tekintetes Uramnak barátságos felhívás
létét illeti: —

Ne tua dicta vagis nequequam credita ventis
Effluxisse meo forte putet animo; —

améngleni kintelen vagyok, sajnávala jelenlét, hogy abból
kivánságának elöget nem lehetek. Ezt a kérem, külföldön
elő Magyar hazafinak, nem fogja véteket tulajdonítani;
főképp, ha elgondolják, hogy az olyan elöget
nemzeti Kéchy, S. Kéchy Majus 9. d. napját fogva, más
életének 75. d. életétét frándikozva, s barátság, s más
ért, oly sokat tört, szenvedett, fáradt, állt, s más
tek, s aggodalmat a Mátyás-korban, s más
élet, s más kintelen volt, s más onost a hűnek
földön áll; — hogy, mondani, az ilyen Magyar Kéchy
nem lehetett élet, s más aggodalmat, s más
madár" teli aggodalmat, s más élet, s más
(ca. 42. életével) vizsgált, s más, s más, s más
határozott, s más, s más, s más, s más, s más
földön, s más, s más, s más, s más, s más
török nem örömet hallani.



C

25

M. Tr. L. 5° 142/15

Schreiben des berühmten Patrioten
unvergessenen Gutsheben Franz Toldy

an Batsányi § 827

aus seiner Ligezafis

② + null

accepit 5^a Julii 1827.

resp. C^a (Matthias Trattner)
Typographus Pestini.

Sehr geehrter Hr.,

Nagy érdemű, tiszelt Hazánkfiya!

Egy kérésnek a magyar irodalmat jándékorván tudni, melyek
a planumát a Teh. Hr. az 1826-diki Jul. 17. X. köréből
alkalmazni már ismeri; bátorídom még a folyó eszt.
Március hónapjában önön bevezetett fremityet illesztő
biographiai dancmoltat lenni a Teh. Hozót. A lenni talán
nem jutott érkező, mert mind eddig vártam nem volt
szerecsém. Azért is, noha késem – mert mind eddig vártam,
koránál voltam, és a mellett ezek dologát is el nagyon bontam,
még is ismerem abbéli kérésemet, és mindennek felett mi a
relelebbi vártamra könyörgök, hogy a most meglevő és az
Erdélyi Múzeumot meneti cikkeket helyébe az, melyek
Teh. Hr. saját körülményei után fogad izni, illeszkedjen be.
Azért sajnálom pedig, hogy nagy társ nap múlva a Teh. Hr. cikke
helyén lesz már a szabad, és erre nézve azon reménységgel
nagyon Teh. Hr. jószágát, hogy addig kéréssem be lesz
töltve.

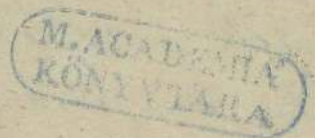
A biographiák mind igen szabadon vannak írva, és azért

Teljesen Uras is kérem, méltóságánál életével ama, polih.
Eus. schintiben nevezetesen szakasszairól is említsék senki,
hogy az Olvasó: várássá az ilyenekben is meg legyen fe-
lélve, és a könyv minél közelebb legyen.

4) Kattent Urasnál letetttem egy exempláre Eutöröfen nyomtatott
apokrifai leveleimről, és ő ezt a csebelőgeet a legelső
alkalmassággal felküldendő a Tel. kónak, mellyet is
azon jóvességgel méltóságánál fogadni, mellyet az Hagg-
érdemű Karakfijának bennjtem. — Ha pedig vássár előtt
nem lesz mód a felküldésre, az Augusztusban a kézi
5) könyv első kötetével valamely kereskedő által fogom
T. ur kezébe juttatni.

Kérésim ismétlése mellett, maradok

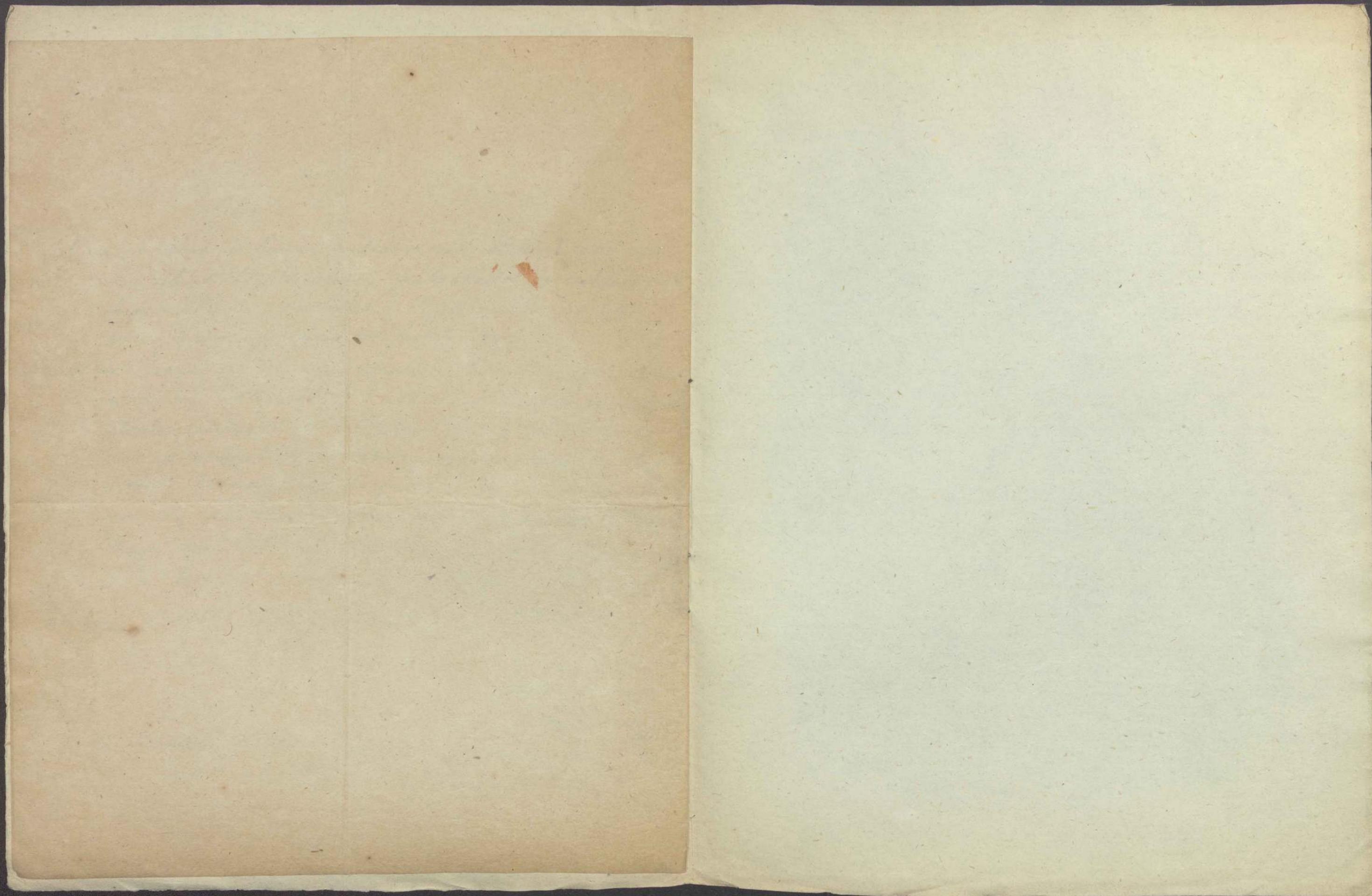
A Tel. kónak

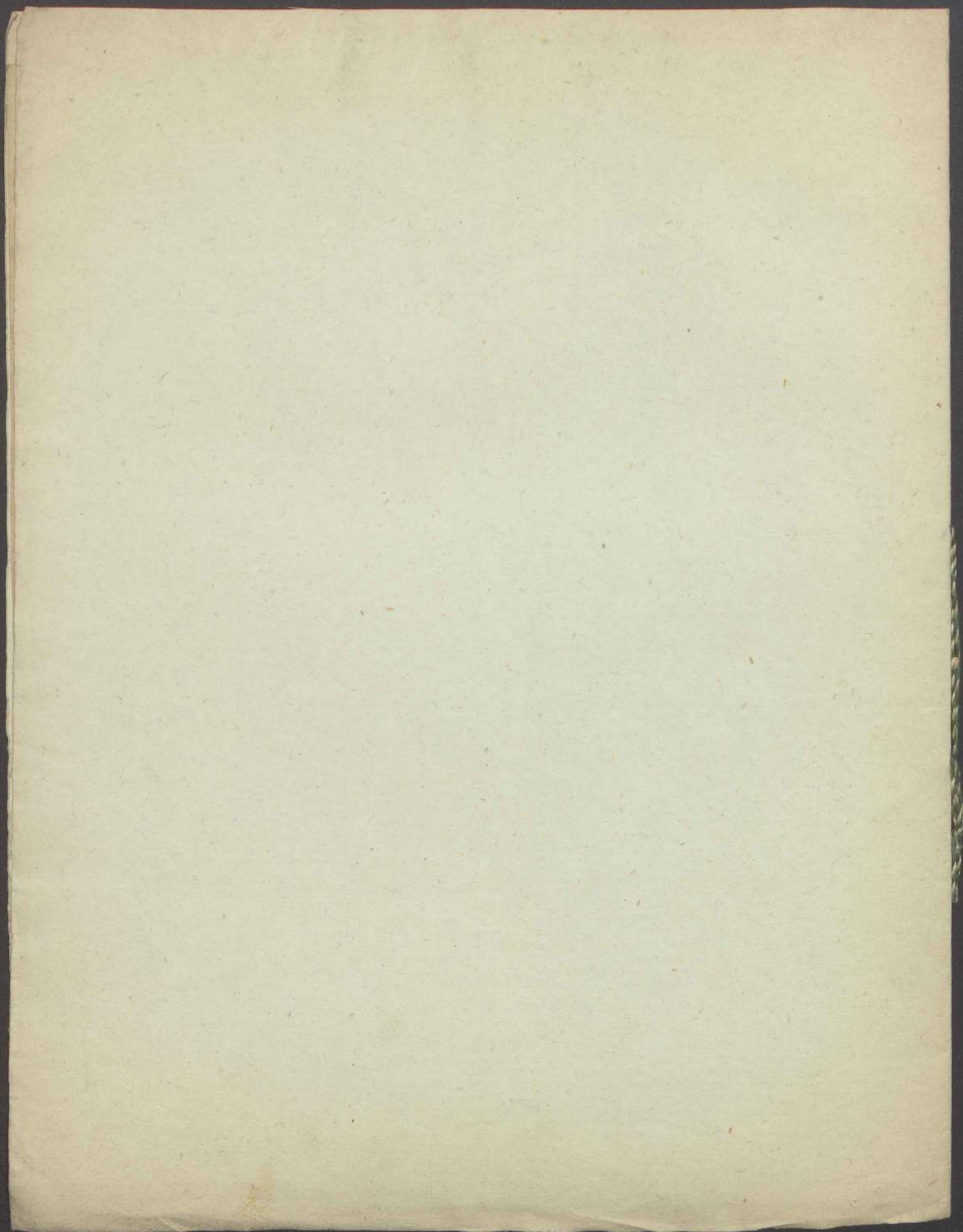


Kötelező szolgálja

Tolby Jereusz

Méltóságánál a kéziratos leírás és kiadásandó
munkájáról is tudósítani, és a válassz Traktus
Mikor utasítani.





7.
—
215

Ein Logen Concept mit Bezug
wo Tatsachen geym
sine Erlaubnisung seiner
Erlaubnis sich selbst.

Mit einem Artikel
ist, es als es sagt, schon geym
5^{ten} mal mit seiner Emigration
und Unklarheit geprüft worden

Oben diesem Logen
wäre unbekant geblieben, -
es schändet sich geüben in Hand im
Latter Lingen sein Baden behandelt werden sei.

④ bel. + roll.

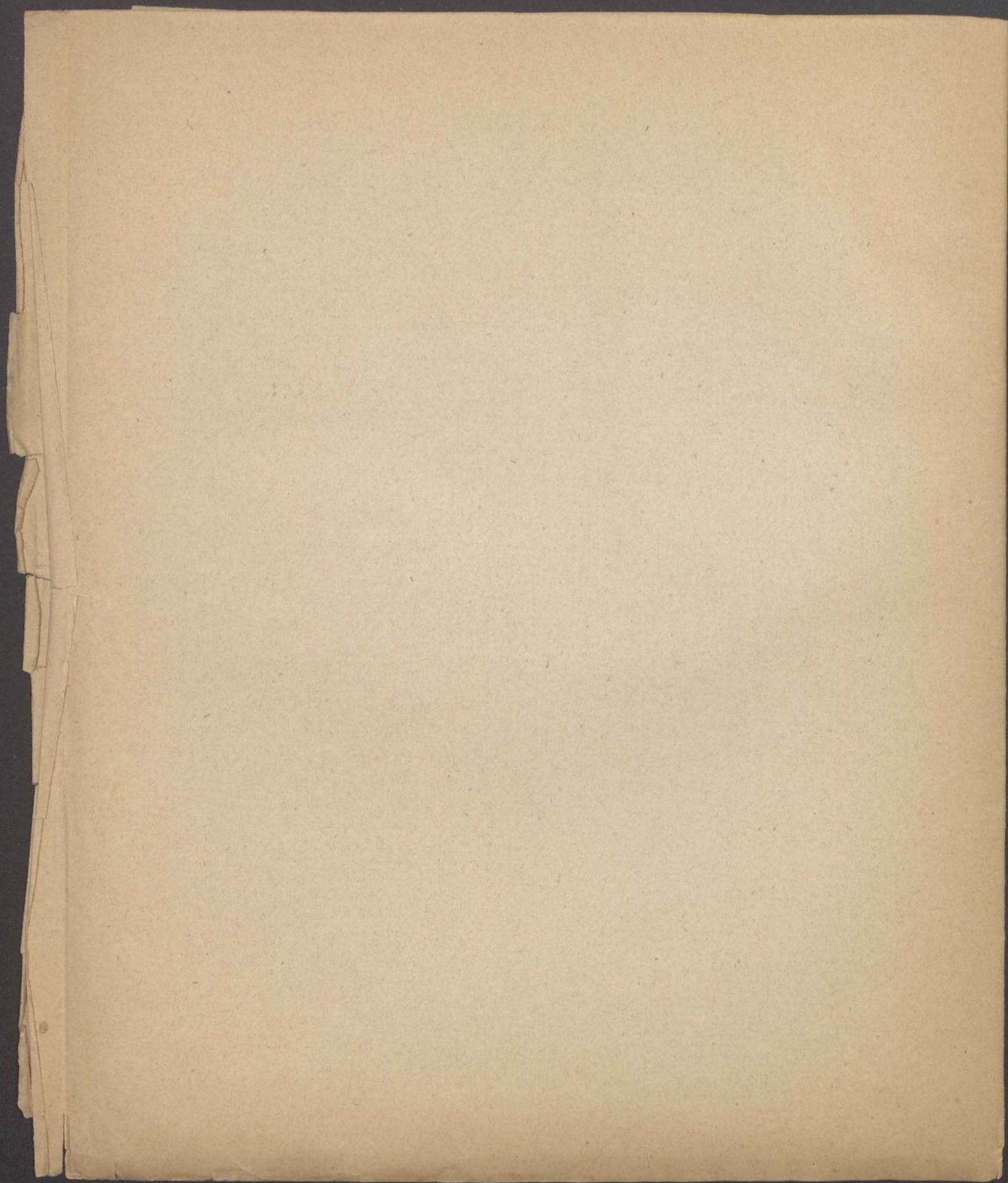
Woman's emigration - and English people
to live in some, and then in the
the people of the world.

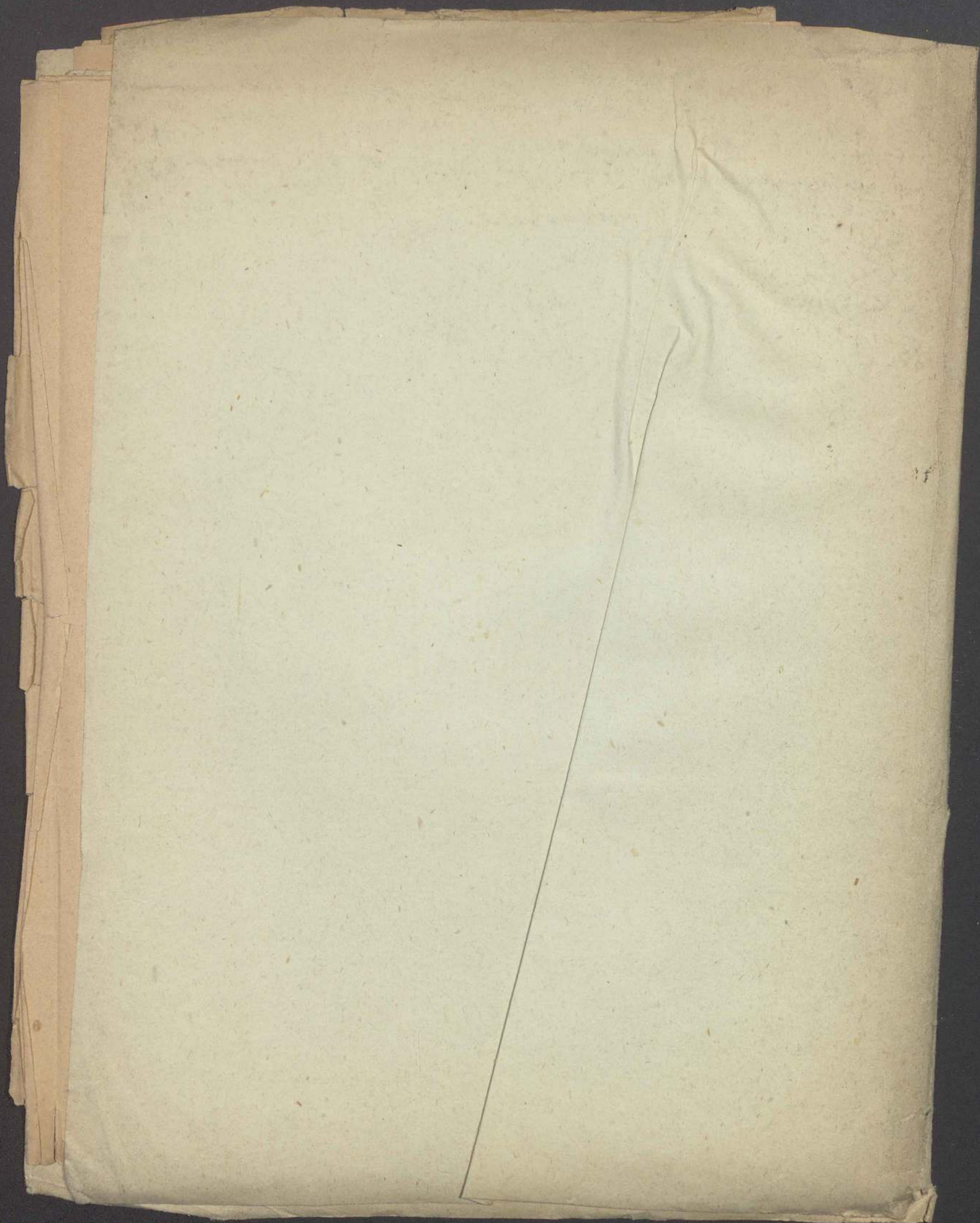
[illegible]

Bestände für Salzwasser- & Brackwasser-
anpassungsfähigen Fische u. d. Fischearten
sind sehr geringe.

Jetzt bleibt mir ein andern, siemlich in Zusammen-
hang stehender Gegenstand noch zu besprechen übrig, den
für mich nicht weniger wichtig als alles übrige ist; oder
vielmehr, was man Gefühl am tiefsten maget. Dieser
Punkt kann und darf ich mir so muchen mit. Wohlthätigen
übergeben, da der selbige Haatmann, für diesen Preis
wahrlich dieser Aufsatz bekümmert ist, die Hauptstadt
Frankenreich mit aller ihren geistlich-moralischen Eigenschaften
als einen Aufsatz zu besprechung kommt, wohl besser zu ge-
hen kommt, als irgend Jemand in der ganzen österreichi-
schen Monarchie, und wohl auf die meisten christlichen selbst
für Aufricht und wieder diese Aufsatzes zu haben sehr wünsch-

22.





N 16.

Let. 4° 149

Jacobus VIII Convolus A.
a-f

Memorandum ad Datsanyi
über seine Reisen seit der am 5^{ten} August 1775
in Jaxil stattgefundenen Gefangennehmung

mit seinen
Notizen.

Datsanyi jagt die fälschlich österrischen, eyn ihre hiesig. Leuten
indem jedes beinige Alter = 2 dth.
P. 5.

(A-b) = null in eynem

M. ACADEMIA
KÖNYVTÁRA

Alles was auf der andern Seite kaum mehr
bezüglich steht, ist auf der untern Seite
genau notirt, nur der Teil der Anknüpfung in Long
ist hier zu lesen, - und der erfolgreiche Ausdruck
auf der untern Seite steht.

14 = 8^{te} - 1816

16 "

17 "

18 "

19 "

21 "

25 Oct. Pulkersdorf.
26 Oct. Baden.

M. ACADEMIA
KÖNYVTÁRA

17. Jan 1816 - von 3 - bis 4
Rein questionierung; ita
218 - von 10 - bis 2^{te} Uhr
in Auftrag der 2. Abtheilung:
a) D. Bretfeld & Thiering;
b) Certificat de vie & respectueuse
dem 1000ft.

In Long Unterführung

O die Geige! pauerstolligste
wisse nicht habedrogenet.
Oder ist kornum ydungen 26^e Aug.
29^e Aug. elchiltsunk Cuntz merrische
2^e Sept. irkschink Lintke.

! 8 = May 1

[illegible]

Alles was sich auf das andere Ende kaum mehr
beziehen lässt, ist auf den unbesichtigen Zettel
jemand notirt, nur der Tag der Ankunft in Lenz
ist hier zu besetzen, - und der briefliche Ausdruck
auf diesen Zettel gesetzt werden.

ACADEMIA
KÖNYVTÁRA

den 14^{ten} August 1856. Abends um 7 Uhr
ist mir meine Bräutigam angekündigt worden, zu
Solge aller der Resolution dtt. 8. Aug.

In 15^{te}, Abend des 7. März, kam Herr E. L. v. d. Bräun
Oberpolizist Commisair Schmidhamer
auf Befehl No. 10. des Gouverneur Grafen v.
Mittrowsky, zu mir, um wegen meiner Abreise nach
Linz im Abend zu sprechen. In Wien

26^{te} August 1816. - Tag des Kindersegnens!
ist das meine Gabriele wieder!
29^{te} Aug. - Abschied nach Linz.

Si commissio ha da 19^{te} Januar 1816.

25^{te} August 1815. Ich Morgens bin ich zu Paris in unser
 Wohnung, quai des Malaquais Nr. 19, aufgezogen
 & in eine Caserne gebracht worden.
 29^{te} nach Fontainebleau abgeführt; von dort
 24^{te} nach Dijon, wo wir am 19^{ten} anlangten.
 22^{te} September bin ich heute ~~am~~ nach Mainz abgeführt
 worden, wo ich ist
 22^{te} ankomme. Hier in der Nähe ist schon alles so schön geworden
 Carl Löff. H., wo ich sehr freundlich aufgenommen wurde. Ich kam
 am 4^{ten} October (in Kammern Nr. 10. in Löff. H.) das ist
 25^{te} October wieder nach Oßersheim befördert worden. —
 Was das Gimmul will, mag geschehen! Gott gebe mir die
 Kraft, Geduld & Ausdauer, das ist nicht so leicht,
 so launig & so ungewiss, das Leben nicht anzuhalten!!

$$14 \approx 8 - 18.16$$

tem: 16 d.
17 u
tem: 18 y
tem: 19 = u
tem: 21 = u

~~175~~. am ~~17~~ 8^{ten} von 3 - bis
Uhr questionirung; ~~etc~~
~~18~~ von 10 - bis 2³/₄ Uhr
in Betreff der 2. Adm. fuchs:
a) D. Bretfeld & Theresin; —
b) Certificat de vie à respect Guillong
sans 1000fr. —

25th Oct. Purkersdorf.
26th Oct. Baden.

In Ling Anweisung

In Linz Unterföhrung

29. Aug. eldeltunk kiste...
 28. Aug. eldeltunk kiste...
 27. Aug. eldeltunk kiste...
 26. Aug. eldeltunk kiste...
 25. Aug. eldeltunk kiste...
 24. Aug. eldeltunk kiste...
 23. Aug. eldeltunk kiste...
 22. Aug. eldeltunk kiste...
 21. Aug. eldeltunk kiste...
 20. Aug. eldeltunk kiste...
 19. Aug. eldeltunk kiste...
 18. Aug. eldeltunk kiste...
 17. Aug. eldeltunk kiste...
 16. Aug. eldeltunk kiste...
 15. Aug. eldeltunk kiste...
 14. Aug. eldeltunk kiste...
 13. Aug. eldeltunk kiste...
 12. Aug. eldeltunk kiste...
 11. Aug. eldeltunk kiste...
 10. Aug. eldeltunk kiste...
 9. Aug. eldeltunk kiste...
 8. Aug. eldeltunk kiste...
 7. Aug. eldeltunk kiste...
 6. Aug. eldeltunk kiste...
 5. Aug. eldeltunk kiste...
 4. Aug. eldeltunk kiste...
 3. Aug. eldeltunk kiste...
 2. Aug. eldeltunk kiste...
 1. Aug. eldeltunk kiste...

18. Aug. 1816

21. Sept. Bethe...
 17. Oct. ar...
 17. Oct. 1816 Baaden...
 19. Nov. Memoire...
 16. Jan. 1817. O. F. ...
 5. Mart. ...

- 5 von Mainz nach Frankfurt am Main
- 6 nach Aschaffenburg
- 7 nach Kitzingen
- 8 nach Langenreem
- 9 nach Neu markt
- 10 nach Hemau
- 11 Straubing
- 12 Schärding
- 13 Linz
- 14
- 15 Amstetten
- 16 Molk
- 17 Krems
- 18 Znaym
- 19 Porlitz
- 20
- 21

14. August 1816. Abm...
 15. August 1816. Abm...
 26. August 1816. ...
 29. Aug. ...

19. Jan. 1816.

20.	"	"
22.	"	"
1.	März	"
2.	"	"
4.	"	"
7.	"	"
8.	"	"

Alles was auf das andere Jahr...
 1. April 1817, ist auf den...
 1. April 1817, ist auf den...
 1. April 1817, ist auf den...

14. 8. 1816
 16. "
 17. "
 18. "
 19. "
 21. "
 25. Oct. ...
 26. Oct. ...
 18. 8. 1816 ...
 18. 8. 1816 ...
 18. 8. 1816 ...

Lauern oder zum Thut) nach der untern Hofung bei der Glos
in der Ploßburg. 25. des Monats für Ginen oder Mecht
12 fl.

24^{te} Sept. Freitag. — Promemoria für die H. Hoffkeller,
admitt. übergeben an die H. Altvater auf d. H. Hoch.

item de eodem dato: Antwort auf das Gesuch des 10. Sept. —
Hilfsantrag! aber dann, weil die Sache selbst schwerer ist! —
Gott lob! — so steht es. Es, der Altvater in Altvater, und seinen
Mitteln nicht finden lassen; für allem kann und wird unser Herrschaft
möglich beschaffen, gegen Ginen, die sich Mecht in Christen nennen,
in den Ginen gegen Altvater mit Ginen! Was sind die Ginen?
— Was, wollen sie noch weiter haben? —

24^{te} Sept. — die G. in 12 fl. täglich. (bedingen auf unsern Befehl.)
25. Sept. — 25. des H. Altvater haben gegen unsern Befehl die G. in 12 fl. täglich.
27. et 28. Sept. — 27. et 28. Sept. —

Im 29. August sind die beiden Episteln abgeschrieben in Brunn
Im 2^{ten} Septbr. — laut Notat auf den ersten versilbten Zettel in
Linz angekommen

Das für erwachte Promemoria für die H. Hoffkeller am
24. Sept. abgeschrieben — ist nicht vorhanden.

Der Brief auf das Gesuch der Batsing am 10.
Der für oben bezeugt ist auch nicht vorhanden.

Es muß aber die Batsing bekannt gemacht werden, wegen
dieser unsern Propositionen, seine Japa in Aussicht
setzen — weil die Gatten — obgleich unwohl den

21. Septbr. die Batsing meint, dass die Japa in Aussicht
ist, und dass die Japa in Aussicht ist.

N 16. +
Jahres VIII Convolut A.
M. Stad. der. 4^{te} 162/16/4

Vibrations aus der
Gathel Notizen
der Batsing

Gepunktet, — das
seinem Herrn Herrn einvernehmlich,
in Linz auf die Expedition, dann
die Tage der Latsing und
Altvater in Brunn, Baden,
Linz, — nicht zu zahlen sein.

24^{te} Sept.
17^{te} Oct.
27^{te} Oct.
19^{te} Nov.
16^{te} Dec.

N. ACA
KONT

...
Lassen sich zum Glück nach der ungenutzten Hofung bei der Frau
in der Ehe zeigen. 25. des Monats geht für die Frau ein Recht
12 fl.

24. Sept. Sonntag. — Promemoria für die H. H. Hoffkeller,
abermals Einzahlung in der H. H. Hoffkeller auf D. u. Hoch.

item de eodem dato: Ein Brief an die Antiquar
Hofkeller! Ich bin dankbar, weil die
Gott lobt! 2 fl. 10 kr. ab. Es, der Allg.
Hofkeller nicht finden kann; für allein die
müßig kassieren, gegen die Hofkeller, die für
2 in Hofkeller gegen die Hofkeller
2. und wollen für und werden geben

24. Sept. — die Hofkeller 12 fl. 10 kr. ab. (Hofkeller)
25. Sept. — 25. des Monats geht für die Frau ein Recht
27. 28. des Monats geht für die Frau ein Recht

21. Sept.
17. Oct.
27. 0
19. no
16. Jan.
5. Mart.
1. ACA
KONYV

Im 29. August sind die beiden Eysen
im 2. Sept. — laut Notat auf den 2.
Linz angesetzt

Der für den nächsten Promemoria
24. Sept. abgesetzt — 12 fl.
Der Hofkeller auf der Hofkeller
Der für den Hofkeller
Es muß also der Hofkeller
Der Hofkeller Hofkeller
Hofkeller — weil der Hofkeller

21. Sept. die Hofkeller meint hoch 0
ij. Hofkeller mißt für

Uibristst auf den Jattel Aufzuehmung des Datsanyi zusammengeheft.
mit einem Zueftzuehmung.

874 | in Gabriele nunz Heim geseind.

17 18 Krems 19th Lnaim, 20th Corlitz

Supra Supra mihi sustinere magis vultis

$\frac{1}{5}$

N 16. 4

Fachs VIII Convolut A.
M. Ind. Lev. 4^e 162/164

Uiberspiss aus der

Gothel Notizen

St. Bassange

gepungstheil, - der

seinem Namen nach einer mangel,

in Lenz auf der Expedition, dem

der Tage der Lachris und

Alarip in Binn, Darden,

Lenz, - nicht zu verwechseln.



Sept. 1887